

Deutscher Alpenverein Sektion Frankfurt am Main e.V.

Mitteilungsblatt Nr. 1 1. Vierteljahr 2015 85. Jahrgang



Mitteilungsblatt



www.alpenverein-frankfurtmain.de

DIE SPANNENDSTEN FILMTOUREN IN FRANKFURT! JETZT TICKETS SICHERN!

NATIONAL GEOGRAPHIC präsentiert:

Ermäßigte Tickets für
DAV-Mitglieder und
GlobetrotterCard-
Inhaber!



Arved Fuchs LIVE
**ZWEI REISEN AM
ENDE DES LICHTS**

Doppelvortrag des
bekannten Abenteurers

03.02.2015

20:30 Uhr
GLOBETROTTER FILIALE
FRANKFURT



Tobias Hauser LIVE
**KUBA - ZWISCHEN
TRAUM UND
WIRKLICHKEIT**

Multivisions-Show

21.02.2015

20:30 Uhr
GLOBETROTTER FILIALE
FRANKFURT

Tickets ab € 16,-
reduziert ab € 12,-

ALLE TOURINFOS, TRAILER UND TICKETS AUF
WWW.OUTDOOR-TICKET.NET

Globetrotter^{do}
Ausstattung

world insight

NATIONAL
GEOGRAPHIC
Abenteurer von Welt.

VAUDE PRÄSENTIEREN DIE
BANFF MOUNTAIN FILM FESTIVAL WORLD TOUR

PRIMALOFT

Ermäßigte Tickets für DAV-Mitglieder!

14.03.2015 20:00 Uhr
UNIVERSITÄT FRANKFURT
CAMPUS WESTEND, NEUES HÖRSAALZENTRUM

VVK € 12,- | ermäßigt für DAV-Mitglieder und
GlobetrotterCard-Inhaber € 10,- | Abendkasse € 14,-

ALLE INFOS UNTER **WWW.BANFF-TOUR.DE**

DAV NATIONAL GEOGRAPHIC outdoor

MOVING SUBTYPES The Banff Centre Inspiring Creativity

DIE GROSSE ABENTEUER-VORTRAGS-TOUR FÜR JUNG UND ALT!

WILLIS WILDE WEGE

LUSTIG SPANNEND. MACHT SCHLAU

LIVE-VORTRAG MIT WILLI WEITZEL

20.03.2015
15:00 Uhr
UNIVERSITÄT FRANKFURT
CAMPUS WESTEND,
NEUES HÖRSAALZENTRUM.

ab 20,- Euro* für Erwachsene
ab 12,- Euro* für Kinder (bis 16 Jahre)
ab 50,- Euro* für ein Familienticket
(4 Personen, davon maximal 2 Erwachsene)
* zzgl. Gebühren

ALPEN VON MÜNCHEN NACH VENEZIG

Abticket
WWW.WILLISWILDEWEGE.DE

VERANSTALTUNGS-TIPPS VON

**OUTDOOR
TICKET**

WWW.OUTDOOR-TICKET.NET

Liebe Vereinsmitglieder!

Alles Gute für 2015! Die Sektion Frankfurt am Main wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein gutes neues Jahr, vor allem viel Gesundheit und natürlich viele schöne Touren.

Der Betrieb unseres Kletterzentrums läuft gut, die Innen- und Außenkletterwände mit ihrem vielfältigen Routenangebot sowie das Kurs- und Veranstaltungsprogramm werden gut angenommen. Die Arbeiten für die Nordwand haben begonnen, das erforderliche Fundament ist in Arbeit und wird noch im Januar fertiggestellt. Rechtzeitig zum Start der Außensaison 2015 werden wir die „Nordwand“ eröffnen, die noch einmal über 200 m² zusätzliche Kletterfläche mit 30 neuen Routen bieten wird.

Unsere Hütten sind jetzt bis auf die Riffelseehütte, die von Weihnachten bis April geöffnet hat und die Rauhekopfhütte mit ihrem Winterraum, im verdienten Winterschlaf. Das Gepatschhaus öffnet dann im März an ausgewählten Wochenenden für Skitouren und Skifahren.

Informationen dazu finden Sie auf unserer bzw. den Internetseiten der Hütten.

Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

Die Sektion wächst und wächst. So haben wir die Grenze von 8000 Mitgliedern im November 2014 überschritten.

Dem achttausendsten Mitglied wurde im Rahmen einer kleinen Feier von Vorstand und Betriebsleitung eine Jahreskarte für das Kletterzentrum überreicht!

Wir begrüßen alle neuen Mitglieder ganz herzlich und freuen uns auf ihre aktive Mitarbeit in der Sektion.

Daniel Sterner
1. Vorsitzender



Die Jahreshauptversammlung des Deutschen Alpenvereins Sektion Frankfurt am Main findet statt am Mittwoch, dem 18. März 2015, um 19.00 Uhr, im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main.

Inhalt:

DAV-Sektion Frankfurt am Main	1
Editorial	1
Mitgliederversammlung	2
Satzungsänderung	4
DAV-Kletterzentrum	6
DAV-Kletterzentrum – Neue Kurse	7
Jahresberichte der Gruppen	8
Jahresberichte der Hütten	23
Ausbildung	25
Arbeitsgemeinschaft Klettern und Naturschutz	29
Kletterclub Frankfurt (KCF)	30

Familiengruppe I	31
Sportkletterjugend	32
Höhlengruppe	33
KLETT ^h ERAPIE – Klettern mit Handicap	35
Bergsteigergruppe	36
Neue Bücher in der Sektionsbücherei	37
Neuerscheinungen der Verlage	38
Sektion-Intern	38
Veranstaltungen	43

Mitgliederversammlung 2015

Der Vorstand lädt gemäß § 20 der Sektionssatzung die Mitglieder zur

143. ordentlichen Mitgliederversammlung

ein. Die Versammlung findet statt am

Mittwoch, dem 18. März 2015, 19.00 Uhr, im Fritz-Peters-Haus,

Homburger Landstraße 283, Frankfurt am Main-Preungesheim.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 19.03.2014 (1)
4. Jahresberichte 2014 (2)
5. Hüttenbericht
6. Generalsanierung Verpeilhütte
7. Kletterzentrum Frankfurt / Main
8. Jahresrechnung 2014 (3)
9. Bericht der Rechnungsprüfer:
 - a) Stellungnahme zur Prüfung für das Jahr 2013
 - b) Bericht für das Jahr 2014
10. Entlastung des Vorstandes
11. Wahlen: Mitglied des Vorstands gemäß § 15 der Satzung (3. Vorsitzende/r)
12. Haushaltsvoranschlag 2015 (3)
13. **Satzungsänderungen** in den §§ 3, 6, 15, 16, 17 und 21 (4)
Die Änderungen erfolgen aus Anpassungen und Empfehlungen an die Mustersatzung für die Sektionen des DAV gemäß Beschluss der Hauptversammlung 2014 in Hildesheim.
Nicht aufgeführte Paragraphen und Ziffern bleiben unverändert.
14. **Beitragsanpassung** ab 01.01.2016 gemäß § 21 Zif.1 d) der Satzung (5)
A-Mitglieder von 72,00 auf 75,00 Euro
B-/C-Mitglieder von 36,00 auf 37,50 Euro
15. Verschiedenes

- (1) Das Protokoll wurde im Mitteilungsblatt Nr. 2 / 2014 veröffentlicht.
- (2) Die Berichte sind im Mitteilungsblatt Nr. 1 / 2015 veröffentlicht.
- (3) Die Jahresrechnung 2014 und der Haushaltsvoranschlag 2015 werden im Versammlungsraum ausgelegt.
- (4) Änderungsvorlage als Anlage zu dieser Einladung im Mitteilungsblatt Nr. 1 / 2015 als Gegenüberstellung Alt/Neu. Die Satzungsänderungen werden in der Versammlung per Präsentation vorgestellt und erläutert.
- (5) Erläuterungen zur Beitragsanpassung (letzte Erhöhung 2008 beschlossen) werden in der Mitgliederversammlung gegeben.

Wir bitten die Sektionsmitglieder um rege Beteiligung und erinnern an das **Mitbringen des AV-Ausweises** 2015.

Bitte benutzen Sie auch die Park-and-Ride Plätze bei der U-Bahn-Endstation der U5 unterhalb der Brücke der A661, da die Parkplätze am Haus durch den Betrieb der Kletterhalle reduziert sind.

Der Vorstand



Rotwandhaus: Lage: auf 1.737 m über NN, Mangfallgebirge, Bayerische Voralpen an der Rotwand. Foto: DAV Sektion TAK

GEMEINSAM FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Beteiligung von Globetrotter Ausrüstung an den energetischen Sanierungsmaßnahmen des Rotwandhauses

DAV-Sektionen betreiben alpenweit 326 öffentlich zugängliche Hütten. Ziel des DAV ist die Modernisierung und der ökologische Betrieb der alpinen Unterkünfte. Für das Rotwandhaus kann z. B.

im Rahmen des DAV-Klimaschutzprogramms mit der Beteiligung von Globetrotter Ausrüstung für die energetische Versorgung eine Kleinwindkraftanlage installiert werden.

Bis zu
10 %
RABATT
in Form von
GlobePoints.



Klima schützen und profitieren – mit der DAV-GlobetrotterCard

1,5% Ihrer Umsätze fließen direkt von Globetrotter Ausrüstung in das DAV-Klimaschutzprogramm

Exklusiv für alle DAV-Mitglieder:

- ✓ mindestens 5 % ab dem ersten Einkauf in Form von GlobePoints sparen

Jetzt informieren und kostenfrei anmelden unter:

Online: www.globetrotter.de/dav

Telefon: +49 (0)40 679 66 282

In Ihrer Globetrotter Filiale

DER
DAV-TAG
KOMMT

Globetrotter.de
Ausrüstung

GRATIS: WORKSHOPS, PRODUKTVORSTELLUNGEN UND VORTRÄGE

24.
März 2015

in der Globetrotter
Erlebnisfiliale Frankfurt:

Grusonstraße 2, 60314 Frankfurt/Main
Montag bis Samstag: 10:00–20:00 Uhr
Telefon: 069 / 43 40 43
E-Mail: shop-frankfurt@globetrotter.de

20%*
SOFORTRABATT
für DAV-Globetrotter-
Card-Inhaber

15%**
SOFORTRABATT
für DAV-Mitglieder

weitere Informationen unter www.globetrotter.de/dav-tag

Das Rabattangebot kann nicht mit anderen Aktionen kombiniert werden und ist nur für Einkäufe am 24. März 2015 gültig. Gilt nicht für Bücher, Zeitschriften, DVDs, Karten und Lebensmittel. Verantwortlich: Globetrotter Ausrüstung GmbH, Bargkoppelstieg 10–14, 22145 Hamburg.

*) 20 % für DAV-GlobetrotterCard-Inhaber (gilt auch für Mitglieder, die am DAV-Tag die DAV-GlobetrotterCard in der Filiale beantragen).

**) 15 % für alle DAV-Mitglieder (bitte Mitgliedsausweis vorweisen).



Offizieller
Handelspartner

Globetrotter.de
Ausrüstung

Satzungsänderung

Satzung Stand 19. 3. 2014

Allgemeines § 3

Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes

2. Als ideelle Mittel zur Verwirklichung des Vereinszweck dienen:
- h) Schutz und Pflege von Natur und Landschaft nach Maßgabe der einschlägigen Naturschutzgesetze, Tier- und Pflanzenwelt der Alpen und der deutschen Mittelgebirge, insbesondere bei der Ausübung des Bergsports und der Unterhaltung von Hütten und Wegen;

Mitgliedschaft § 6

Mitgliederrechte und Haftungsbegrenzung

3. Mitglieder der Sektion, die bereits einer anderen Sektion des DAV angehören, sind Gastmitglieder. Sie sind berechtigt, das Sektionseigentum und alle sonstigen Sektionseinrichtungen zu den dafür vorgesehenen Bedingungen zu benutzen und an den Veranstaltungen der Sektion teilnehmen. Sie haben alle Mitgliederrechte mit Ausnahme des Stimm- und Wahlrechts.

Vorstand § 15

Zusammensetzung und Wahl

6. Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig. Der Vorstand kann bei Bedarf eine Vergütung nach Maßgabe einer Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nr. 26a EStG beschließen.

§ 16 Vertretung

1. Die Sektion wird nach außen gerichtlich und außergerichtlich durch den geschäftsführenden Vorstand vertreten. Die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes sind Vorstand im Sinne von § 26 BGB. Der Erste Vorsitzende, der Zweite Vorsitzende, der Dritte Vorsitzende und der Schatzmeister sind jeweils einzeln vertretungsbefugt; handelt es sich um Rechtsgeschäfte über einen Vermögenswert von mehr als 5.000,00 Euro so ist die Mitwirkung eines weiteren Mitglieds des geschäftsführenden Vorstandes erforderlich. Im Innenverhältnis dürfen hierbei der Zweite Vorsitzende nur bei Verhinderung des Ersten Vorsitzenden, der Dritte Vorsitzende nur bei Verhinderung des Ersten Vorsitzenden und des Zweiten Vorsitzenden und der Schatzmeister nur bei Verhinderung des Ersten, Zweiten und Dritten Vorsitzenden handeln.
2. Der Sektionsvorstand bestreitet die laufenden Ausgaben, die im Voranschlag vorgesehen sind. Er ist ermächtigt, in dringenden Fällen nicht veranschlagte Ausgaben bis zu 10.000,00 Euro zu tätigen; der Beirat ist in seiner nächsten Sitzung davon zu unterrichten. Nicht veranschlagte Ausgaben über 10.000,00 bis 20.000,00 Euro dürfen vom Sektionsvorstand nur mit vorheriger

Geplante Änderungen 18. 3. 2015

Allgemeines § 3

Mittel zur Erreichung des Vereinszweckes

2. Als ideelle Mittel zur Verwirklichung des Vereinszweck dienen:
- h) Schutz und Pflege von Natur und Landschaft nach Maßgabe der einschlägigen Naturschutzgesetze; Tier- und Pflanzenwelt der Alpen und der deutschen Mittelgebirge, insbesondere bei der Ausübung des Bergsports und der Unterhaltung von Hütten und Wegen;

Mitgliedschaft § 6

Mitgliederrechte und Haftungsbegrenzung

3. Mitglieder der Sektion, die bereits einer anderen Sektion des DAV angehören, sind Gastmitglieder. Sie sind berechtigt, das Sektionseigentum und alle sonstigen Sektionseinrichtungen zu den dafür vorgesehenen Bedingungen zu benutzen und an den Veranstaltungen der Sektion teilzunehmen. Sie haben alle Mitgliederrechte mit Ausnahme des Stimm- und Wahlrechts. Sie haben das Recht, die Einberufung einer Mitgliederversammlung zu verlangen und an der Mitgliederversammlung teilzunehmen (einschließlich Rederecht).

Vorstand § 15

Zusammensetzung und Wahl

6. Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig. Der Vorstand kann bei Bedarf eine Vergütung nach Maßgabe einer Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nr. 26a EStG beschließen. Seine Mitglieder haben Anspruch auf Ersatz der Aufwendungen, insbesondere der Reisekosten, die ihnen im Rahmen ihrer Tätigkeit entstanden sind. Gleiches gilt für vom Vorstand beauftragte Vereinsmitglieder.

§ 16 Vertretung

1. Die Sektion wird gerichtlich und außergerichtlich durch den geschäftsführenden Vorstand vertreten. Dessen Mitglieder sind Vorstand im Sinne von § 26 BGB. Sie sind jeweils einzeln vertretungsberechtigt. Handelt es sich um Rechtsgeschäfte, durch die die Sektion in Höhe von mehr als 5.000,00 Euro verpflichtet wird, ist die Mitwirkung eines weiteren Mitglieds des geschäftsführenden Vorstandes erforderlich. In diesen Fällen muss eines der beiden handelnden Vorstandsmitglieder einer der Vorsitzenden sein.
2. Der geschäftsführende Sektionsvorstand bestreitet die laufenden Ausgaben, die im Haushaltsplan vorgesehen sind. Er ist ermächtigt, in dringenden Fällen nicht veranschlagte Ausgaben bis zu 10.000,00 Euro zu tätigen; der Beirat ist in seiner nächsten Sitzung davon zu unterrichten. Nicht veranschlagte Ausgaben über 10.000,00 bis 20.000,00 Euro dürfen vom geschäftsführenden

Genehmigung des Beirats verfügt werden, sofern nicht Gefahr im Verzug ist. Die nächste Sektionsmitgliederversammlung ist hiervon zu unterrichten.

§ 17 Aufgaben

Der geschäftsführende Vorstand legt die Tagesordnung für alle Versammlungen der Sektion fest und vollzieht deren Beschlüsse. Er stellt den Haushaltsplan auf und informiert die Mitgliederversammlung darüber. Er entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.

Mitgliederversammlung § 21 Aufgaben

1. Der Mitgliederversammlung sind vorbehalten:
 - c) den Haushaltsplan entgegenzunehmen und Änderungen zu beschließen;
 - d) den Mitgliederbeitrag und die Aufnahmegebühr festzusetzen;
 - e) Vorstand, Beirat, Ehrenrat und Rechnungsprüfer/innen zu wählen;
 - f) die Satzung zu ändern;
 - g) eine Sonderumlage zu beschließen;
 - h) die Sektion aufzulösen (§ 26);
 - i) Darlehen von mehr als 5.000,00 Euro aufzunehmen, soweit sie nicht vom Dachverband (DAV) gegeben werden.

Ehrenrat, Rechnungsprüfer, Auflösung § 25 Rechnungsprüfer

1. Die Mitgliederversammlung wählt jeweils auf die Dauer von drei Jahren zwei Rechnungsprüfer. Wiederwahl ist zulässig.

§ 26 Auflösung

1. Über die Auflösung der Sektion beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen der erschienenen Mitglieder. Sind weniger als ein Drittel der Mitglieder erschienen, so kann die Auflösung nur von einer unverzüglich einzuberufenden zweiten Mitgliederversammlung beschlossen werden, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig ist.

Sektionsvorstand nur mit vorheriger Genehmigung des Beirats verfügt werden, sofern nicht Gefahr im Verzug ist. Die nächste Sektionsmitgliederversammlung ist hiervon zu unterrichten.

§ 17 Aufgaben

Der geschäftsführende Vorstand legt die Tagesordnung für alle Versammlungen der Sektion fest und vollzieht deren Beschlüsse. Er stellt den Haushaltsplan auf und legt ihn der Mitgliederversammlung vor. Abweichungen vom Haushaltsplan sind zulässig, sofern diese zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben erforderlich sind. Der geschäftsführende Vorstand entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.

Mitgliederversammlung § 21 Aufgaben

1. Der Mitgliederversammlung sind vorbehalten:
 - c) den Haushaltsplan zu genehmigen;
 - d) Darlehen von mehr als 5.000,00 Euro aufzunehmen, soweit sie nicht vom Bundesverband (DAV) gegeben werden;
 - e) den Mitgliederbeitrag und die Aufnahmegebühr festzusetzen;
 - f) Vorstand, Beirat, Ehrenrat und Rechnungsprüferinnen zu wählen;
 - g) die Satzung zu ändern;
 - h) eine Sonderumlage zu beschließen;
 - i) die Sektion aufzulösen (§ 26).

Ehrenrat, Rechnungsprüfer, Auflösung § 25 Rechnungsprüfer

1. Die Mitgliederversammlung wählt jeweils auf die Dauer von drei Jahren zwei Rechnungsprüfer. Wiederwahl ist zulässig. Mitglieder des Vorstands können nicht zugleich Rechnungsprüfer werden.

§ 26 Auflösung

1. Über die Auflösung der Sektion beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen der erschienenen Mitglieder. Sind weniger als ein Drittel der Mitglieder erschienen, so kann die Auflösung nur von einer unverzüglich einzuberufenden zweiten Mitgliederversammlung beschlossen werden, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig ist. Hierauf muss in der Einladung hingewiesen werden.

Deutscher Alpenverein Sektion Frankfurt am Main begrüßt 8000stes Mitglied

Das 8000ste Mitglied begrüßte Daniel Sterner, der 1. Vorsitzende des Deutschen Alpenvereins Sektion Frankfurt am Main mit besonderen Ehren. Zum Einstand gab es für den Neufrankfurter Christopher Meisel eine Jahreskarte des im letzten Jahr neu eröffneten Kletterzentrums des Vereins.

„Die Eröffnung der Kletterhalle wirkt wie ein Magnet“, so Sterner. Seit der Einweihung des Kletterdomizils verzeichnet der Verein über 2000 Neumitglieder und festigt damit seinen Platz unter den drei mitgliederstärksten Vereinen in Frankfurt.

Oliver Lorenz



Der 1. Vorsitzende Daniel Sterner überreicht dem 8000sten Mitglied zur Begrüßung eine Jahreskarte



**Kletter-
zentrum**
Frankfurt/Main

Frankfurter Kletterer machten 1,5mal mehr Höhenmeter als die Höhe des Mount Everest



Glückliche Drittplazierte

Zehn Kletterhallen in ganz Deutschland, über 300 Kletterer bundesweit und lokal mehr als 12500 erkletterte Höhenmeter im Kletterzentrum des Deutschen Alpenvereins in Frankfurt-Preungesheim sind die Bilanz des deutschlandweit größten Kletterevents in dieser Form.

Am Samstag, dem 15. 11., ging es nicht darum, so schwierige Routen wie möglich zu klettern, sondern einen Rekord an Höhenmetern aufzustellen.

Zu diesem Zweck waren in Frankfurt 18 Teams mit insgesamt 36 TeilnehmerInnen angetreten. Die Kletterzeit betrug 6,5 Stunden, einen Marathon in der Vertikalen.

Am Ende standen völlig erschöpft, aber glücklich, jeweils drei Siegerteams in den Kategorien weiblich, männlich und mixed fest.

Sieger mit 1148 Höhenmetern bei den Damen waren das Team Katharina Böhm und Martina Vogt, Sieger mit 2062 m bei den Herren waren das Team Andreas Sanner und Marco Niege sowie mit 1832 Höhenmetern in der Kategorie mixed, Louisa Wittekind und Marvin Brecht.

Der Klettermarathon fand dieses Jahr zum zweiten Mal statt, erstmals seit Eröffnung des neuen Kletterzentrums in Frankfurt-Preungesheim auch mit Frankfurter Beteiligung.

Oliver Lorenz



Eindrücke beim Klettermarathon im DAV-Kletterzentrum in Frankfurt

Stürzen und Stürze halten

Angstfrei über der letzten Exprese am Leistungslimit klettern – das kann man am Besten mit einem Seilpartner, der richtig gut sichern kann!

Unser Trainer Tom, der selbst schon viel bei Wettkämpfen gesichert und die Sicherungsteams gecoacht hat, teilt sein Wissen und seine Erfahrung mit Euch in einem vierstündigen Praxisseminar.

Kursinhalte

- Verbessern des Sicherungsverhaltens
- Einschätzen verschiedener Sicherungsgeräte
- Toprope- und Vorstiegsstürzen
- Weiches Sichern, lange und kürzere Sturzverläufe
- Einschätzen des Sturzverlaufes
- Besondere Bedingungen erkennen und Fehler vermeiden

Neben der Verbesserung Eures Sicherungsverhaltens werdet ihr viel klettern und in kleinen ansteigenden Dosierungen viel stürzen. Diese vielen positiven Sturzerfahrungen können Eure Psyche über der letzten Exprese enorm steigern !

Nächste Termine:

15. Februar 10.30 bis 14.30 Uhr 22. März 10.30 bis 14.30 Uhr
26. April 10.30 bis 14.30 Uhr 31. Mai 10.30 bis 14.30 Uhr



Foto: Hans Jakobi

Nach erfolgreicher Teilnahme kann das „DAV-Sicherungsupdate“-Märkchen auf Eurem DAV-Vorstiegsschein vermerkt werden.

Wieder da: Yoga-Workshop für Kletterer im Kletterzentrum



Der Kurs wird von Carola Kahrs, einer erfahrenen Yoga-Lehrerin geleitet, die selbst klettert und Euch mit allen Yoga-Tricks und Tipps speziell zum Klettern versorgt.

Der Workshop:

Yoga fördert nicht nur die Beweglichkeit und die Flexibilität des Körpers, es schult auch Körpergefühl und Konzentrationsfähigkeit und stärkt die Körperspannung.

Kletterer können durch Yoga gezielt ihren Leistungsstand stärken und ihr Bewegungsrepertoire bereichern. Yogaübungen können helfen, die eigenen Grenzen wahrzunehmen, daran zu arbeiten und über sich hinaus zu wachsen.

Während des Workshops wird eine Einführung in die besonderen yogischen Atemtechniken, Aufwärmübungen, Flexibilitäts- und Körperspannungsübungen gegeben. Nach Bedarf und Interesse der TeilnehmerInnen wird an Muskelaufbau, Konzentrations- und Entspannungstechniken gearbeitet.

Speziell entwickelte Übungsreihen werden geübt, von der Trainerin auf korrekte Ausführung überprüft, korrigiert und gegebenenfalls vertieft.

Dadurch, dass die Yoga-Lehrerin selbst seit Jahren klettert kennt sie die Anforderungen an Geist und Körper und kann Euch aus eigener Erfahrung unterstützende und auch fordernde Übungsreihen zusammenstellen, mit denen Ihr Euch und Euer Kletterkönnen weiterentwickeln könnt!

Kurse neu:

Sonderkurs Stürzen und Stürze halten
Yoga-Workshop

15. Februar 10.30 - 14.30 Uhr
7. und 8. März 09.00 - 11.00 Uhr

Reguläre Kurse:

Klettercamp Ostern für Kinder (4 Tage)
Schnupperklettern

30. März bis 2. April 11.00 - 14.00 Uhr
jeden 2. Mittwoch 19.00 - 21.00 Uhr
und jeden Samstag 15.00 - 17.00 Uhr
Samstag und Sonntag 10.00 - 13.00 Uhr

Grundkurs Toprope jedes zweite Wochenende
Aufbaukurs Vorstieg regelmäßig,
Eltern-Kind-Kurs
weitere Termine siehe Homepage

7.+8. Februar 10.00 - 13.00 Uhr

Für alle Kurse: Anmeldung und weitere Informationen auf der Homepage.

Bergsteigergruppe

Wer wollte, konnte 2014 mit der BG an 24 Tageswanderungen und vier Mehrtagestouren an den Wochenenden teilnehmen und außerdem neun Wochen in diversen Bergen unterwegs sein.

In Frankfurt trafen wir uns zu 22 Gruppenabenden im Vereinshaus, die vortragsfreie Sommerzeit überbrückten wir mit zwei Ebbelwoiabenden.

19 Vorträge fanden statt, davon zeigten an 15 Abenden BG-Mitglieder oder Gäste Fotos von ihren Unternehmungen in den Bergen der Welt.

Darunter hatte Andre Frick Premiere, der in seinem „Alpinen Rätselraten“ beeindruckende Panoramafotos von seinen Hochtouren eingebaut hatte. Die Auflösungen gab es natürlich noch am selben Abend.

Unsere Reihe der „Offenen Abende“ setzten wir mit dem Thema Tourenplanung fort, bei dem Gerd einen professionell ausgearbeiteten Lehrvortrag hielt. Anschließend ging es an die Planung von konkreten Vorhaben.

Bei leider rückläufiger Zahl von Interessenten wurde umso intensiver an den bevor-

stehenden Klettersteig-, Kletter- und Hochtouren geplant.

Weiteres alpines Know-how vermittelten Gastvortragende, darunter zwei FÜL der Sektion, an weiteren Vortragsabenden zu den Themen Wetterkunde, Klettersteige und „Sichern im leichten alpinen Gelände“.

Die Jahreshauptversammlung mit Wahl der BG-Leitung, der Kreppelkaffee zu Fasching, die Geburtstagsjubilärfeyer und der Glühweinabend rundeten das Jahr in Frankfurt ab.

Tageswanderungen gab es von den bewährten Organisatoren reichlich zur Auswahl. In Teamarbeit erhöhten Gisela, Mario und Gernod die Anzahl an Rätsel- und Orientierungswanderungen (Tag wie Nacht) auf vier.

Freunde des Kletterns kamen Ostern in der Pfalz und auf Klettersteigen im Westerwald

auf ihre Kosten. Nachdem das Anklettern und die Sonnenwendfeier an der Steinwand buchstäblich ins Wasser gefallen waren, belohnte ein goldener Herbst unser Abklettern in Schriesheim.

Siggi führte an den Wochenenden seine regelmäßigen Klettertreffs an den umliegenden Felsen oder in unserer neuen Kletterhalle fort. Ebenso trifft sich wochentags eine wachsende Gruppe „Nicht-mehr-arbeitender“ zum Klettern.

Die erste längere Tour im Jahr bot Gerd in die Stubai Alpen an. Gabi folgte mit einer Woche Skilanglaufen in Tschechien; außerdem organisierte sie im Frühjahr eine Woche Klettern in Kroatien. Alpine Sommertourenwochen der BG führten ins Karwendel, in die Urner Alpen, in die Tannheimer Berge, das Wallis, den Vierwaldstätter und den Gardasee.



Mit Karte und Kompass



Tortengenuss nach erfolgreicher Tour

Ausführliche Berichte zum Karwendel, Urner und Walliser Alpen gab es im Mitteilungsblatt 4 - 2014 zu lesen.

Ich bedanke mich bei allen Organisatoren der zahlreichen Touren und Veranstaltungen und bei Peter und Matthias, die mich im laufenden Tagesgeschäft und zum Teil im Hintergrund wirkend unterstützt haben.

*Text und Bilder:
Sabine Mönnig*



Auf Castors Schneide



„Regal Nr. 2“ auf der Cap. Q. Sella

Sektionsbücherei

Bei den Angeboten auf dem Büchermarkt kann man vielerlei „Umwälzungen“, die in den vermehrten Anwendungen der digitalen Techniken begründet sind, beobachten.

Bei Touren-Führern und -Darstellungen, die über geographisch punktuelle Ortsangaben hinausgehen, darf heute der Vermerk „mit GPS-Daten oder -Tracks“ nicht mehr fehlen. Dies trifft vor allem auf alle Wander-, Berg- und Skitourenführer zu.

Bei der Auflistung der Neuerwerbungen in der Sektionsbücherei haben wir diese Angaben durch Fettdruck hervorgehoben. Letzterer wird zukünftig entfallen, da es bei der Ausrichtung dieser Literatur selbstverständlich ist. Ein modernes Büchereiangebot kommt nicht umhin, sich in dieser Weise zu erneuern. Wir haben deshalb ein Augenmerk darauf gerichtet, dass wir in der gesamten Breite

unseres Angebotes, auch unter Einbeziehung der europäischen Mittelgebirge, unseren Bestand anpassen. Dies erfordert natürlich auch einen entsprechenden finanziellen Einsatz.

In den neuen Druckmedien hat sich auch die Art der Darstellung von Tourenverläufen geändert. Dies mag an den erweiterten Möglichkeiten der Drucktechniken liegen. Vor allem Höhenprofile, eingearbeitete topographische Kartenausschnitte und graphische Tourenverläufe verschaffen übersichtlichere Vorstellungen über die geplanten Vorhaben.

Ein Augenmerk haben wir auch auf unser Angebot von Landkarten gerichtet. Neben der Vervollständigung und Erneuerung von geschlossenen Kartensammlungen wie z.B. AV- oder Tabacco-Karten können auch

Karten zu bestimmten Themenwegen oder -gebieten wie den GTA oder den Europawegen ausgeliehen werden.

Zum Schluss darf die Statistik für das vergangene Jahr nicht fehlen: Die Leserdatei ist von 250 auf 320 angestiegen. Die Ausleihen haben sich auf etwa 900 eingependelt. An Neuanschaffungen haben wir es auf 131 Titel gebracht. Unter Berücksichtigung entsprechender Aussortierungen haben wir weiterhin einen Bestand ca. 2800 Titeln.

Abschließend empfehlen wir unseren Internet-Katalog, den Sie erreichen können, über

www.alpenverein-frankfurtmain.de

>Angebot und Service ->Bücherei
>„Online-Katalog“

Gerhard Arnold

Anzeige



 Find us on: [facebook](https://www.facebook.com/reisefieber)



Reisefieber
Dein bärenstarker Ausrüster

Dein Wander- und Bergsportfachgeschäft

10% für DAV-Mitglieder

Der aktuelle Veranstaltungskalender unter www.reisefieber-outdoor.de

10% für DAV-Mitglieder auch im Jack Wolfskin Store nebenan

Reisefieber GmbH • Louisenstraße 123 • 61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 - 20204 • Mo. bis Fr. 10-19 Uhr Sa. 10 bis 18 Uhr

**Redaktionsschluss
für das neue
MB 2 - 2015
ist der
20. März 2015!**

**Ihre Texte
sowie Ihre Fotos
in einer hohen
Auflösung
mailen Sie bitte an:**

cs@graphicus.de



Deutscher Alpenverein

Höhlengruppe

Oh, es war viel los in 2014! Der Megatrend geht ja eindeutig zu ständigen Rekorden. Fast schon peinlich, dass wir auch solche hatten. Ich glaube, acht Touren und drei mal Seiltraining an schönsten Bäumen ist schon erwähnenswert. Dabei waren wir über 40 Tage unterwegs, haben über 20 Höhlen gesehen. Der ungekrönte Biwakkönig schlief meist selig 15 Nächte Untertage, davon sieben Nächte non stop im Loch. Na, ich hätte wohl mein Bett zu Hause untervermieten können.

Schon am 3. Januar begann das Höhlenjahr mit einer Skitour in den Loferer Steinbergen zu unseren Höhlen und der Sichtung einiger nicht zugeschnittener Löcher – potentielle neue Höhleneingänge

Die nächste winterlichen Befahrung galt der tiefsten Sandsteinspalte im Pfälzer Wald (-51 m), dann ging es auch schon zu Ostern mit einer großen Gruppe für ausgiebige neun Tage in den geliebten französischen Jura. Dort verwöhnte uns die Sonne und die aufblühende Natur. Sieben Höhlen wurden befahren und die Neueinsteiger kräftig eingematscht. Und sie sind geblieben. . . .

Die Vorbereitungen für die Forschungen in den Loferer Steinbergen gipfelten in der schon berühmten Vortour Anfang Juli.

Dabei wurden wieder ordentlich Essensvorräte und Material auf den Berg gebuckelt. Der Empfang im Tal und auf der Hütte war diesmal besonders herzlich, da fühlt man sich gleich wohl und wie zu Hause. Ein Grund mag unsere Entdeckung der Höhlenforscherguelle im Herbst 2013 gewesen sein, welche uns oben freudig sprudelnd begrüßte. Ca.

75 m über der von-Schmidt-Zabierow-Hütte gelegen, erlaubt sie erstmals in der über 100jährigen Geschichte der urigen Hütte Aussicht auf fließendes Wasser! Das gab es bisher dort noch nie! Im Dürresommer 2013 mussten sogar 20 Kubikmeter „vergoldetes“ Wasser mit dem Hubschrauber eingeflogen werden. Die Sektion Passau und Hüttenwirtin Kathi sind uns Frankfurtern daher sehr dankbar. Marvin hat gleich mal die erste Quelfassung installiert.

Im Juli brachen Petr und ich dann zum Abenteuer „Minus 1000“ nach Montenegro auf. Unter der Organisation und mit den Freunden der tschechischen Höhlengruppe Suchy Zleb, gelang uns der Materialtransport ins Maganik Gebirge und schließlich in der Höhle „Iron deep“, der Abstieg über mehrere Biwaks bis über 1 km Tiefe. Besonders denkwürdig war das Überschreiten der magischen 1000 Meter Linie mit vollem Biwakgepack, ohne vorher in der nassen und verwinkelten Tiefe einen geeigneten Schlafplatz zu kennen. Nach 10 Stunden Abstieg aus dem letzten „Tieflager“ fanden wir bei -1130 m schließlich Quartier in Form eines wüsten Blockfeldes.

Nach weiteren zwei zehrenden Stunden waren dann vier annehmbare Schlafplätze zurechtgerückt. Dabei wird der Komfortgedanke mit fortschreitender Zeit, stark von Erschöpfung verdrängt.

Im Laufe des viertägigen Tiefenaufenthalts unter -1000 m konnte ich mit Petr zufällig als Erster, den bislang tiefsten Punkt an einem Siphon erreichen, -1169 m unter Eingangshöhe. Rekord für Montenegro und

die Frankfurter Höhlengruppe. Damit ist „Iron Deep“ auf Platz 57 der Weltrangliste der tiefsten Höhlen der Welt vorgerückt. Oberirdisch wohl ein prächtiger 7.000er!

Solchermaßen gestärkt erreichten wir Ende August die Loferer Steinberge. Ein acht Personen starkes internationales Team rückte ein letztes Mal in den Loferer Schacht ein, um die verbliebenen Biwaks und Einbauten restlos zu entfernen. Ein beispielloser, von Erfolg gekrönter Kraftakt nach 25 Jahren Forschungsgeschichte (wir berichteten). Dabei ist das eventuelle Hintertürchen „ORO-Freezer“ jedoch noch offen geblieben. Na, dann schauen wir mal

Weil es so schön war und Neuland forschen viel mehr Spaß macht, nahmen wir Anfang Oktober wieder die Kreuzhöhle ins Visier. Von den dort ansässigen fünf Honigkuchenpferden lest Ihr auch in diesem Heft. Doch Minus 486 m ist ja auch schon ein Wort !

Wird es in den Alpen zu garstig, ruft die hessische Heimat. Das Herbstlabyrinth bei Herborn ist auf über 8,5 km Länge zur sechstlängsten Höhle Deutschlands herangewachsen. Lange Touren hat die SAH versprochen, also genau unser Ding. Leider sperrt uns auf halbem Weg ein vollgelaufener Siphon aus, so gelingen hinter einem vertikalen Schluf nur 10 verzweigte Meter Neuland, immerhin!

Zur Entspannung fahren wir mit der letzten spätherbstlichen Wärme nochmal in den französischen Jura, Klassiker machen. In der uralten „Pourpeville“ blenden wir uns erstmals mit unseren neumodischen Turbo-LED-Scheinwerfern. Unter 1000 Lumen Lichtstärke ist ja nur etwas für Verlierer. Whow, neuer Glanz in der alten Hütte, dabei ist die Höhle noch immer erste Sahne und die Tour die üblichen 12 Stunden lang. Ach, braucht zufällig noch jemand Karbid?

Nun wird der Winterschlaf nur durch intensive Planungstätigkeiten und fantastische Erstbegehungs- und Entdeckerphantasien unterbrochen.

Traumhaft schöne Tropfsteinwälder geistern durch die benebelten Sinne. Wer gerne mal die Perspektive wechseln möchte, bei uns seid Ihr richtig. Melden müsst Ihr Euch allerdings selbst. Couch potatoes begleiten unsere versteckten Aktivitäten auf der DAV-Homepage, sowie direkt unter:

www.caverender.de

Wir freuen uns über jeden „Follower“.

*Bis bald, Glück tief,
Oliver Kube*



Wanderguppe

*Liebe Wanderfreunde und
Wanderfreundinnen!*

Leider konnten wir im Jahr 2014 nicht alle geplanten Wanderungen durchführen.

Zwei Sonntagswanderungen wurden wegen Betriebsstörungen der Deutschen Bahn abgesagt. Auch die Wanderung im Juli verlief nicht planmäßig. Wetterbedingt mussten wir kurzfristig den Termin verschieben.

Die Gruppe der Samstagswanderer traf es noch schlimmer, vier von elf geplanten Touren wurden aufgrund der Erkrankung des zuständigen Tourenleiters gestrichen.

Mehr Glück hatte Günter mit seinem Mittwochsprogramm. Hier lief alles nach Plan und die Teilnehmerzahlen übertrafen unsere Erwartungen.

Unsere Wanderungen waren überwiegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, zwei Sonntagswanderungen wurden (wie im Vorjahr) als Buswanderfahrt organisiert.

Diese Wanderfahrten führten uns in den Spessart (im Juni) und nach Edenkoben in die Pfalz (im September).

Gertrud Müller und Dr. Rudolf Schickfluß waren die Organisatoren der Fahrt nach Edenkoben.

Leider war es auch für Gertrud und Rudolf die Abschiedstour – beide gehörten viele Jahre zu den Tourenleitern der Wanderguppe – nochmals danke für die schönen Wanderungen.

Obwohl viele Touren ausfallen mussten, waren wir insgesamt mit dem Wanderjahr zufrieden.

Die Planung für 2015 ist fertig. Wir haben erstmal vorsichtig geplant – 12 Sonntags-, 7 Samstags- und 7 Mittwochswanderungen.

Die Leitung der Wanderguppe wünscht allen Mitwanderern/innen ein schönes und unfallfreies Wanderjahr 2015

*Ihre /Eure Gruppenleitung
Edelgard Pawellek und Günther Richter*



Deutscher Alpenverein

Gymnastikgruppe

Die Gymnastikgruppe hatte auch im vergangenen Jahr wieder mit Sport, Spiel, Wanderungen und gesellschaftlichen Veranstaltungen ein ausgewogenes Programm.

Nach wie vor treffen wir uns an jedem Mittwoch in der Sporthalle der Fried Lübbecke Schule in Frankfurt-Eschersheim, im Uhrig 17.

Beginn: 17.30 Uhr

Ende: 19.30 Uhr

Die Sportstätte ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (U-Bahnen bis Station „Weißer Stein“, S-Bahn bis Station Heddernheim), aber auch mit dem Kfz gut zu erreichen. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

In den Schulferien findet keine Gymnastik statt.

Von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr spielen wir Prellball – ein Spiel, das Beweglichkeit und Übersicht erfordert, Spaß macht und von uns gern gespielt wird.

Die Sporthalle bietet Raum für zwei Spielfelder, d.h. es können gleichzeitig bis zu 12 Spieler Prellball spielen. Oft sind jedoch noch Plätze frei, und wir machen gerne auch neue Spieler mit den Spielregeln vertraut.

In der zweiten Stunde, von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr ist dann Gymnastik angesagt und einige Mitglieder, die keinen Prellball mitspielen, kommen zu dieser Zeit erst dazu.

Christa Kirchheim hat im vergangenen Jahr bis zu den Sommerferien diese Gymnastik geleitet, dann aus persönlichen Gründen die Leitung der Gymnastik an Frau Jutta Kühn übergeben. Wir sagen Christa Kirchheim an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank

für ihre langjährige Tätigkeit. Sie hat diese Aufgabe stets vorbildlich und zuverlässig wahrgenommen.

Jutta Kühn nimmt derzeit an einem Übungsleiterseminar des Landessportbundes Hessen teil, um ihre Lizenz als Übungsleiterin zu erwerben.

Wer nach Prellballspiel und Gymnastik noch Zeit und Lust hat, findet sich anschließend in einer kleinen Gaststätte in der Nähe zum Plaudern ein.

Ein Wanderwochenende vom 11. bis 13. April 2014 führte uns wie im Vorjahr noch einmal nach Edenkoben. In der Sportschule des Südwestdeutschen Fußballverbandes fanden wir wieder gute und freundliche Aufnahme.

Naturbelassene Wanderwege und einladende Einkehrmöglichkeiten am Rande des Pfälzer Waldes machten das Wandern zu einem besonderen Vergnügen. Die Abende beim Schöppchen und gutem Essen in einschlägigen Weinstuben vergingen leider viel zu schnell.

Unsere Weihnachtsfeier am 17. Dezember im Gasthaus „Lahmer Esel“ in Niederursel war eine willkommene Gelegenheit, in gemütlich rustikalem Rahmen noch mal Rückschau zu halten und von Reisen und Wanderungen zu erzählen.

Dabei haben wir in der Stille noch einmal unseres am 21. November diesen Jahres verstorbenen Mitglieds der Gymnastikgruppe, Hartmut Fischer gedacht.

Auch im neuen Jahr wollen wir in gewohnter Weise fortfahren, uns mit Sport und

Spiel fit zu halten sowie junge und alte Freundschaften zu pflegen.

Der Beginn des neuen Jahres ist oft ein Anlass für gute Vorsätze. So kommen Anfang des Jahres immer wieder Mitglieder der Sektion in unsere Runde, um mitzumachen. Einige von ihnen sind mittlerweile regelmäßig dabei und haben bei uns einen Kreis gefunden, in dem sie sich wohl fühlen und gerne wiederkommen.

Unsere Gruppe besteht überwiegend aus jung gebliebenen Fünfgizern (plus) und freut sich auf Sie, besonders wenn Sie auch zu dieser Altersgruppe gehören oder dabei sind, hineinzuwachsen.

Wenn Sie Lust haben mit zu machen, schauen Sie doch an einem Mittwoch ab 17.30 Uhr bei uns in der Turnhalle der Fried Lübbecke Schule einfach mal herein.

Gleich nach den Weihnachtsferien, am Mittwoch, dem 14. Januar 2015, geht es wieder los.

Wenn Sie Spaß an Sport und Spiel haben, sind Sie uns immer willkommen.

Also – rufen Sie doch einfach mal bei mir an unter 06035 - 1650 oder 0170 - 5229339 oder kommen mittwochs zu uns – am besten bringen Sie auch gleich Sportkleidung und Turnschuhe mit.

Ihnen allen wünsche ich Gesundheit im neuen Jahr sowie viel Freude an Ihren schönen Wanderungen und sportlichen Aktivitäten.

Walter Cochoy

Skigruppe

LVS-Übung am Lohrberg

Alle Jahre wieder, zu Beginn der neuen Skitourensaison, startete die Skigruppe zu ihrer alljährlichen LVS-Übung am Lohrberg. Die Suchphasen, Signalsuche, Grobsuche, Feinsuche und Punktortung müssen immer wieder aufgefrischt werden. Viele Skitourenfreunde fanden sich bei bitterkalten Temperaturen ein.

Eröffnung der Skitourensaison auf dem Stubaigletscher – 1. 12. bis 6. 12.:

Drei Skitourengeher der Sektion (Bernd, Klaus und Gerhard) nächtigten auf der Dresdner Hütte. Dazu gesellten sich noch zwei weitere aus dem Tal (Karl-Ludwig und Kurt), flankiert von zwei weiteren befreundeten Alpinisten. Die Schneeverhältnisse und das Wetter waren nicht optimal, aber doch so, dass wir am Montag und Dienstag auf Tour gehen konnten.

Am Dienstag war Sonntag, so dass wir den Hinteren Daunkopf (3225 m) ins Visier nehmen konnten. Vom Gipfel sah man sich direkt der Ruderhofspitze und dem bedrohlichen Schrankogl gegenüber. Gerhard und Sigune waren schon vorher über den Daunkopfferner und die Wilde Grube 1300 Höhenmeter zur Mutterbergalm (Talstation) abgefahren. Die Gipfelstürmer nahmen dagegen mit der Daunjoch-Mulde-Abfahrt direkt zur Dresdner Hütte vorlieb.

An den folgenden Tagen wurde das Wetter zusehens schlechter, vor allem aber stürmischer. Am Freitag blieb nur noch die einmalig eingesetzte „Notgondel“ um von der Hütte wegzukommen und den Heimweg anzutreten.

Sylvestertour – 26. 12. bis 2. 1.:

Naviser Hütte, Tuxer Alpen:

Sylvester mit der Skigruppe ist nur etwas für nervenstarke Optimisten. Die Anreise in die Tuxer Alpen verlief 2013 recht reibungslos bei nahezu sommerlichen Straßenbedingungen. In Navis angekommen präsentierten sich die südseitig ausgerichteten Hänge komplett braun ohne den kleinsten Krümel Schnee. Eine nähere Begutachtung der nordseitigen Hänge wurde wetterbedingt verschoben: wegen einsetzenden Regens mussten wir die Mütze während des Hüttenaufstiegs etwas tiefer ins Gesicht ziehen. Ab ca. 1600 m ging der Regen in Schnee über und während der ersten Nacht auf der Naviser Hütte schneite es kräftig weiter. An den folgenden Tourentagen waren alle nordseitig ausgerichteten Touren bei guten Bedingungen gangbar und mit etwas Erfahrung und Spürnase konnten wir auch noch Tiefschneehänge finden. Die Tourengipfel Naviser Kreuzjöchl und Geier wurden in unterschiedlicher Besetzung

auf unterschiedlichen Routen je zweimal bestiegen. Einen Schlechtwettertag nutzten wir zum Konditionstraining und statteten der benachbarten Lizumer Hütte einen Besuch ab, um das dortige Kuchenbüffet zu testen. Im Rückblick eine schöne Tourenwoche, mindestens für diejenigen, die nicht mit neuen Skiern angereist waren. Aber wer macht so etwas schon an Sylvester?



Skitourenwoche neue Bamberger Hütte –

5. 1. bis 11. 1.:

Entweder meinte Petrus es dieses Jahr mit der Frankfurter Skigruppe besonders gut, oder wir hatten einfach nur ziemlich viel Glück!

Ähnlich wie bei der Sylvestertour auf der Naviser Hütte konnte sich die fünfköpfige Truppe, die sich zu Skitouren auf der neuen Bamberger Hütte am 5. Januar traf, über Neuschnee und passable Bedingungen erfreuen. Pünktlich zum Aufstieg setzte Schneefall ein und überzog die Berge mit einer dichten Neuschneesicht. Fast niemand außer uns war unterwegs, so dass wir fast alle vorgenommenen Ziele erreichen und unsere Abfahrts Spuren hinterlassen konnten. Keine „Jahresbestleistungen“, aber Berge wie der Tristkopf, östlicher Salzachgeier sowie der Schafsiedel wurden erstürmt, während wir aus wetterbedingten Gründen kurz vor den Gipfeln des Kröndlhorn und der Aleitenspitze umkehren mussten. Zum Abschied gab es – wie beim Aufstieg – Neuschnee satt. Alles in allem eine tolle Tourenwoche!

Tourenwoche Safiental – 9. 2. bis 14. 2.:

Das Safiental, so wurde uns zugemunkelt, sei einer der letzten Geheimtips in den Alpen, allein schon wegen der abenteuerlichen

Anreise über die steile, kurvenreiche und enge Bergstraße. Ein paar Leute scheinen es aber doch schon zu kennen, denn die einzige Unterkunft war an den Wochenenden voll belegt. Also kamen wir am Sonntag und blieben bis Freitag. Obwohl nur eine Seite des Safientals skitourentauglich ist (die andere ist einfach „Wand“), gibt es dort für eine Tourenwoche genug zu tun. Wir konnten allerdings nur drei Tourentage nutzen, die beiden verbleibenden wurden erzwungenermaßen zu Orientierungstraining und Materialtest im Föhnsturm.

Das Bild links zeigt den Gipfelgrat des Piz Tomül, des höchsten und schwierigsten Skigipfels in diesem Gebiet, den wir an einem der Schönwettertage versuchten. Der Föhnsturm hatte den Grat mit reichlich Triebsschnee munitioniert.

Mangels detaillierter Ortskenntnis haben wir daher entschieden, den Grat nicht bis zum Gipfel zu besteigen, sondern umzukehren. Die anschließende Abfahrt entschädigte für diesen Entschluss.

Fazit: Auch wenn jetzt nicht mehr ganz so geheim, ist das Safiental später wieder einmal eine Reise wert. Und der Tomül ist ja schließlich auch noch offen.

Grundkurs Skibergsteigen – 9. 2. bis 16. 2.:

In der zweiten Februarwoche leitete René den Grundkurs Skibergsteigen im Obernbergertal, wo die Gruppe im bestens betreuten Gasthof der Familie Egg eingekehrt war. Die Wetter-, Schnee- und Lawinverhältnisse forderten intensive Tourenplanung und Lawinbeurteilung, was ein lehrreicher Einstieg für die Kursteilnehmer war.

Am ersten und letzten Tourentag ist die Gruppe vor dem Föhnsturm ins Südtiroler Pflerschtal geflüchtet, wo der Einstieg im Ladurnser Skigebiet geübt wurde und die 1000 Höhenmeter Abschlussstour in Richtung Wetterspitze mit einer Einkehr in die romantische Allrissalm endete.

Abends Theorie, frühmorgens Tourenplanung und tagsüber die Umsetzung in die Praxis. Der Gipfelhöhepunkt war der Grubenkopf (2337 m). Alle hatten einen erfolgreichen Einstieg mit den Tourenski in die Bergwelt und wollen es wieder erleben.

Freeride-Wochenende in Andermatt –

14. 2. bis 16. 2.:

Trotz schlechter Sicht und Schneeverhältnisse konnte die Gruppe einige interessante Abfahrten abseits der präparierten Pisten unternehmen und dabei ihr Stehvermögen festigen.



Einsteigergruppe am Gipfel des Grubenkopf (2337 m)

Skitouren im Obernbergertal – 16. 2. bis 23. 3.:

Zwischen den zwei Ausbildungskursen organisierte Kurt die traditionelle Skitourenwoche am gleichen Ort.

Aufbaukurs Skibergsteigen – 23. 2. bis 2. 3.:

Vom 23. 2. bis 2. 3. 2014 führte Sabine einen Aufbaukurs Skibergsteigen durch, wieder und leider zum allerletzten Mal in der bewährten Pension Egg im Obernberger Tal. Bei gemischten Verhältnissen hatten sie Glück und eine glückliche Hand bei der Auswahl und Durchführung der Touren, so dass alle Teilnehmer mit Begeisterung nächstes Jahr weiter machen wollen. Einen ausführlichen Erfahrungsbericht gab es bereits im Mitteilungsblatt 2/2014 zu lesen.

*Volker Kaltschnee,
Karl Bechtold*



Deutscher Alpenverein

Kletterclub Frankfurt (KCF)

Die Kletterhalle ist der neue Dreh- und Angelpunkt unserer Sektion. Wie sie seit ihrer Eröffnung dazu beiträgt, die Mitgliederzahl der Sektion zum Jahresende 2014 auf über 8.000 steigen zu lassen, hat sie auch einen direkten positiven Einfluss auf die Größe des KCF.

Dies begann 2013, und der Schwung konnte erfolgreich ins neue Jahr mit hinüber genommen werden. Dem in die Jahre gekommenen KCF-Abend konnte eine neue flexible Struktur gegeben werden. Selbstverständlich steht das Klettern in unserer Halle im Vordergrund. Einmal im Monat gab es im KCF-Raum einen Themenabend. Es wurden Kletterfilme angesehen, über Urlaubserfahrungen bei Kletterbildern berichtet, wir haben uns über GPS-Geräte und deren Anwendung ausgetauscht und an einem Spieleabend beim strategischen Brettspiel K2 den zweithöchsten Berg der Erde bestiegen.

Da Klettern hungrig macht, veranstalteten wir ein „Klettern & Grillen“ an der Außenwand der Halle, ein „Klettern & Picknick“ an den Eschbacher Klippen und natürlich das schon bekannte Spargelessen.

Die Aktivitäten des KCF waren natürlich nicht nur vom wöchentlichen Gruppenabend geprägt, sondern auch von den Gemeinschafts-Kümmelings-Fahrten.

Das tolle Winterbiwak von 2013 sollte wiederholt werden. Leider machte der ausgefallene Winter einen Strich durch die Rechnung. Doch drei Unerschrockene fanden sich im Februar und nächtigten bei widrigen Verhältnissen im Taunus unter freiem Regenwolkenhimmel.

Anfang Mai führte die erste Kletterfahrt an den Battert. Prägte die Pfingstfahrt in die Südvogesen die Hitze, war das Wetter an Fronleichnam am Alpstein eher durchwachsen. Die Übernachtung auf einer Milchalm mit Schlafplatz auf dem Heuboden war aber ein eindrucksvolles Highlight.

Auch außerhalb von offiziellen KCF-Veranstaltungen verabredete man sich unzählige Male, um nach der Arbeit an der Lorsbacher Wand zu klettern und für die Wochenenden für die Pfalz, Schriesheim, Hainstadt, Heubach, die Fränkische, und und und. Längere Fahrten führten einige KCFler in die Dolomiten, nach Arco, in die Schweiz,

nach Südfrankreich, Mallorca und Sizilien. Pünktlich am 6. Dezember feierten wir unsere Nikolaus-PARTY. Tagsüber wurde von Bad Homburg über die Gickelsburg zur Saalburg gewandert und abends trafen wir uns im DAV-Haus. Der Seminarraum wurde zum stilvollen Dining Room umgestaltet und der KCF-/Jugendraum wandelte sich zur Disco mit Cocktailbar, in welcher wir viel und lange tanzten.

Auf der Jahresversammlung im Februar gab es einen Wechsel in der Leitung des KCF. Frank Gundersdorff und Erik Hirschfeld zogen sich nach langjähriger Führung zurück. Wir danken ihnen im Namen aller KCF-Mitglieder für ihren Einsatz!

*Marcel Sehr und Jörg Rees
KCF-Leitung*

Familiengruppe I

Das Jahr 2014 ging zu Ende und mit ihm ein weiteres, erlebnisreiches Jahr für die Familiengruppe I.

Wir trafen uns ungefähr wieder einmal im Monat zu den verschiedensten Aktivitäten.

Unser gemeinsames Jahr begann mit Eislaufen in der Frankfurter Eissporthalle. Wir konnten sprinten und unsere Kräfte herauslassen, aber auch beim gemütlichen Schlittschuhfahren plaudern und uns im neuen Jahr begrüßen.

Über das Jahr verteilt, trafen wir uns bei einigen Wanderungen, zum Klettern in der Halle, zum Paddeln auf der Lahn und zum Radfahren.

Die Wanderungen führten uns in nicht weit entfernte, doch uns unbekannt hübsche Gegenden, zum Beispiel zum Kastell Zugmantel bei Idstein und nach Rodenbach zum Buchberg.

Auch unsere Radtour, die in Eschborn startete, durchquerte unerwartete und schöne Landschaften wie die Schwanheimer Düne, bei der man kurzzeitig das Gefühl hatte, im Norden Deutschlands zu radeln.

Leider spielte das Wetter nicht immer mit, so dass wir auch einige geplante Rad- und Wandertouren aufgrund von Hitze oder Regen ausfallen lassen bzw. verschieben mussten.

Zwei Mehrtagestouren konnten wir aber bei gutem Wetter gemeinsam genießen.

Den ersten Mehrtagesausflug verbrachten wir über das Himmelfahrtswochenende in Koblenz/Montabaur mit Übernachtung in der Jugendherberge Montabaur. Unser sehr erlebnisreiches Wochenende begann mit einer Wanderung durch die Ehrbachklamm. Durch die sehr schöne Klamm wanderten wir flussaufwärts. Leider konnten wir die Natur nicht ganz ungestört genießen, da uns am Vatertag viele feucht/fröhliche Väter entgegen kamen.

Am zweiten Tag fuhren wir in den Stoffelpark (ein alter, stillgelegter Industriepark) nach Enspel. Bei sehr gutem Wetter konnten wir am dritten Tag den Klettersteig Boppard begehen. Für einige von uns war es das erste Klettersteigerlebnis. Es bereitete allen viel Freude und wir konnten den Klettersteig und die wunderschöne Aussicht auf den Rhein genießen. Bevor wir am letzten Tag alle wieder nach Hause fuhren, wanderten wir noch durch die Ruppertsklamm und aßen gemütlich beim „Italiener“ in Bad Ems zu Mittag.

Im Oktober trafen wir uns über das verlängerte Wochenende im Sauerland. Gleich am Anreisetag führte uns eine kurze Wanderung auf den Kahlen Asten (mit fast 842m der dritthöchste Berg im Rothaargebirge). Am

nächsten Tag liefen wir eine längere Strecke, die uns durch ein Naturschutzgebiet über den Kahlen Asten führte. Unseren wohlverdienten Kuchen aßen wir (wieder zurück in Winterberg) im Bikepark Winterberg.

Dort gab es auch sehr viele Angebote wie zum Beispiel den Besuch einer Erlebnisbrücke, verschiedenste Mountainbike-Strecken in unterschiedlichen Schwierigkeiten mit und ohne Lift und Leihmöglichkeit für Bikes und eine Sommerodelbahn.

Bevor wir am letzten Tag nach Hause fuhren, liefen wir noch den Kyrill-Pfad. Dabei handelt es sich um einen angelegten Pfad durch ein nicht aufgeräumtes, und 2007 vom Sturm Kyrill zerstörtes Waldstück. Dies war sehr beeindruckend.

Die genaueren Berichte zu den Mehrtagesausflügen sind auf der Homepage veröffentlicht.

Ein großer Dank geht an alle Organisatoren der Touren, die die verschiedensten Aktivitäten geplant und auf die Beine gestellt haben. So konnten wir wieder ein erlebnisreiches Jahr verbringen und freuen uns schon auf die nächsten Aktionen im neuen Jahr.

Astrid Gau



Familiengruppe II

Das Jahr fängt im Herbst mit der Planung für das kommende Jahr an. Wurden doch für dieses Jahr erstmals die Kinder mit einbezogen.

Die Kinder bekamen während der Planung die Aufgabe, ihre Lieblingsaktivitäten mit der Familiengruppe zu Bild zu bringen, während wir Erwachsene über Ideen und Termine diskutierten.

Der anschließende Abgleich mit den Kindern zeigte uns, dass wir unsere Planung gut gemacht hatten und alle Wünsche und Lieblingsaktivitäten der Kinder berücksichtigt wurden.

Los ging es aber im Januar. Zum zweiten Mal fuhren wir in die Jugendbildungsstätte des DAV nach Hindelang, um in Oberjoch Ski und Snowboard zu fahren. Alle Kinder, aber auch manche Erwachsene besuchten einen Kurs und das Resultat konnte sich am letzten Tag sehen lassen. So konnten doch

schöne Spuren in den frischen Tiefschnee gelegt werden. Auch unsere Jüngsten sind jetzt ganz standfest auf den Ski unterwegs, so dass wir am letzten Tag unsere gemeinsame Mittagsrast auf einer Berghütte verbringen konnten.

Ende Januar verbrachten wir einen Tag in der Eissporthalle in Frankfurt, was gerade den Kindern immer besonderen Spaß bereitet.

Eine Woche später schon gab es im Taunus Schnee, so dass schnell gehandelt werden musste.

Mit der U-Bahn und Bus oder zu Fuß von Oberreifenberg ging es auf den Feldberg. Von dort rasant bergab zum Fuchstanz. Nach kurzer Rast begann der Aufstieg zum Altkönig im ungespurten Gelände, dichter Nebel erschwerte die Orientierung. Die Unternehmung glich einer Polarexpedition. Zurück zum Fuchstanz rodelten wir weiter bis zum Parkplatz „Große Kurve“.

Das war es dann für den Winter auch schon wieder mit Schnee in den Mittelgebirgen. Daher machten wir im März einen Frühlingsspaziergang rund um den Frankfurter Golfplatz. Hund Emma bestimmte das Tempo, die Kinder eilten hinterher und am Ende waren wir 2,5 Stunden an der frischen Luft unterwegs.

Im April wanderten wir von Königstein durch das Reichenbachtal vorbei am historischen Wirtshaus zum Quellgebiet des Liederbachs. Die Rast diente bei den Kids zum Kaulquappen fischen. Nach der Brotzeit ging es weiter über den Fuchsstein, anschließend hinab ins Billtal. Nicht ohne Einkehr im Naturfreundehaus, um bei Kaffee und Kuchen sitzend die Sonne zu genießen.

Die nächste Wanderung führte uns am 1. Mai auf den Rheinsteig. Während es in Frankfurt und im Taunus regnete, verbrachte die Gruppe einen sonnigen Tag. Los ging es

in St. Goar, den mühsamen Treppenweg zum ersten Aussichtspunkt. Oben angekommen, führte der Höhenweg vorbei an weiteren Aussichtspunkten um den Rhein, Burgen und die Loreley zu bewundern. Weiter über den Klettersteig zum Abstieg nach Oberwesel. Von dort ging es zurück mit dem Schiff.

An einem Sonntag im Mai kletterten wir an den Eschbacher Klippen. Bei Sonnenschein waren wir zeitig an den Klippen und konnten uns in der Nordwand austoben.

Das verlängerte Wochenende an Christi Himmelfahrt verbrachten wir im Jagsttal im Hohenloher Land.

Nach Bezug des Quartiers, erkundeten wir das Städtchen Kirchberg und die Schlossanlage. Die Jagst wurde natürlich nicht über der Brücke überquert, sondern durch die Furt, was dem ein oder anderen nasse Socken bescherte.

Am nächsten Tag wanderten wir durch das Jagst- und Gronachtal zur Hammerschmiede bei Gröningen. In der Ruine Heinzenmühle wurde ein Feuer errichtet, um Würste zu grillen und die Socken zu trocknen. Nach mehrmaligen Querungen des Baches erreichten wir schließlich die Hammerschmiede. Dort wurden wir vom Museumsführer in das Handwerk eingeweiht, bevor wir den Rückweg antraten. Am dritten Tag wanderten wir von der Ruine Leofels nach Langenburg. Wir schlugen uns durch Gebüsch, Brennnesseln und schmalen Pfaden zur Mosesmühle. Nach Einkehr und Spielen in der Jagst, nachdem auch die Hosen nass waren, fuhren wir zurück nach Kirchberg. Am letzten Tag wurde noch Schwäbisch Hall besichtigt.

Am nächsten verlängerten Wochenende, an Fronleichnam, fuhren wir in die Fränkische Schweiz. Auf einem Campingplatz im Pegnitztal schlugen wir die Zelte auf. Am Mittag begaben wir uns auf die nahegele-

genen Klettersteige. Die Jüngeren und Unerfahrenen bekletterten den Bambinsteig, die meisten auch mehrmals in alle Richtungen, die Großen den Höhenglücksteig. Am Abend wurde gestaunt, was man alles auf dem Campingkocher zaubern kann. Am nächsten Tag paddelten wir die Pegnitz hinab. Von Lungsdorf nach Pommelsbrunn. Kurz vor Fahrtende gab es noch für einige ein ungewolltes Bad in der kühlen Pegnitz. Am dritten Tag begaben wir uns in die Senkrechte. Ein neu erschlossener Fels erwies sich geradezu als familienfreundlich, der etwas längere Zustieg hatte zum Vorteil, dass wir außer einer weiteren Gruppe am Fels unter uns waren. Hier konnten wunderschöne gut gesicherte Routen geklettert werden. Am Abend grillten wir auf unseren mitgebrachten Grills um die Wette, um pünktlich beim Public-Viewing auf dem Campingplatz mit einem mitgebrachten Satelliten-TV das WM-Fußballspiel zu erleben. Am letzten Tag galt es wieder die Campingausrüstung im Auto zu verstauen, um anschließend eine Höhlenbefahrung zu unternehmen.

Im Juli radelten wir bei unerträglicher Hitze durch das Naturschutzgebiet Kühkopf, ein Stück am Rhein entlang zum Bickenbacher Badese. Nach der Abkühlung fuhren einige weiter nach Darmstadt, andere zum Bickenbacher Bahnhof, um mit dem Zug die Rückreise anzutreten.

Ende Juli trafen wir uns zu einer Bachwanderung in Oberursel. Durch den Mühlenbach wanderten wir von der Hohemark bis nach Oberursel. Nach Schlussrast und Bootsbau an einem kleinen Teich ließen wir uns das wohlverdiente Eis schmecken, bevor wir uns verabschiedeten.

Das Highlight des Jahres war die Fahrt nach Korsika. Zwei Wochen Zelte, Wandern, Klettern, Baden und Besichtigungen. Die Reiseleitung war bestens vertraut mit der

Insel und so machten wir Station auf vier Campingplätzen der Insel. Von Bastia ging es in den Nordwesten der Insel an einen Campingplatz bei Ile Rousse, weiter in das Landesinnere in der Nähe von Corte, weiter an den Fluss Solenzara, um als Ausgangsort Touren in der Bavella zu unternehmen und zum Schluss in den Süden, westlich von Bonifacio. Wir erlebten die reizvolle Landschaft Korsikas.

Im September wanderten wir wieder auf dem Rheinsteig. Diesmal von Lorch nach Assmanshausen. Als das Drahtseil entdeckt wurde, kam alpines Feeling auf. Weiter ging es durch Weinberge, nicht ohne das Türchen am Weinfläschenausschankautomaten zu öffnen. Am nächsten verlängerten Wochenende besuchten wir die Südeifel. Freitags wanderten wir durch die Teufelsschlucht. Wir zwängten uns durch enge Felsspalten aus Sandstein und entdeckten Leuchtmoos in den Felsspalten. Während der Rast an den Irreler Wasserfällen streckten einige trotz Kälte des Wassers die Füße hinein.

Für den nächsten Tag entschieden sich einige für die 20 km lange Felsentour; die kürzere Runde durch die Grüne Hölle. Noch im Frühnebel starteten wir die Tour. Nach zwei Stunden begegneten sich die Gruppen, da sich die Wege kreuzten. Die Langwandler mussten sich durch eine 40 cm Felsspalte zwängen, um anschließend auf einer Riesenliege die Aussicht auf Bollendorf zu genießen. Die anderen hatten interessante nicht alltägliche Begegnungen im Wald und einen aussichtsreichen Weg. Am Sonntag teilten sich die Familien. Während die einen Echternach in Luxemburg und andere Trier besichtigten, wanderten andere vom luxemburgischen Mullerthal, um mit Lampe durch den Devepetz, eine lange dunkle Felsspalte zu gehen.

Im Oktober trafen wir uns in der Kletterhalle.



Die Familiengruppe II am Rheinsteig

Da draußen das Wetter gut war, war wenig los in der Halle und wir konnten uns im Außenbereich austoben.

Im November stand wieder die Jahresplanung auf dem Programm. Nach einer kurzen Wanderung an Liederbach und Braubach kehrten wir im Landgasthaus „Rote Mühle“ ein, um das Programm für das kommende Jahr zu besprechen.

Im Dezember galt es noch die Kletterhalle vor einer Sprengung zu bewahren. Der Lösegelderpresser fordert 5 Mio. Ein Krimispaziergang mit Teamaufgaben durch Preungesheim. Was mag so mancher Bürger von uns gedacht haben? Das Lösegeld konnte zwar nicht mehr pünktlich übergeben werden, aber der Erpresser wurde sicherlich mit Plätzchen und Glühwein im Vereinshaus bestochen, so dass die Halle weiterhin steht.

An dieser Stelle sei allen gedankt, die sich mit der Organisation, aber auch Rat und Tat, in das Geschehen der Gruppe eingebracht haben.

Alexandra Braun

Familiengruppe III

Das Jahr 2014 der Familiengruppe III war wieder ein sehr abwechslungs- und erlebnisreiches, buntes und besonderes Programm, dass für alle Geschmäcker etwas dabei hatte: vom Kanufahren am Zeltwochenende, Felsenmeererlebnis, Laternen gehen über Klettern bis hin zur einwöchigen Sommerbergfahrt und vielem mehr.

Insgesamt hatten wir geplante 18 Aktionen für das Jahr 2014, wovon tatsächlich 14 wunderschöne Aktionen durchgeführt wurden. Wir erlebten 11 Tagesausflüge, zwei Zeltwochenenden und eine Sommerbergfahrt. Vier Tagesaktionen sind leider wegen zu schlechtem Wetter, Krankheit und/oder mangelnder Beteiligung ausgefallen. An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass ein solch breites Programm nur durch die Initiative der teilnehmenden Familien der Familiengruppe zustande kommt! Vielen Dank an alle!

In den Weihnachtsferien 2014, vom 4. bis 11. Januar verbrachten vier Familien, acht Erwachsene und sechs Kinder im Alter von sieben Monaten bis (fast) sieben Jahren, eine Winterfreizeit im Virgental in Osttirol. Wir hatten dort für eine Woche ein Selbstversorgerhaus gemietet, um Ski zu fahren, zu rodeln, Schneeschuh zu laufen und einfach eine schöne Zeit im Schnee zu verbringen. Uns erwartete ein uriges altes Bauernhaus, wunderschön gelegen mit viel Platz zum Spielen draußen und sogar einem Stall mit Kühen, Ziegen, Pferden, Schafen und Hühnern nebenan. Dort konnten unsere Kinder jeden Abend beim Melken zusehen und frische Milch und Eier holen. Wir genossen einen wunderschönen Winterurlaub, der sowohl den Kindern als auch den Erwachsenen viel Spaß machte. *(Familie Rehse)*

Am 23. Februar trafen sich sieben Familien für eine Winterwanderung im Odenwald. Sieben Familien liefen auf dem Burgenweg von Alsbach bis zur gleichnamigen Burg. Am Wanderparkplatz „Sperbergrund“ in Alsbach-Hähnlein ging es los. Von hier aus führte die leichte Wanderung auf Nebenwegen parallel zum Bachlauf den Hang hinauf bis zur Burg, wo wir im Burghof picknickten. Auf spannenden Wegen ging es wieder zum Ausgangsort zurück und zum Abschluss gab es im Naturfreundehaus Moorhaus noch leckeren selbst gemachten Kuchen. *(Familie Pfeiffer)*

Am 16. März 2014 trafen sich sieben Familien auf dem Parkplatz vor dem Bioversum im Norden von Darmstadt zu einer Wanderung durch den Kranichsteiner Wald. Im Kranichsteiner Wald wimmelt es von Spuren, die von der höfischen Jagd des 16. Jahrhunderts in Darmstadt zeugen: Grenzsteine, zahlreiche

Gebäude, Infotafeln, aber auch alte Bäume, Gräben, Wege und Schneisen. Wir wanderten schnellen Schrittes, denn die Kleinen waren mit dem Fahrrad und Laufrädern unterwegs. Die flachen Wege eigneten sich hervorragend für eine Fahrradtour.

(Familie Müller)

Am 30. März wollten wir in den Räumen des Sektionshauses einen Outdoor-Flohmarkt veranstalten. Aufgrund mangelnder Beteiligung sagten wir den Flohmarkt kurzfristig ab und unternahmen stattdessen eine kleine Kinderfahrradtour in den Weilbacher Kiesgruben. Sechs Familien trafen sich am Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben bei Flörsheim und liefen bzw. radelten gemeinsam um den Silbersee. Auf der Suche nach den natürlichen Landschaftspflegern Ziegen und Kulanen, asiatische Wildesel, halfen uns mehrere Aussichtstürme am Wegesrand. Hier hatte man freien Ausblick auf die renaturierte Kiesgrubenlandschaft und bekam willkommene Pausen für unsere kleinen RadlerInnen.

(Familie Weisser)

Am 24. Mai haben sich vier Familien in Wehrheim zu einer Wanderung durch das Bizenbachtal getroffen. Die rund fünf Kilometer lange Tour nahm ihren Ausgangspunkt am Schwimmbad von Wehrheim und war auch für Laufräder geeignet. Im leichten Auf und Ab führte der Weg an einem Naturschutzgebiet vorbei und erlaubte immer wieder weite Ausblicke auf den Feldberg und in den Taunus. Ein Picknick bei schönem Frühlingwetter beendete die Tour.

(Familie Staack/Schüder)

Vom 20. bis 22. Juni fand ein Zeltwochenende im Morgenbachtal statt. Wer kennt sie nicht unter den kletternden Menschen im Rhein-Main-Gebiet: die Felsen, die sich so lauschig aus dem karstigen Eichenmischwald an den Hängen des Morgenbachtals bei Trechtinghausen erheben. Und hin und wieder muss man da einfach hin. Da für unsere Kinder in diesem Jahr die Umgebung der Felsen noch etwas zu gefährlich war, gab es altersunbegrenztes Alternativangebot, während sich die Erwachsenen jeweils abwechselnd vor- und nachmittags am Quarzit austoben durften.

Das Wetter spielte mit, und so wurde das erträumte Sommernaturwochenende Wirklichkeit: Die Sterne blinkten, das Lagerfeuer flackerte in der Dunkelheit, die Pferde auf den umliegenden Wiesen rupften ihr Gras so vor sich hin und begeisterte Kinder schleppten Taschenladung um Taschenladung Holz zum Feuer. Tagsüber ging es in die Wichtelklamm (Steckeschläferklamm) und zum Staudamm-Bauen an den Morgenbach

und am Sonntag wanderten wir alle zur Burg Reichenstein und suchten nach dem Geheimgang aus den alten Geschichten. Ein großes Dankeschön für die Gastlichkeit an den Gerhardshof von uns sieben zeltenden Familien.

(Familie Becker)

Am 4. Juli sollte es zur Abwechslung eine Veranstaltung nur für uns Frauen geben, einen so genannten Frauen-Abend. Viele Ideen gab es, von einer Abendwanderung, über Theater- oder Kinobesuch bis zu Essen gehen, etc. Alle sprachen sich für einen gemütlichen Abend aus, und so trafen sich fünf Frauen auf dem Opernplatzfest um etwas leckeres (und verdammt scharfes indisches, puuuuh) zu Essen.

Anschließend schlenderten wir an einem herrlich lauen und warmen Abend an den Main, ins Maincafé. Und endlich hatten wir mal länger Zeit zum ausführlich Quatschen, da nicht ständig ein Kind zum Laufen motiviert, getröstet, mit Essen versorgt, etc. werden musste.

(Karolin Weisser)

Am Sonntag, dem 6. Juli war es wieder soweit, für eine weitere Tour in, um und über dem schönen Haselbachtal. Um 10.30 Uhr ging es los am Parkplatz des Forsthauses im Haselbachtal bei Bad Orb zu unserer Rundtour. Das Wetter spielte keinen Streich und zeigte sich sommerlich. Nach anfänglichem bergauf, wo sechs Familien rasch an Höhe gewannen, erreichten wir auch schon den Höhenweg über dem lieblichen Haselbachtal. Von dort ging es auf teils grasbewachsenen Wegen oberhalb des Tals voran. Neben tollen Ausblicken wurden vor allem die Murmeltiere der Gruppe durch Flora und Fauna abseits der Wege abgelenkt und zu etlichen Abstechern angeregt. Am Ende des Höhenweges, wir waren nun schon zwei Stunden unterwegs, ging es dann steil bergab. Beim Abstieg lud wieder ein Hochsitz zum Erklettern und Verweilen ein. Schließlich gelangten wir zum Stausee, dem wir zunächst folgten, um dann wieder auf den Weg direkt entlang des Haselbachs zu gelangen. Diesem stetig folgend kamen wir nach einer weiteren halben Stunde zu unserem Rast- und Vesperplatz, einer neben dem Bach errichteten Kneippanlage. Nachdem sich die Älteren unter uns in dieser die Füße verfroren und die Murmeltiere mit wachsender Begeisterung dem kalten Wasser etwas abgewonnen hatten, versperten wir unseren Proviant, um anschließend dem Staudamm-Bau der Murmeltiere zuzuschauen. Gestärkt und frisch erbaut ging es nun noch eine halbe Stunde zurück zum Zielort, dem Parkplatz am Forsthaus, an dem auch die Tour endete mit Verabschiedung und



Wiedersehensfreude auf die nächste Tour.
(Familie Rodriguez/Kruschinski)

Vom 25. bis 27. Juli verbrachte die Familiengruppe III ein Zeltwochenende in der Fränkischen Schweiz. Auch dieses Jahr war es wieder wunderschön in „der Fränkischen“. Wir zelteten mit sechs Familien an bewährtem Ort beim Gasthof „Zur guten Einkehr“ in Morschreuth. Am Freitag früh war Paddeln auf der Wiesent angesagt.

Nach einer ausgiebigen Eis- und Kuchenpause ging es dann weiter zum Klettern am hervorragend kindergeeigneten Wolfstein bei Bärfels. Hier konnten sich die kleinen Gipfelstürmer an ein paar Routen austoben und durch Felsspalten zwängen wo garantiert kein Erwachsener hinterherkam. Samstag war Wandertag. Der romantische Weg führte uns von Muggendorf durch die Oswaldhöhle, wo die Kinder begeistert von ihren Taschenlampen Gebrauch machten.

Zur Mittagspause erreichten wir das verwunschene Quackenschloss. Diese Ruine eines ehemaligen Höhlensystems wurde nach kurzer Stärkung mit vollem Körpereinsatz und maximalem Klamottenverschleiß erkundet. Weiter ging es zum Aussichtspunkt Adlerstein, der über eine steile Eisentreppe zu erklimmen war. Im Dorf Engelhardsberg stand an einem Bauernhof wie bestellt ein kleines Verkaufswägelchen mit Himbeeren und Eiern, das wir im Vorbeigehen komplett leerfütterten. Die letzte Station war die spektakuläre Riesenburg, ebenfalls eine eingestürzte Höhle, durch die wir steil ins Wiesenttal abstiegen. Den Tag ließen wir gemütlich mit Stockbrot am Lagerfeuer vor den Zelten ausklingen. Da uns der Wolfstein so gut gefallen hatte und das Wetter wunderbar mitspielte verbrachten wir den Sonntag nochmal mit Klettern bevor wir uns am Nachmittag nach einem Wochenende voller schöner Erlebnisse auf den Rückweg machten.

(Familie Bredenbeck/Weidt)

Am 3. August trafen sich sechs Familien am Gimbacher Hof in Kelkheim zu einer sommerlichen Taunuswanderung. Vorbei an der Pferdekoppel ging es zunächst auf schmalen Pfad steil bergauf auf den Spuren des Räubers Schinderhannes. Unterwegs wurden von den Kindern viele Stöcke und andere Hölzer gesammelt. Bei der Wanderung lernten wir ein kleines Stück des im April 2014 neu eröffneten „Taunus-Schinderhannes-Steig“ kennen. Das „Haus“ des Schinderhannes – ein großes Tippi-Zelt aus Ästen – lud zum Spielen, Klettern und Verweilen ein. Ein paar Meter weiter fand sich ein geeigneter Picknickplatz, an dem die Energiereserven wieder aufgefüllt wurden.

Dabei kamen zwei Frauen mit einem Pferd und einem vier Wochen alten Fohlen vorbei, die sich kurz bei uns aufhielten.

Das zutrauliche und neugierige Fohlen war natürlich besonders bei den Kindern sehr beliebt. Leicht bergab wandernd vorbei am Gasthaus „Gundelhardt“ ging es weiter zu Pippi Langstrumpfs „Villa Kunterbunt“ – einer bunten und lustig dekorierten kleinen Hütte aus Holzstämmen und Ästen.

Auch hier gab es genug Gelegenheit zum Spielen, Bauen und Erforschen. Etwas weiter befanden sich zwei Tümpel, dessen Tiefe mit Steinen und Hölzern ausgiebig erkundet wurde. Außer einem Paar nassen Schuhen und Socken sind alle trocken geblieben! Schließlich ging es über einen Baumlehrpfad zurück zum Ausgangspunkt. Beim Gimbacher Hof genossen wir bis in den späten Nachmittag hinein noch leckeren Kaffee, Kuchen, Eis und andere Köstlichkeiten in der Gartenwirtschaft, während unsere Kinder den Spielplatz und vor allem den alten Traktor erkundeten. Es war ein wunderbarer Tag bei bestem Wandernetter. Die Kinder sind alle toll mitgewandert und selbst die Kleinste wollte nur selten in die Kraxe.

(Familie Brücher)

Vom 24. bis 31. August verbrachten wir unsere Sommerfamilienfahrt auf dem Gepatschhaus der Sektion Frankfurt am Main. Wir, das waren sieben Familien, sprich 14 Erwachsene und 10 Kinder.

In dieser Woche erlebten wir viele Highlights, um nur einige zu nennen:

- Wanderungen über den Gletscher zur Rauhekopfhütte,
- Klettersteigbegehungen,
- Entdeckungstouren im Fernergries,
- einen Almatrieb,
- eine Hochtour über die Weisespitze,
- Klettern im Klettergarten und natürlich leckeren Kaiserschmarren auf der Verpeilhütte.

(Familie Weisser/Ernst)

Treffpunkt zu unserem Herbsttag im Felsenmeer, an dem sechs Familien teilnahmen, war am 12. Oktober der Parkplatz „Römersteine“ in Lautertal-Beedenkirchen.

Rechtzeitig vor Beginn der Wanderung hatte sich der Morgennebel aufgelöst, so dass wir bei sonnigem Herbstwetter zunächst auf breiten Forstwegen Richtung „Brücke“ gehen konnten, wo die Kinder endlich auch Felsbrocken besteigen konnten.

Anschließend ging es weiter steil bergauf zur „Riesensäule“, die in spätrömischer Zeit bearbeitet, aber vor Ort zurückgelassen wurde. Dort gab es ein ausgiebiges Picknick. Ein Teil der Gruppe erkundete noch die nähere Umgebung, bevor es wieder zurück bergab zur „Brücke“ und von da zum Parkplatz ging.

Auf dem Rückweg lagen noch etliche alte Steinbrüche am Weg, in denen sich auch

noch viele unfertige Werkstücke befanden. Alle Teilnehmer hatten viel Spaß und ein Teil der Gruppe ließ den Nachmittag noch in der „Kuralpe Kreuzhof“, bei dem sich ein toller Spielplatz befindet, ausklingen.

(Familie Müller)

Einmal jährlich findet unsere schon traditionelle Laternenwanderung im Taunus statt. Dieses Jahr fanden sich am 1. November neun Familien ein und eine riesige Horde von Kindern begab sich auf eine Fotorallye bergauf und bergab durchs Reichenbachtal in Falkenstein/Königstein im Taunus. Am Ende der Tour wartete eine kleine essbare Medaille und ein herrlich brennendes Lagerfeuer auf die Wandersleute. In großer Runde wurde fleißig Stockbrot gegrillt und Würstchen übers Feuer gehalten. Mit leuchtenden Laternen und Laternenliedern liefen wir zu den Autos zurück.

(Familie Weisser/Ernst)

Am 30. November, dem ersten Adventssonntag, unternahm die Familiengruppe III ihre Adventswanderung, eine Rundwanderung durch den spätherbstlichen Wald zwischen Lorsbach und Langenhain am südlichen Rand des Taunus.

11 Familien mit insgesamt 21 Erwachsenen und 18 Kindern fanden sich auf einem Parkplatz am Lorsbacher Ortsrand ein.

Durch den Wald zwischen den beiden Hofheimer Ortsteilen ging es zum ersten Anlaufpunkt, einem Spielplatz in Langenhain in der Nähe des Bahai-Tempels. Hier wurde bei Kinderpunsch und Weihnachtsgebäck die erste Pause eingelegt. Von dort ging es weiter zum Eingang des 100 Jahre alten Katzenlückstollens, aus dem früher ein Teil des Lorsbacher Trinkwassers gewonnen wurde. An den Resten der Wallanlagen der Alteburg vorbei ging es zum Aussichtsturm am Ringwall, wo die Adventswachtel eine kleine Überraschung für die Kinder versteckt hatten. Von dort aus liefen wir zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung. Mit den Autos erreichten wir nach wenigen Minuten eine Gaststätte in Langenhain, in der wir den Tag bei einem gemeinsamen Essen ausklingen ließen und die Terminplanung für das kommende Jahr in Angriff nahmen.

(Familie Rehse)

Nun freuen sich über 20 Familien der Familiengruppe III auf ein weiteres spannendes Familiengruppenjahr 2015 und viele viele schöne Erlebnisse . . .

Familiengruppenleiterin
Karolin Weisser

Senioren-gemeinschaft

Wer sind wir und was wir wollen?

Eine Gruppe etwas älter gewordener Mitglieder der DAV-Sektion Frankfurt am Main, die die Zusammengehörigkeit und das Leben in und mit der Gemeinschaft nicht missen möchten. Für die das Leben in und mit der Natur eine natürliche Bereicherung ist. Den natürlichen Jahresablauf – Frühling, Sommer, Herbst und Winter mit allen Sinnen hautnah wahrnehmen möchte, sich vielleicht Gedanken machen über den Sinn der Schöpfung.

Wer daran Interesse hat, ist bei der Senioren-gemeinschaft herzlich eingeladen. Wir treffen uns in lockerer Runde jeden 3. Dienstag im Monat zu einer kleinen Wanderung (ca. max. zwei Stunden) mit anschließendem gemütlichen Beisammensein in einem Lokal am Wegesrand, wo man sich bei Kaffee und Kuchen oder sonstigem über erlebte Wander- und Bergfahrten unterhalten kann. Wir schmieden auch Pläne über gemeinsame Urlaubsreisen in die Berge oder sehen die Welt von einer anderen Perspektive. Wir bieten auch Kreuzfahrten oder Flusskreuzfahrten an. All

dies, wenn es gefällt, im Kreise einer kleinen, gleichgesinnten Reisegesellschaft.

Es wäre schön, wenn wir Ihr Interesse geweckt hätten und freuen uns auf Ihren Besuch bei einem der nächsten Treffs.

Die Senioren-gemeinschaft hat ihr Programm erweitert!

Wir bieten jeden 1. Donnerstag im Monat, zusätzlich eine Wanderung von ca. 3 bis 3 1/2 Std. an. Für Teilnehmer denen eine Ganztageswanderung zuviel ist, mit einem der Gruppe angepassten etwas gemütlicherem Tempo. Eine Einkehr zur Mittags- oder Schlussrast ist ebenfalls vorgesehen, damit auch hier der gemütliche Teil nicht zu kurz kommt. Wir werden versuchen, alle Wanderungen so zu planen, dass sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind. In Ausnahmefällen, wo dies nicht möglich ist, werden wir versuchen, das Wandergebiet mit PKW-Fahrgemeinschaften zu erreichen. In diesem Fall wird die Wanderung als Rundwanderung geplant.

Wir freuen uns auf die nächste Wanderung mit Euch.

Zum Wandern nimm die Seele mit und lass nicht nur die Füße gehen! Du wirst die Welt bei jedem Schritt ganz neu und tief beglückend sehen.

Pfeif mit den Vögeln Dir ein Lied, trag leicht Dein Herz durch Wald und Feld! Schau um Dich: was Dein Auge sieht, schuf Gott für Dich als Deine Welt.

Es rufen Berg und Tal Dir zu: Komm wieder so wie heut!

Beim Wandern, Freund, wirst finden Du die echte Lebensfreude.

Josef Kuhn

Anmeldung wäre aus organisatorischen Gründen für uns sehr hilfreich.

Für weitere Infos steht Ihnen das Leitungsteam Ernst Kreß 069 - 94414000 und Gisela Müller 06109 - 36738 telefonisch gerne zur Verfügung

PS: Wenn der eine oder andere bereit wäre, uns bei den Führungen zu helfen, würden wir uns sehr freuen. Danke!

Ihr Ernst Kreß



Jugendgruppe

Schon ist das Jahr wieder vorbei und direkt nach dem Jahreswechsel (im Januar) durften sich die Kids in unserer Halle im Frankfurter Kletterzentrum daran testen, eigene Kletterrouten zu schrauben. Für alle ein ganz neues Gefühl, einmal nicht die Wand schon fertig zu nutzen, sondern sich selbst auszuprobieren. Das hierbei nicht nur irgendwelche Griffe und Tritte wahllos an die Wand gedreht wurden, war allen sehr schnell klar.

Nach einigen Stunden tüfteln und vielen Schraubumdrehungen entstanden an zwei Tagen schöne, neue Routen zum Ausprobieren und Selbsterklettern.

Wie jedes Jahr führen wir in den Weihnachtsferien auf die Riffelseehütte zum Ski fahren. Mit gutem Schnee und meist schönem Wetter konnten alle ihr Fahrkönnen verbessern, Schneemänner bauen und viele Bohnen anpflanzen (Bohnanza). Für alle 10 Skifahrer war es ein super Start mit ganz viel Spaß in das neue Jahr.

Im Februar wurden hauptsächlich die Kletterhallen der Umgebung aufgesucht. Egal wo,

ob die Kelkheimer Halle, die T-Hall in Frankfurt oder auch das Frankfurter Kletterzentrum. Einige Klettermeter wurden geschafft und viele erfolgreiche Routen gemeistert. Auch die Boulderhalle „Dynochrom“ testeten wir, um die Muskelkraft und die Technik beim Klettern zu verbessern. Selbst an den Fels ging es bereits bei sonnigem Wetter im Februar. Schriesheim bietet sich bei Sonnenschein, trotz eher kaltem Wetter sehr gut an und lockt alle Naturliebhaber nach draußen.

Nach Bessenbach, an die Eschbacher Klippen oder zum Nikolausfels führen wir bereits im März.

Sobald die Temperaturen steigen, sind die Kids nicht mehr in der Halle zu halten. Ebenso fand ein Kletterwochenende für die fortgeschrittenen Kletterer in der Pfalz statt, bei dem gezielt das Vorsteigen im Sandstein geübt wurde.

In den Osterferien ging es an die Ardèche in Südfrankreich. Bei bestem Wetter konnten hier einige Kletterrouten erstiegen und das eigene Kletterkönnen verbessert werden. Französischkenntnisse sollten aber





zum Finden der Felsen unbedingt bereits vorhanden sein.

Im Mai stand das Slackline-Festival in Rüsselsheim an. Hierbei durften wir natürlich nicht fehlen.

Wie jedes Jahr gab es unterschiedliche Lines zum Laufen, Springen und Rennen. Jeder konnte seine Lieblingsline finden und den ganzen Tag das Balancieren üben. Das ist nicht nur für die Beine anstrengend, auch die Arme werden zum Ausgleichen der Balance ganz schön trainiert.

Außerdem ging es an den Sonntagen in die Bensheimer Kletterhalle, sowie an die Felsen und Hallen der Umgebung (Eschbacher Klippen, Bessenbach, Kelkheim, Frankfurter Kletterzentrum).

Doch nicht nur Klettern steht bei uns auf dem Programm. Bei herrlichem Sonnenschein paddelten wir mit insgesamt neun Booten im Juni auf der Lahn. Ohne Kentern sind wir glücklich alle am Ziel angekommen. Das Wasser war noch ganz schön kalt.

Damit wir im Notfall (der hoffentlich nie eintritt) gewappnet sind, gab es an einem weiteren Wochenende einen Erste-Hilfe-Kurs. Hierfür möchten wir uns herzlich nochmals bei Dorothee Nohles bedanken.

Im Juli war sehr viel los. Mitte des Monats wurde ein gemeinsames Wochenende verbracht.

Samstagsmorgens sind wir nach Bessenbach zum Klettern gefahren. Nach anstrengender Kletterei wurde sich beim Grillen vor dem Vereinshaus wieder gestärkt, was zu netten Kommentaren führte (z. B.: „Das ist aber nett, dass ihr mir etwas zu Essen macht.“) Hinterher wurde gemeinsam ein Film geschaut und um den Tisch gebouldert. Am nächsten Tag fuhren wir in die Titustherme zum Schwimmen.

Außerdem wurde im Juli das einjährige Bestehen des Kletterzentrums gefeiert. Eine weitere Unternehmung war der Besuch des Seilgartens in Bodenrod, bei dem die luftigen Höhen in Teamwork gelöst wurden. Und nicht zuletzt wurde im Großkrotzenburger See geschwommen.

Die diesjährige Sommerfahrt ging in die Jugendbildungsstätte nach Bad Hindelang.

Wandern, Klettersteig gehen, Floßbau, Seilaktionen oder Schwimmen sind nur einige Aktionen, die die 15 actionbegeisterten Abenteurer in dieser Woche auf ihre Kosten brachten.

Im September ging es zum Klettern an die Steinwand in der Rhön, nach Bessenbach, in das Kletterzentrum nach Frankfurt und in die Boulderwelt. Schließlich durfte bei den ganzen Outdoor-Aktionen im Sommer das Klettern nicht zu kurz kommen.

Bevor es nach Südfrankreich in die Calanque zur Herbstfahrt ging, wurden die letzten Sonnenstrahlen im Oktober in Schriesheim zum Klettern genutzt und die Herbstzeit in der Kelkheimer Kletterhalle eingeläutet.

In Frankreich konnten bei super warmen Sonnentemperaturen das Meer und die Felsen nochmals richtig genossen werden. Wie auf jeder Fahrt muss man einfach feststellen, dass die schönen Tage viel zu schnell vorbei sind.

Bei der jährlichen Pflegeaktion der Eschbacher Klippen halfen wir den Fels von den grünen Trieben zu befreien. Leider war es ansonsten im November etwas zu kalt, um noch draußen klettern zu gehen, so dass wir die Hallen der Umgebung ausgiebig nutzten.

Im Dezember fand unsere Weihnachtsfeier statt. Zuerst wurde geklettert, bevor Plätzchen und andere Weihnachtsleckereien gegessen und das Jahr Revue passiert wurde. Das Tischbouldern durfte hierbei natürlich nicht fehlen.

Mit vielen abwechslungsreichen, spannenden und lustigen Aktionen geht nun das Jahr zu Ende.

Vielen Dank, an dieser Stelle, an alle Jugendleiter, die diese Unternehmungen für die Gruppe planen und leiten und sich die Wochenenden für die tollen Aktionen freihalten.

*Christin Geisler,
Jugendreferentin*

Und natürlich auch vielen Dank an unsere Jugendreferentin, die immer etwas Ordnung in unseren unkoordinierten Haufen bringt!

Jugendleiter



Jungmannschaft

Allgäu, Vogesen, Fränkische Schweiz, Kaisergebirge . . . Auch dieses Jahr waren die Mitglieder der Jungmannschaft wieder viel unterwegs. Bereits an Neujahr waren einige in der Türkei am Klettern.

Terminabsprachen erfolgen weiterhin vorwiegend über unsere „Facebook-Seite“, die sehr gut angenommen wird. Hier hat jeder die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Unternehmungen anzukündigen oder sich anderen bei Ausfahrten anzuschließen.

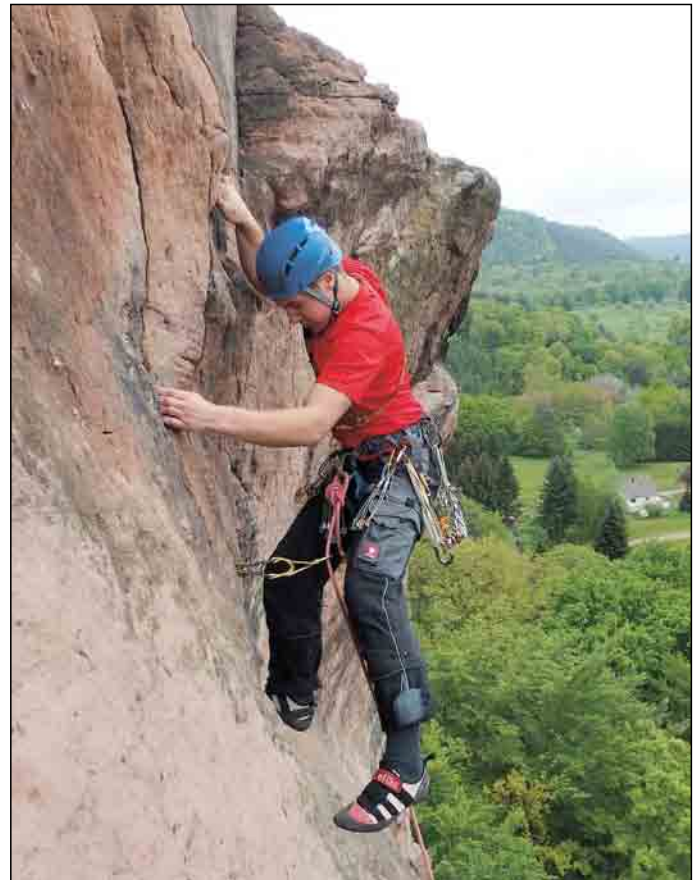
Organisatorisch hat sich dieses Jahr auch etwas getan. Die stellvertretende Gruppenleitung hat Tobias Wagner von Manuel Müller übernommen.

An dieser Stelle möchte ich mich daher bei Manuel Müller für die geleisteten Dienste bedanken.

Ich hoffe auf ein ereignisreiches Jahr mit bestem Wetter und zahlreichen Unternehmungen.

Gerne begrüßen wir auch weiterhin neue Gesichter in unseren Reihen und sind für Tourenvorschläge dankbar.

Christian Guse



Trekkinggruppe

2014 war für die Trekkinggruppe ein Jubiläumsjahr: wir feierten unser 25jähriges Bestehen im Juli mit einem Grillfest auf der Tromm im Odenwald – wir haben tatsächlich zwei noch aktive Gründungsmitglieder und einige weitere aktive Mitglieder aus den jungen Jahren der Trekkinggruppe. Zusammen mit dem „jüngeren“ Zuwachs hatten wir mit 30 Personen viel Spaß auf der Tromm.

Noch etwas zu Anfang: unsere stellvertretende Gruppenleiterin Caroline Herrscher musste leider aus gesundheitlichen Gründen ihre Aktivitäten in der Trekkinggruppe aufgeben – im Namen der Gruppe sprechen wir Caroline einen ganz großen und herzlichen Dank für ihr Engagement aus und wünschen ihr gute Gesundheit, auf dass wir sie hoffentlich bald wieder zu unseren Touren begrüßen können! Thomas Schmitz hat im Mai 2014 die stellvertretende Gruppenleitung übernommen – besten Dank!

Unsere 12 Tourenleiter/-innen haben insgesamt 12 Tagestouren, 7 Wochenend-, 8 Mehrtagestouren sowie eine Wochentour in den Dolomiten angeboten, die allesamt wieder schnell ausgebucht waren.

Auch in 2014 kamen wieder einige neue aktive Mitglieder hinzu, so dass wir jetzt etwa 75 aktive Mitglieder haben. Die monatlich stattfindenden Tagestouren in die nahegelegenen Hügel des Taunus, Odenwalds oder des Spessarts erfreuten sich weiterhin großer Beliebtheit und boten gute Schnuppertouren für neue Mitwanderer.

Den Auftakt der Mehrtagestouren machte auch in 2014 wieder Birgits Schneeschuhtour in den Schwarzwald. Leider lag nur in Kammlagen ein wenig Schnee, so dass die Schneeschuhe nicht zum Einsatz kamen. Bei Regenwetter führte die Samstagstour hinauf zur Darmstädter Hütte. Die Sonntagstour hinauf zum Ellbachsee und -seeblick war wunderschön.

Anfang März führte Klaus die erste Frühlingswanderung mit gewohntem sportlichem Anspruch nach Osthessen in das Schlitzer Land. Peter führte Ende März eine Frühlingstour in den Kaiserstuhl mit Standortquartier in Bahlingen.

Zu Ostern haben Klaus und Thomas eine sportlich aussichtsreiche Wanderung auf dem Panoramaweg Steigerwald geleitet.

Die zweite Ostertour führte Birgit auf dem wunderbar naturbelassenen und abwechslungsreichen Weg „5 Tage durch die südöstliche Fränkische Schweiz“. Höhepunkte waren die Täler und Felsen rund um Pegnitz und Pottenstein, sowie zahlreiche Osterbrunnen und das malerische Trubachtal bei Egloffstein.

Traditionell hat Thomas Ende April wieder eine Wanderung zum Schwabenheimer Weinsommer organisiert, die sich wieder großer Beliebtheit erfreute. 2014 führte Klaus die 6. Langwanderung auf „mindestens“ Marathondistanz mit etwa 46 km von Mainz über Ingelheim, den Bismarckturm, den Rochusberg nach Bingen. Hier fuhr die Fähre die Wanderer nach Rüdesheim, wo noch der Aufstieg zum Niederwald-Denkmal gemeistert werden musste. Endpunkt der Tour war das Rheinufer bzw. der Bahnhof in Geisenheim.

Zu Himmelfahrt bot Berthold den 4. und letzten Teil des „Projekts Eifelsteig“ an, das sich größter Beliebtheit erfreut. Die Etappen 13-15 führten von Burg über Kordel nach Trier. Für 2015 hat Berthold mit dem Saarhunsrück-Steig bereits ein Anschlussprojekt in Planung.

An Pfingsten gab Manuela ihr Debüt als Tourenleiterin und sie wagte sich an eine „3-Gipfel-Tour in den Mittleren Vogesen“ von Urmatt über Schirmeck nach Le Hohwald. Auch diese gelungene Tour soll in 2015 eine Fortsetzung erhalten.

An Fronleichnam führte Birgit die erste Bergtour des Jahres in die bayerischen

Voralpen von Lengries über die Tutzingener Hütte, das Herzogstandhaus und die Weilheimer Hütte nach Garmisch. Die Schlussrast war auf bei genialem Zugspitzblick auf dem Wank.

Im Juli organisierte Kerstin recht kurzfristig eine Radtour auf dem Nidda-Radweg von der Quelle bis zur Mündung. Bei einem Sturz verletzte sich eine der vier Radlerinnen so schwer, dass sie leider für die nächsten Wanderungen ausfiel, aber im Herbst dann wieder völlig genesen war.

Anfang August hatte Berthold eine anspruchsvolle Bergtour auf dem Heilbronner Weg geplant. Beim Aufstieg zur Rappenseehütte bekam ein Mitwanderer gesundheitliche Probleme, so dass wir eine professionelle Rettung mit Helikopter organisierten – eine interessante Erfahrung für alle! Nach kurzem Aufenthalt in der Klinik ging es dem Patienten schon sehr bald wieder gut. Nur ein Teil der Gruppe meisterte bei mäßigem Wetter am nächsten Tag den Heilbronner Weg.

Anfang August hat Renate wieder ein tolles Paddel- und Zeltwochenende organisiert. Am Samstag wurde auf der Sieg von Eitorf nach Hennef gepaddelt, und am Sonntag wanderte die Gruppe auf dem Natursteig Sieg von Blankenberg nach Merten.

Ein wahres Highlight für Bergfans war die von Berthold Anfang September geführte Wochentour im Rosengarten. Das Wetter spielte mit und die Touren mit mal kleinem, mal großem Gepäck waren grandios.

Über den 3. Oktober gab Hans Georg sein Debüt als Mehrtages-Tourenleiter. Er führte eine abwechslungsreiche Tour mit Standortquartier im Feldberggebiet im südlichen Schwarzwald.

Auch die Herbsttour von Peter auf dem Pfälzer Höhenweg über den Donnersberg war schnell ausgebucht und ließ keine Wanderwünsche offen. Schnell entschlossen führte Peter Ende November noch eine Wanderung in der Rhön mit Standort in Gersfeld.

Die traditionelle Nikolaustour mit Weinprobe ging am 2. Advent auf dem Taubertal-Panoramaweg von Tauberbischofsheim nach Bad Mergentheim. Klaus hat die Tour wieder bestens geplant und die große Gruppe hervorragend geführt.

Die Gruppenleiter/in Birgit und Thomas bedanken sich ganz herzlich bei den Tourenleiterinnen Kerstin, Renate, Manuela und Susanne und Tourenleitern Klaus, Peter, Berthold, Thomas, Hans Georg und Alex für ihr Engagement und die schönen Touren des Jahres 2014.

Birgit Rubin



Am Herzogstand in den bayerischen Voralpen

Rauhekopfhütte

Am 23. Mai fand wieder das „Dankeschön-essen“ für die Saison 2013 statt. Wie in den letzten Jahren üblich, hat sich ein Großteil der Helfer wieder bei mir zu Hause eingefunden. Zuerst wurde ein kleiner „Umtrunk“ auf der Terrasse bei Sonnenschein eingenommen. Leider hat es der Wettergott für diesen Tag nicht gut mit uns gemeint und das Essen musste in geschlossenen Räumen verzehrt werden.

In diesem Jahr hat uns die Metzgerei Gruber (von hier stammen die Fleischkonserven für die Hütte) Schaafheim, vorzüglichst mit Grillgut versorgt. Die Getränke und weitere Beilagen konnten über eine Spende organisiert werden.

Wieder war es ein sehr gemütliches Beisammensein und ein gelungener Abend.

Zur Hüttenversorgung und Eröffnung machten sich Rainer Opp, mein Sohn Luis und ich bereits am 20. Juni auf ins Kaunertal. Auf dem Weg dorthin folgte nach kurzer Fahrzeit ein „Boxenstop“ bei der Metzgerei Gruber, um die Fleischkonserven abzuholen.

Zusätzlich wurden wir dort noch bestens mit einem Frühstück für unterwegs versorgt.

In den darauffolgenden Tagen folgten weitere Vorbereitungen und Einkäufe für die Hütte. Dienstag, 24. Juni, sind Rainer Opp, Markus Zipfel und Karl Praxmarer zur Hütte aufgestiegen, um dort oben alles für die Versorgung vorzubereiten. Im Laufe des Tages kamen Claudia, Eva, Fabian und Stefan Brück ins Kaunertal, um ebenfalls bei den Vorbereitungen zu helfen.

Mittwoch, 25. Juni, lieferten die Firmen Grissemann und Getränke Hafele die Waren an, die von Stefan Brück, Wolfgang Berger und Stefan Ernst angenommen und flugtauglich verpackt worden sind. Die Kids haben mit Claudia Brück am Bach „Dekosand“ für Kerzengläser organisiert.

Für den nächsten Tag waren die Versorgungsflüge vorgesehen, was auch aufgrund des Wetters problemlos klappte. Wie üblich wurde die Versorgung mit der Firma Helicopter Wucher durchgeführt, vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit.

Der Stefan, mit den Söhnen Fabian und Luis, konnte zum Schluss ebenfalls mit „hochversorgt“ werden.

Über den besonderen Hüttdienst wurde bereits berichtet.

In den darauffolgenden Wochen fand die Bewirtschaftung in gewohnter Weise statt, hierfür möchte ich mich bei Fabian Brück, Stefan Brück, Luis Ernst, Petra und René Malkmus, Andrea Juen, Matthias

Schatz, Johannes Juen, Elisabeth Juen, Fips Perktold und Johannes, Ronald Adler, Jörn Schaarschmidt, Martin Strunz, Werner Schlimm für die Hüttdienste bedanken. Ihr macht die Dienste immer wieder sehr gut, dies wird uns auch häufig mitgeteilt bzw. werden auch sehr positive Bewertungen unter www.huettentest.de hinterlegt. Vielen Dank!

Während der Saison 2014 hatten wir 420 Übernachtungen und 225 Tagesgäste.

Zum Hüttenschluss waren Alice Gruhle, Luis Ernst und ich am Mittwoch, dem 10. September, zur Hütte aufgestiegen. Ein besonderer Termin stand für Donnerstag an, die Bezirkshauptmannschaft hatte sich zur Abnahme der Baumaßnahme, Abnahme der Abwasserreinigungsanlage und der Abnahme der Trinkwasseraufbereitungsanlage angekündigt. Überprüft wurde alles, unter anderem waren Brandschutzbeauftragter, Hygieneinspektor, Bauinspektor, Abwasserbeauftragter etc. dabei. Jedoch wurde alles abgenommen und genehmigt, sogar die Trinkwasseraufbereitungsanlage, die derzeit einmalig in Tirol ist. Nach dem Termin wurde die Inventur durchgeführt, Wasserleitungsrohre eingerollt, alte Wasserleitungsrohre demontriert und die Hütte winterfest gemacht. Zur weiteren Unterstützung kam am Freitag Karl Praxmarer zur Hütte.

Am Samstag, 13. September, wurden die Fensterläden geschlossen, die Schneeschaufel neben die Eingangstür gehängt und „das Licht ausgeschaltet“. Schnell noch ein Gruppenbild und wieder einmal Abstieg in Neuschnee.

Auch diese Saison war für mich eine besondere Saison und hat mir viel Freude bereitet. Sehr schön für mich ist die Unterstützung von vielen Menschen, die zum gesamten Erhalt der Rauhekopfhütte beitragen, hierfür sage ich vielen herzlichen Dank.

*Stefan Ernst,
Hüttenwart der Rauhekopfhütte*



Verpeilhütte

Obwohl eine Altlawine wieder einmal den Zufahrtsweg zur Verpeilhütte im oberen Bereich teilweise unbefahrbar machte, konnte durch den Einsatz von Maschinen der Weg freigeräumt und mit dem Bau der neuen Kläranlage pünktlich zum Saisonstart begonnen werden. Es mussten recht tiefe Gruben ausgehoben werden, um die neuen Kunststoffbehälter, die die alte 3-Kammergrube aus Beton ersetzen sollen, im Erdreich verschwinden zu lassen. Auch mussten die alten, teilweise aus Gusseisen bestehenden Rohre, durch neue PVC-Rohre ersetzt werden. Damit die neue Anlage, die ein zusätzliches vergrößertes Pflanzklärbecken aufweist vor Viehtritt geschützt ist, wurde ein neuer Zaun um die gesamte Anlage gebaut. Die ersten Probeentnahmen durch die Fremdüberwachung zeigten dann, dass die neue ARA erfolgreich ihr Werk aufgenommen hat.

Der Vorstand hat in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Spiss&Partner aus Landeck die Pläne zur Generalsanierung der Hütte erarbeitet und beim Bundesverband in München zur Prüfung eingereicht. Die Sanierung ist durch Behördenauflagen u.a. im Brandschutz zwingend erforderlich geworden.

Leider wurden diese Entwürfe von der Hütten-Kommission des DAV immer wieder zur Überarbeitung zurückgegeben. Um die unterschiedlichen Ansichten in Bezug auf die Generalsanierung auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen, kam es im Juli zu einem Treffen von Vorstand, Hüttenreferat, Hütten-Kommission, Hüttenwirtin und Planer auf der Verpeilhütte. Nach einer Ortsbesichtigung konnten in einer offenen Diskussion alle Beteiligten ihre Wünsche und Anregungen vorbringen und es wurden Eckpunkte für das weitere Vorgehen festgelegt. Der sich daraus ergebene Planentwurf 12/14 liegt nun allen Beteiligten wieder zur Abstimmung vor und wir hoffen diesmal auf eine positive Zustimmung.

Beim letzten Besuch zusammen mit dem 1. Vorsitzenden Daniel Sterner haben wir auf dem Abstieg von der Hütte festgestellt, dass der Steig zur Verpeilhütte entlang des Verpeilbaches teilweise sehr stark weggespült worden ist und schon mehrfach neu angelegt werden musste. Aus diesem Grund haben wir bei der Gemeinde um die Erlaubnis zur Verlagerung des Steigs in diesem Bereich angefragt. Sollte die Gemeinde Kaunertal dem zustimmen wird ein entsprechender

Antrag beim Bundesverband gestellt. Nach Vorlage aller Genehmigungen würden wir zum Saisonbeginn im Juni mit einigen Helfern aus der Sektion den Bau des neuen Wegabschnitts durchführen. Helfer, die Interesse an dieser Maßnahme haben, können sich bei mir (*) melden.

Erfreulich ist zu berichten, dass die Übernachtungszahlen gegenüber dem Vorjahr trotz der schlechteren Wetterbedingungen im Sommer fast gleich geblieben sind. Dies liegt zum großen Teil wohl daran, dass die Verpeilhütte sich immer größerer Beliebtheit bei Familien und E5-Variantengehern erfreut. Beide Gruppen finden auf der Verpeilhütte die idealen Voraussetzungen für einen angenehmen Hüttenaufenthalt.

Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen der Sektion und des Vorstandes bei der Hüttenwirtin Agnes Gram und ihrem Hüttenteam ganz herzlich für die geleistete Arbeit bedanken und wünsche mir auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Wolfgang Berger
Hüttenwart Verpeilhütte
(*wolli.berger@t-online.de)



Deutscher Alpenverein

Gepatschhaus

Die zeitaufwändigste Maßnahme im vergangenen Berichtszeitraum war sicherlich die Erstellung einer Inventarliste vom Gepatschhaus und allen Nebengebäuden. Vom Kaffeelöffel über alle elektrischen Gerätschaften bis zu den Mobilareinrichtungen musste alles gezählt und dokumentiert werden. Dank der hilfreichen Unterstützung vom gesamten Hüttenteam konnte die Liste in nur wenigen Tagen abgeschlossen werden.

Für die schon seit längerer Zeit geplante Zufahrtsweg- und Parkplatzbeleuchtung wurden vorlaufend für die Verkabelung der Leuchten, Kabelschächte ausgehoben und die notwendigen Kabel verlegt. Von den Hirten der Gepatschalm wurden wir angehalten, den Ablauf vom Hausbrunnen über eine neue Rohrleitung abzuleiten, da der alte Ablauf verstopft gewesen ist und die Wiesen unterhalb vom Gepatschhaus immer wieder überschwemmt wurden. Der für beide Arbeiten notwendige kleine Bagger wurde uns dankeswerter Weise von der Gletscherbahn kostengünstig zur Verfügung gestellt.

Bedingt durch Auflagen vom Bezirksschornsteinfeger musste der Küchenkamin saniert

werden. Hierfür musste der Kamin im Küchenbereich aufgebrochen und in seiner gesamten Länge mit einer Kaminauskleidung aus Edelstahl versehen werden. Damit zukünftig die Kaminreinigung leichter und schneller durchgeführt werden kann, wurde die Revisionsöffnung an einer besser zugänglichen Stelle eingebaut.

Außer den fachspezifischen Arbeiten, die von Fachfirmen ausgeführt wurden, wurden alle übrigen Arbeiten vom Bruder der Hüttenwirtin, Mathias Ragg, in gewohnt guter Qualität durchgeführt.

Die dringend notwendige Erneuerung der Fallrohre in den Toiletten der Kapelle sowie die Sanierung des Herrenwaschraums musste aus Kostengründen ins nächste Jahr verschoben werden. Kostenvoranschläge hierfür werden von den Firmen derzeit erarbeitet. Große Sorgen bereiten uns auch der Küchenboden und die Falltür in den Keller. Hier wird in naher Zukunft eine grundlegende Erneuerung notwendig werden. Vorbehaltlich der Zustimmung durch das Amt für Denkmalschutz ist vorgesehen, den

Abstellbereich am hinteren Küchenausgang mit einer Überdachung zu versehen.

Hüttenwirtin Luzia Ragg und ihr Team leisteten auch in diesem Jahr wieder hervorragende Arbeit auf unserem Haus. Von vielen Besuchern werden immer wieder die Freundlichkeit und die ausgezeichnete Verpflegung auf dem Gepatschhaus erwähnt. Durch eine gute Organisation bei den Reservierungen sind die Übernachtungszahlen gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich angestiegen.

Für die im abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit möchte ich mich im Namen der Sektion und des Vorstandes bei Luzia und Mathias Ragg sowie ihrem Hüttenteam ganz herzlich bedanken und wünsche mir auch weiterhin eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wolfgang Berger
Hüttenwart Gepatschhaus

Riffelseehütte

Das abgelaufene Jahr 2014 verlief für die Riffelseehütte zum Glück wieder ohne größere, nicht vorhergesehene Ereignisse. Die Hütte wurde 75 Jahre alt, die Pächter Anita und Christian Waibl können auf stolze 30 Jahre Pacht zurückblicken (siehe hierzu auch den Bericht im MB 4/2014, Seite 6-8).

Die Wintersaison war aufgrund der guten Schnee- und Wetterverhältnisse relativ gut. Die Sommersaison verlief dagegen witterungsbedingt sehr verhalten – der Klimawandel lässt grüßen, da längere Schönwetterperioden eher selten waren. Wir sind dadurch für den Winter- und Sommerbetrieb zusammen auf nur knapp 2900 Übernachtungen gekommen.

Im Sommer macht sich die verstärkte Bewerbung der Hütten im Pitztal und die in Verbindung mit der Sektion Mainz gepflegte E5-Variante über die Verpeil- und Kaunergrathütte sowie der sanierte Cottbuser Höhenweg bemerkbar.

Die Brandschutzaufgaben (u.a. Vergrößerung der Tür aus dem Gastraum zur Terrasse) wurden rechtzeitig zum Beginn der neuen Wintersaison abgeschlossen.

Als Jubiläumsgabe stellte unsere Übernachtungskasse den Betrieb ein und musste durch eine neue, modernere ersetzt werden. Wolfgang Berger und Kassen Merkl haben per Ferndiagnose, Kurierfahrten und Vorort-einsatz schließlich das Problem beseitigen können.

Für das Jahr 2015 sind nur kleinere Maßnahmen geplant. So bedarf die Personal-dusche im Keller dringend einer Sanierung.

Das jährlich stattfindende Treffen der hüttenbesitzenden Sektionen im Pitztal fand in diesem Jahr wieder in Wenns beim TVB und in Arzl statt. Hier wurden für die Wegegemeinschaft Pitztal (WEPI), als Konstrukt der Talsektionen, Hauptverein und Tourismusverband Pitztal, das Arbeits-

programm für 2014 endgültig festgelegt und beschlossen. Ein Schaden am Cottbuser Höhenweg, wo durch einen kleinen Erd-rutsch der Weg beschädigt worden ist, wurde wieder schnell und professionell behoben. Auch im Bereich der Wege und Übergänge macht sich das teilweise extreme Wetter negativ bemerkbar.

Anita und Christian Waibl möchten wir an dieser Stelle recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und die gute Hüttenbetreuung danken.

*Daniel Sterner
1. Vorsitzender und
Hüttenwart der Riffelseehütte*



Ausbildung



Kurs - He 01.15

Sportklettern in Mazedonien - Kletterkurs für Fortgeschrittene

In Mazedonien werden zur Zeit neue Klettergebiete erschlossen. Eines davon ist das Gebiet um die Kalkschlucht Demir Kapija. Dort wollen wir hinfahren, uns auf neuen Wegen versuchen. Unter Begleitung und Betreuung von Alexander (ehemals Trainer der russ. Kletternationalmannschaft), werden wir u.a. die Möglichkeit haben zur weiteren Erschließung des Gebietes. Erstbegehungen zu starten und ggf. Routen zu bohren, Topos zu fertigen. Eine reizvolle Projekt- und Pionierarbeit.

Wir nehmen Unterkunft in einem „Selbstversorger Haus“. Zusätzliche Informationen könnt ihr unter: www.klettern-in-Mazedonien.de nachlesen.

Voraussetzung:	5 - 6 Grad UIAA, sicherer Vorstieg
Teilnehmer:	Mindestens 4 Personen, maximal 8 Personen / Mindestalter 18 Jahre
Termin:	3. 10. 2015 bis 9. 10. 2015
Kursgebühren:	390,- Euro für DAV-Mitglieder, 450,- Euro für Nichtmitglieder
Unterkunft, Anreise und Verpflegung:	Sind im Kurspreis nicht enthalten, 11,- Euro pro Person und Nacht inkl. Brot/Brötchen
Flüge Frankfurt-Skopje:	ca. 150,- bis 200,- Euro
Informationen:	FÜL Andreas Kaiser, Tel.: 0171 - 8638513, druidekai@arcor.de oder FÜL Lucas Ross, Tel.: 0160 - 91593603, Lucas.Ross@gmx.de

Es gelten die Teilnahmebedingungen der DAV-Sektion Frankfurt am Main, die auf der Webseite eingesehen werden können und sollten.

Kurs - Fr 01.15

Klettercamp Finale Sportklettern an der Ligurischen Küste

Die Täler von Finale und Oltre Finale bieten hervorragende Klettermöglichkeiten an bestem Kalk für mehr als nur ein Kletterleben. Die Region weist mit über 2000 gut eingerichteten Sportklettereien eine Vielzahl an Routen auf, die sich in Stil und Anspruch unterscheiden. So findet sich für jeden das Richtige. Finale ist ein Klettergebiet mit langer Tradition und gehört zu den bekanntesten und größten Klettergebieten Italiens. Durch das mediterrane Klima ist das Frühjahr eine ideale Reisezeit für diese Region. Für die ganz „Harten“ bietet sich auch ein Sprung ins Mittelmeer an.

- Ort:** Finale Ligure
- Zeitraum:** 30. 3. 2015 bis 4. 4. 2015
- Kursinhalte:** U.a. Verbesserung der individuellen Klettertechnik (dem Leistungsstand angemessen), „Gefahren“ am Fels, Umbauen und Abseilen am Fels, . . .
- Teilnehmerzahl:** Mindestens 5 Personen, maximal 10 Personen
- Mindestalter:** 18 Jahre
- Voraussetzung:** Klettern 5+ (On-sight (Vorstieg) DAV-Halle)
- Verpflegung:** Selbstversorgung
- Unterkunft:** Campingplatz oder Ferienwohnung
- Material:** Eigene Ausrüstung: Kletterschuhe, Gurt, Sicherungsgerät, Helm, evtl. Seil, Exen
Optional können auch Ausrüstungsgegenstände bei der Sektion oder den Fachübungsleitern geliehen werden.
- Kursgebühr:** 207,- Euro für DAV-Mitglieder; 250,- Euro für Nichtmitglieder
Die Kosten für Anreise/Unterkunft/Verpflegung sind nicht in der Kursgebühr enthalten!
- Vortreffen:** Am Mittwoch, dem 4. 3. 2015, um 19.00 Uhr, DAV-Halle Frankfurt
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen (Bitte anmelden).
- Verbindl. Kursanmeldung:** unter Verwendung des Vordrucks im Internet: www.alpenverein-frankfurtmain.de
bis 11. 3. 2015, nur per Email:
- Auskunft und Kursleitung:** Andreas Kaiser, Tel.: 0171 - 8358613, E-Mail: druidekai@arcor.de
Lucas Ross, Tel.: 0160 - 91593603, E-mail: lucas.ross@gmx.de
Es gelten die Teilnahmebedingungen der DAV-Sektion Frankfurt am Main, die auf der Webseite eingesehen werden können und sollten.

Kurs - Fr 02.15

Von der Halle an den Fels - „Intensiv“ - Frankenjura

Der Kurs wendet sich an alle die auch „Draußen“ vorsteigen wollen. Den zwei Tagen am Fels wird eine Kurseinheit in der Halle vorausgehen; so haben wir genug Zeit um auf alles Wichtige einzugehen und ausreichend zu üben. Die Klettergärten im Frankenjura bieten dazu hervorragende Bedingungen. Das „Intensiv“ bedeutet, dass die Tage auch so genutzt werden, also entsprechend früh mit dem Kurs begonnen wird.

- Zeitraum:** Donnerstag 28. Mai (abends in der DAV-Halle) und Samstag und Sonntag 30. bis 31. Mai im Frankenjura
- Kursinhalt:** Vermittelt werden: Vorsteigen, Abseilen, Umbauen.
- Erforderliche Vorkenntnisse:** Beherrschen einer Sicherungsmethode, vorzugsweise Kletterschein Top-Rope oder entsprechendes Können.
- Kursbeginn:** Donnerstag um 19.00 Uhr DAV-Kletterzentrum Treffpunkt im Bistro,
sowie Samstag um 9.00 Uhr, Ort wird noch bekanntgegeben.
- Kursende:** Sonntag, später Nachmittag
- Anreise:** In zu bildenden Fahrgemeinschaften
- Übernachtung:** Betzenstein in Zelt, Matrazenlager oder Zimmer, Einzelheiten werden noch mitgeteilt
- Teilnehmerzahl:** 6 bis 8 Personen
- Kursgebühr:** 80,- Euro für DAV-Mitglieder. Dazu kommt der Halleneintritt sowie Fahrtkosten, Essen und Unterkunft.
- Ausrüstung:** Wird noch bekanntgegeben; Seile werden gestellt.
- Kursleiter:** Rosa Maria Lehr und Christian Strunz, beide Trainer C Sportklettern
- Anmeldung:** nur schriftlich unter Verwendung des Vordrucks im Internet
www.alpenverein-frankfurtmain.de
an: Christian Strunz, Wildenbruchstr. 41a, 60431 Frankfurt am Main, kletterkurs@arcor.de
Es gelten die Teilnahmebedingungen der DAV-Sektion Frankfurt am Main, die auf der Webseite eingesehen werden können und sollten.

Kurs - Fr 03.15

Behelfsmäßige Bergrettung

- Beschreibung:** Aufgrund von Anregungen der bisherigen Kursteilnehmer und unseren eigenen Erfahrungen haben wir den bisherigen Kurs „Erste Hilfe und behelfsmäßige Bergrettung“ in zwei unabhängige Kurse aufgeteilt.
- Inhalt:** In diesem Kurs sollen behelfsmäßige Berge- und Rettungstechniken (Aufsteigen am Fixseil, Flaschenzug, Seilverlängerung), aber auch Maßnahmen zur Unterstützung (lose Rolle) oder Absicherung (Seilgeländer) erlernt bzw. wiederholt werden.
- Termin:** 26. 4. 2015
- Dauer:** 10.00 bis 17.00 Uhr
- Ort:** Vereinshaus, Homburger Landstraße 283 oder nach Absprache im Freien
- Anmeldeschluss:** 27. 3. 2015
- Teilnehmerzahl:** Maximal 10 Personen
- Kursgebühr:** 15,- Euro für DAV-Mitglieder, 7,50 Euro Jugendliche;
20,- Euro für Nichtmitglieder, 10,- Euro für Jugendliche
- Material:** Hüftgurt, Band- und Prusikschlingen, Schraubkarabiner, Expressschlingen, Abseil- und Sicherungsgerät
- Kursleitung:** Stefan Ernst, FÜ Bergsteigen/Schneeschuhbergsteigen
Christian Rehse, Trainer C Sportklettern
- Anmeldung:** nur schriftlich unter Verwendung des Vordrucks im Internet
www.alpenverein-frankfurtmain.de
an: Christian Rehse, Goethestraße 12C, 65719 Hofheim/Lorsbach. Tel.: 06192 - 9288677,
christian_rehse@web.de
- Es gelten die Teilnahmebedingungen der DAV-Sektion Frankfurt am Main, die auf der Webseite eingesehen werden können und sollten.**

Kurs - Fr 04.15

Erste Hilfe

- Beschreibung:** Aufgrund von Anregungen der bisherigen Kursteilnehmer und unseren eigenen Erfahrungen haben wir den bisherigen Kurs „Erste Hilfe und behelfsmäßige Bergrettung“ in zwei unabhängige Kurse aufgeteilt.
- In diesem Kurs sollen Inhalte aus der Ersten Hilfe erlernt bzw. wiederholt und in Fallbeispielen angewendet werden, damit man in der Lage ist, im Fall der Fälle mehr zu tun, als die Notrufnummer zu wählen. Einen besonderen Schwerpunkt hat dabei das Verhalten bei Notfällen und Verletzung, wie sie bei der Ausübung von alpinen Sportarten auftreten können. Dafür muss man nicht im Hochgebirge unterwegs sein. Selbst im gut erschlossenen Europa hat das Handy nicht überall Empfang und auf einem Wanderweg im Taunus vergehen unter Umständen nach Absetzen des Notrufes mehr als 10 Minuten, bis professionelle Hilfe eintrifft.
- Inhalt:** Verhalten am Unfallort, Notruf, Lagerung und behelfsmäßige Transporttechniken, Verbände, Reanimation, Maßnahmen bei Unterkühlung, Erfrierungen, Hitzeschlag und vieles mehr
- Termin:** 9. und 10. 5. 2015
- Dauer:** 10.00 bis 17.00 Uhr
- Ort:** Vereinshaus, Homburger Landstraße 283 oder nach Absprache im Freien
- Anmeldeschluss:** 3. 4. 2015
- Teilnehmerzahl:** Maximal 10 Personen
- Kursgebühr:** 25,- Euro für DAV-Mitglieder, 12,50 Euro Jugendliche;
32,- Euro für Nichtmitglieder, 16,- Euro für Jugendliche
- Material:** (falls vorhanden) abgelaufenes Erste-Hilfe-Material (Verbandskasten), Isomatte, Biwaksack
- Kursleitung:** Stefan Ernst, FÜ Bergsteigen/Schneeschuhbergsteigen
Christian Rehse, Trainer C Sportklettern, Facharzt für Anästhesie, Intensivmedizin Notfallmedizin
- Anmeldung:** nur schriftlich unter Verwendung des Vordrucks im Internet
www.alpenverein-frankfurtmain.de
an: Christian Rehse, Goethestraße 12C, 65719 Hofheim/Lorsbach. Tel.: 06192 - 9288677,
christian_rehse@web.de
- Es gelten die Teilnahmebedingungen der DAV-Sektion Frankfurt am Main, die auf der Webseite eingesehen werden können und sollten.**

Kurs - So 01.15**Hochtouren in der Schweiz**

Termin:	19. Juli (Anreise) bis 25. Juli (Abreise) 2015
Region:	Wallis, Berner Alpen
Tourenziele:	In Abhängigkeit von Wetter, Verhältnissen und Interessen der Teilnehmer werden wir leichte Hochtouren durchführen.
Voraussetzungen:	Sicheres Gehen mit Steigeisen, Beherrschung der Spaltenbergung, Kondition für Touren bis max. 10 Stunden
Leiter:	Gernot Cüppers und Stephan Weinbruch
Teilnehmerzahl:	3 Personen pro Fachübungsleiter
Kosten:	300,- Euro (nur Führungsgebühr) für DAV-Mitglieder, 360,- Euro für Nichtmitglieder
Vorbesprechung:	Termin wird mit Teilnehmern abgesprochen
Anmeldung:	unter Verwendung des Vordrucks im Internet www.alpenverein-frankfurtmain.de bis 1. 5. 2015, nur per Email: weinbruch@geo.tu-darmstadt.de

Es gelten die Teilnahmebedingungen der DAV-Sektion Frankfurt am Main, die auf der Webseite eingesehen werden können und sollten.

Kurs - So 02.15**Unterwegs im Val Bregaglia auf dem Sentiero Alpino Bregaglia**

Die fünftägige hochalpine Hüttentour führt uns über luftige Pässe unter eindrucklichen Felstürmen aus Granit hindurch in eine der wildesten Ecken der Schweizer Alpen. Auf unserer Wanderung haben wir einen imposanten Blick auf die Türme der Sciora-Gruppe und auf die berühmte Nordostwand des Piz Badile.

Termin:	6. September (individuelle Anreise) bis 10. September (letzter Tourentag und Abreise) 2015
Region:	Graubünden, Bergell Gipfeloption: Piz Casnil 3189 m
Unterkünfte:	Bewirtete SAC Hütten mit Halbpension
Voraussetzungen:	Kondition für 8-stündige Bergtouren mit Gepäck in stellenweise weglosem Gelände (anspruchsvolle Alpinwanderungen T4-T5), Gepäck muss an den 5 Tagen selbst getragen werden.
Ausrüstung:	normale Ausrüstung für Bergtouren, Hüttenschlafsack, evtl. Mittagsverpflegung
Leiter:	Philipp Henrizi, Trainer C Bergsteigen
Teilnehmer:	Mindestens 4 Teilnehmer, maximal 6 Teilnehmer
Kosten:	170,- Euro für DAV-Mitglieder, 200,- Euro für Nichtmitglieder zzgl. Kosten für individuelle An-/Abreise, Unterkunft und Verpflegung
Vorbesprechung:	Termin wird mit Teilnehmern abgesprochen.
Anmeldung und Informationen:	unter Verwendung des Vordrucks im Internet www.alpenverein-frankfurtmain.de bis 30. 6. 2015, nur per Email: phenrizi@yahoo.de

Es gelten die Teilnahmebedingungen der DAV-Sektion Frankfurt am Main, die auf der Webseite eingesehen werden können und sollten.

Neu!**Alpines Basislager der Bergsteigergruppe 2015 –
Im Zeitraum 25. Juli bis 2. August 2015**

- Wandern • Bergsteigen • Klettersteige • Klettern • Hochtouren
 - Spaltenbergung • Ausbildung und geführte Touren
- Nähere Informationen finden Sie auf Seite 36 und im Internet.

Pflegeaktion Eschbacher Klippen 2014

Ein typischer Samstag im November, ein kalter Wind treibt den Regen gegen die Nordseite der Eschbacher Klippen im Usinger Land und trotzdem werden die Hacken der zahlreichen Helfer fleißig geschwungen, um die Ausbreitung der Heidefläche zu ermöglichen und . . . STOP!

Das war einmal! Der Klimawandel hat vielleicht auch seine positive Seiten oder aber es war nur eine Laune des regionalen Wetters. Auf jeden Fall war dieses Jahr wettertechnisch alles anders!

Am Samstag, dem 1. 11. 2014, stand traditionsgemäß die Pflegeaktion an den Eschbacher Klippen im Kalender einiger Sektionsmitglieder. Und entgegen dem Trend der letzten Jahre, war die diesjährige Veranstaltung mit bestem Spätsommerwetter gesegnet.

Mit der Unterstützung eines Minibaggers des Naturparks Hochtaunus wurden vor allem in der bestehenden Heidefläche wieder Birken-, Kiefer- und Ginstertriebe beseitigt, mit dem Ziel die Kulturlandschaft an den Eschbacher Klippen zu erhalten.

Die zahlreich erschienene Jugendfraktion unserer Sektion machte sich parallel sehr gründlich über die Triebe im Fels des Buchsteins her.

Die vom Naturpark Hochtaunus zur Verfügung gestellte Verpflegung fand zur Mittagszeit wieder reißenden Absatz, wobei die kalten Getränke dieses Jahr auf Grund der Temperaturen zum Glück eindeutig dominierten. Nach der Stärkung wuchsen die Grünschnittberge weiter in die Höhe, so dass auch optisch wieder gut zu sehen war, wie viel Mühe und

Schweiß in die Arbeit geflossen sind. Für die tatkräftige Unterstützung durch unsere Helfer und für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Naturpark Hochtaunus und der Stadt Usingen wollen wir uns ganz herzlich bedanken!

Den Abschluss bildeten traditionell Kaffee und Kuchen in der weiperfelder Hütte, wobei bereits einige Anregungen für die kommende Aktion zusammengetragen und diskutiert wurden.

Zur nächsten Aktion am 31. 10. 2015 wird es also ein überarbeitetes Konzept geben! Wir zählen natürlich wieder auf Eure tatkräftige Unterstützung.

Tobias Ohlenschläger



Termin Herbstaktion Samstag, 31. Oktober 2015, ab 10.00 Uhr

Bei dieser Aktion steht traditionell die Pflege der Erika-Heideflächen im Vordergrund. Darüber hinaus wird auch am Sainenstein und Buchstein einiges an Pflegearbeiten anstehen, um z.B. Sträucher und Birkenschösslinge aus den Felsen zu entfernen.

Das genaue Programm wird,
wie in den letzten Jahren, kurzfristig im Mitteilungsblatt bekannt gegeben.

Redaktionsschluss für das neue MB 2 – 2015 ist der 20. März 2015!

KCF-Nikolaus-PARTY und Wanderung



Um 10.30 Uhr startete Bernhard Rückerl mit 10 weiteren KCFlern am Kurpark in Bad Homburg und wanderte über die Gickelsburg zur Saalburg. Dort kehrten sie im Restaurant ein. Der Rückweg führte am Gotischen Haus vorbei zum Bad Homburger Schlosspark.

Um 19.00 Uhr startete dann die Nikolaus-PARTY des KCF mit einem Sektempfang im stimmungsvoll beleuchteten oberen Flur. Viele waren der Idee gefolgt, sich für die PARTY richtig schick zu machen, und kamen in Anzug oder Kleid. Da gab es einiges zu staunen. Bevor das Buffet eröffnet wurde, erhielten die Kümmerlinge (KCFler, welche sich um die Organisation einer Kletterfahrt kümmern) ein Dankeschön in Form eines Nikolauses mit einem Fläschchen Kümmerling: Holger Bloch für das Winterbiwak, Bernhard Rückerl kümmerte sich um eine Fahrt am Maiwochenende an den Battert, Christian Strunz und Rosa-Maria Lehr organisierten an Pfingsten eine Tour in die Südvogesen und Stephan Rimmel führte den KCF an Fronleichman an den Alpstein in der Schweiz.

Der Seminarraum war in weihnachtliches Licht getaucht und festlich geschmückt. In gemütlicher Atmosphäre saßen wir zusammen und genossen das Buffet, zu dem jeder etwas beisteuerte.

Nach dem Essen drängten viele direkt in den KCF-/Jugendraum, um dort die Party richtig steigen zu lassen, denn der Raum hatte sich in eine Disko mit Cocktailbar verwandelt. Unsere DJs legten gut auf und der Kletterclub tanzte ausgelassen unter der glänzenden Diskokugel. Zur Erfrischung mixten die Barkeeper Caipirinha, Aperol-Spritz und die Eigenkreationen Cliffhanger und Eisschraube. Wer es ganz gediegen wollte, bestellte sich etwas aus Olis Whisky- und Rum-Bibliothek.

Aber auch die Nichttänzer kam auf ihre Kosten und unterhielten sich bei Bier und Rotwein im ruhigeren Buffetraum. So war für jeden etwas dabei und alle Gäste hatten ihren Spaß.

Es war das erste Mal, dass die Nikolausfeier in diesem Stil durchgeführt wurde und die Resonanz hat gezeigt, dass es eine gute Idee war und der KCF hervorragend Party machen kann.

Marcel Sehr



Jugendgruppe – vielen Dank an Alpin Basis

Ganz herzlich möchte sich die Jugendgruppe dieses Jahr bei der Alpin Basis in Frankfurt bedanken. Dank eines Gutscheins, in Zusammenarbeit mit dem Vorstand, konnten drei neue Klettersteigsets, sowie ein kleiner Kocher für die Jugendgruppen-Aktivitäten angeschafft werden.

Die Klettersteigsets kamen gleich mehrfach zum Einsatz. In Schriesheim wurden sie genutzt, um von einer Kletteretage zur nächsten zu gelangen. Auf der Sommerfahrt nach Bad Hindelang fanden sie ihren Einsatz auf dem „Salewa-Klettersteig“. Der Camping-Kocher unternahm mit uns bereits die Reise nach Frankreich in die Calanques. Beides wird noch viele spannende Reisen mitmachen.

Vielen, vielen Dank für diese Unterstützung unserer Unternehmungen.

Christin Geisler, Jugendreferentin



Herbstausflug der Familiengruppe I ins Sauerland

Als wir, die Familiengruppe I, uns am 3. Oktober 2014 in Winterberg, im Sauerland trafen, waren wir alle offen für ein langes Wochenende voll von Wandern, Tischtennis, Spaß und Einblicken in das beeindruckende Naturell des Sauerlandes. Um uns für die kommenden Tage warm zu machen, haben wir erst einmal mit einer kleineren Tour zum höchsten Punkt des Sauerlandes begonnen, von wo aus man ewig weit schauen konnte.

In jede Richtung weite herbstliche Landschaften ...

Um das Wandern auf dieser Route jedoch noch schmackhafter zu machen, hatten wir unterwegs noch ein paar Quizfragen zu der umstehenden Flora. Nachdem wir dann am nächsten Morgen erwacht waren und uns über das Frühstück hergemacht hatten, kamen noch vier müde Nachzügler, welche allerdings direkt mit zur größten Tour dieses Wochenendes mitgeschleppt wurden. Der lange Weg verlief durch ein in dem, für das Sauerland untypisch schönes Wetter, förmlich aufblühendes Naturschutzgebiet. Und zum zweiten und letzten Mal, dieser drei Tage, kamen wir zum Kahlen Asten. Nur waren wir diesmal nicht allein dort. Vor der Hotelanlage weideten Schafe, soweit das Auge reichte.

Nach einigem Staunen, mehreren Fotos und vielen misslungenen Streichelversuchen, sind wir dann zurück in Richtung Café, um Mittagspause zu machen. Aber: zu früh gefreut, wir saßen kaum, da wurde bekannt gegeben, dass wir zwei Stunden warten müssten, wenn wir nicht sofort zum Bus liefen. Also wurde da erstmal nichts draus. Glücklicherweise haben wir uns direkt aufgemacht zur Bobbahn. Oberhalb der Bahn, mit Ausblick auf den Dirt-Park, aßen wir dann sehnsüchtig den erwarteten Kuchen und, kaum waren wir fertig, ging es auf die Erlebnisbrücke. Das Wort hört sich vielleicht langweilig an, aber die Brücke

war tatsächlich ein Ereignis: Nicht nur der phänomenale Ausblick, nein es gab immer wieder eingebaute Kletteretappen, die unsere vier Erlebnisbrückenbesucher natürlich mit Freude in Angriff nahmen und bewältigten. Der Weg zurück zum Hostel führte uns über einen kleinen Waldpfad mit einigen Informationstafeln und interessanten Erlebnispunkten, an denen wir zum Beispiel ein Rätsel lösen und einmal springen mussten um zu sehen, mit welchem Tier wir uns vergleichen könnten.

Zurück im Hostel hatten wir etwas Zeit für uns und am Abend ging es in ein legendäres Pfannkuchenhaus.

Am letzten Tag unseres Wochenendausfluges ging es zuallererst um den Bodensee (den im Sauerland). In einer Touristeninformation schrieben wir noch eine Postkarte an Rahel, welche leider nicht dabei sein konnte, da sie zur Zeit in England war.

Nachdem eine Familie schon vorher nach Hause fahren musste, und wir sie verabschiedeten



Schafherde auf dem Kahlen Asten



Kyrillpfad im Sauerland



Blick vom Kahlen Asten

det hatten, ging es für die übrigen drei Familien auf den Kyrillpfad, einen Weg durch das vom Sturm Kyrill zerstörten Waldgebiet, das als Wahrzeichen und Erinnerung an eben diesen grausamen Sturm erinnern soll und so belassen wurde, wie es nach der Verwüstung war. Wir stapften einen Kilometer durch hohe Büsche, umgestürzte Bäume, denn der Sturm hatte Schneisen der Verwüstung zurückgelassen.

Nach diesem Wunder der Natur, ging es noch kurz in ein Café, um ein letztes Mal für dieses Wochenende Kaffee und Kuchen zu uns zu nehmen, und hiermit mussten wir uns auch schon voneinander und von diesem schönen Wochenende verabschieden.

Text: Florian Faller

Bilder: Jens Weiss

Die Sportkletterjugend stellt sich vor

Wieder liegt eine erfolgreiche Saison hinter uns – wieder gab es viele Wettkämpfe für unsere großen und kleinen Kletterer, ein Trainingslager und jede Menge Trainingseinheiten und wieder hat sich unsere Gruppe vergrößert. Höchste Zeit also, sich einmal vorzustellen!

Die Sportkletterjugend besteht mittlerweile aus ca. 80 kletterbegeisterten Kindern und Jugendlichen im Alter von 5 bis 18 Jahren – wobei die frühe Aufnahme ab 5 Jahren in anderen Gruppen selten zu finden ist und auch eine besondere Herausforderung für unser Trainerteam darstellt.

Sie alle haben im DAV-Kletterzentrum Frankfurt am Main bis zu viermal in der Woche die Möglichkeit mit anderen Kindern in kleinen Teams und Seilschaften zu klettern und/oder zu bouldern und werden dabei von erfahrenen DAV-Trainern angeleitet und begleitet. Kein Wunder also, dass sich auch schon bei den Jüngsten schnell Erfolge einstellen und sie spielend das Einbinden, Sichern und Vorstiegsklettern für sich entdecken. Die Jüngeren schauen sich natürlich auch bei den Größeren Techniken und Tricks ab und die Älteren wiederum helfen und sichern die Kleinen, so dass ein soziales und freundschaftliches Miteinander entsteht, was wir Trainer als eine der Grundideen unserer Gruppe fördern. Außerdem lernen die Kinder und Jugendlichen beim Klettern und Sichern mit anderen zusammen zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen, wobei die Sicherheit aller Beteiligten an oberster Stelle steht!

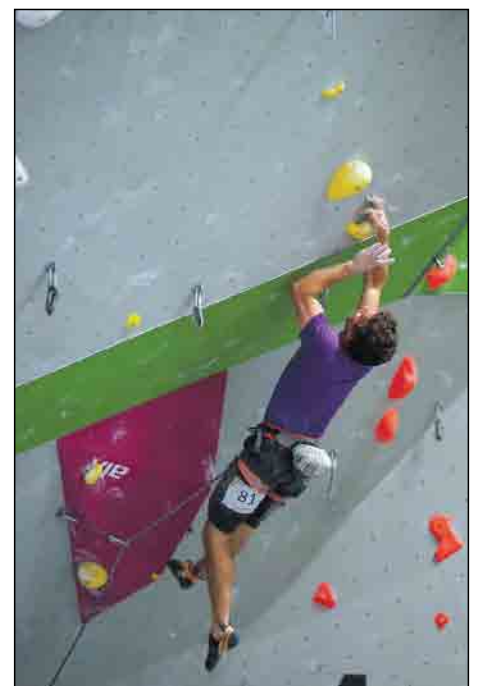


Diejenigen, die das Klettervirus besonders packt, können ihren Sport in der integrierten Wettkampfgruppe unter der Leitung des Hessischen Landestrainers Dr. Andreas Vantorre auch leistungsorientiert betreiben und erhalten noch zusätzliche Trainingsmöglichkeiten am Wochenende. So sind schon einige Deutsche Meister und Jugendmeister wie zum Beispiel Luise Raab, Lara Scharf oder Lina Himpel und zahlreiche Hessenmeister aus der Gruppe hervorgegangen.

Auch dieses Jahr konnten die Frankfurter hervorragende Platzierungen auf den Wettkämpfen erzielen!

Doch unsere Gruppe beschränkt sich nicht nur auf die Halle. Auch dieses Jahr haben wir uns mit sieben jungen Talenten im Alter von 9 bis 14 Jahren auf den Weg ins Trainingslager im Tessin gemacht. Dort wurde dann bei bestem Wetter zusammen geklettert, gewandert, gekocht und in der Maggia gebadet. Nebenbei gab es noch theoretische Einheiten rund ums Klettern und den Leistungssport allgemein und eine Menge Tipps für jede einzelne Kletterpersönlichkeit.

Insgesamt hat es uns allen einen riesen Spaß gemacht und daher planen wir schon das nächste Trainingslager!



In unserer Gruppe geht es aber nicht nur um den Leistungssport, uns ist jedes Kind willkommen, egal ob es zum ersten Mal das Klettern ausprobieren möchte oder ob es schon öfters geklettert hat und regelmäßig trainieren will!

Einfach per Email anmelden und zum Schnuppern vorbeikommen!

Trainingszeiten:

Dienstag, Donnerstag: 16.30 – 18.30 Uhr
Kletterzentrum Frankfurt am Main

Mittwoch: 17.00 – 19.00 Uhr
Kletterzentrum Frankfurt am Main

Freitag: 16.00 – 19.00 Uhr
Training des Wettkampfkaders an verschiedenen Orten

Samstag: 10.30 – 13.30 Uhr
Kletterzentrum Frankfurt am Main

Kontakt:

AnnaGiessel@gmx.net, Tel.: 0176 - 22372899



Höhlengruppe

Neuland in der Kreuzhöhle

Am Dienstag, dem 30. September 2014, ging es auf nach Lofer. Wir kamen bei Dunkelheit an und wurden im Hochtal von dem beständig unbeständigen Wetter begrüßt. Nach einem feuchtfrohlichen Aufstieg zur Hütte, einer Nacht in Kathis warmen Betten und dem Sortieren und Einpacken des Materials, sind wir bei Sonnenuntergang zu viert in die Kreuzhöhle eingestiegen. Dabei waren Oliver, Petr, Radu (welcher extra aus Bukarest angereist war) und ich.

Marvin hielt draußen die Stellung und erkundete Höhleneingänge rund um die Hütte. Nach dem Eintritt in die Unterwelt auf 2200 Metern düst man fast 100 Meter den gigantischen 6-Sekunden-Schacht hinunter, vorbei an Fledermäusen und uralten Tropfsteinen, deren goldene Zeiten längst vorbei sind. Weiter geht es durch den Endorphinfluss, einem wunderschönen alten Horizontalgang, der geschmückt ist mit fossilem Sinter, alten Sinterbecken, Fließfacetten und schönen Laugdecken. Besonders hat mir der Knöpfchensinter gefallen, der mir durch seinen fraktalen Aufbau ins Auge gefallen ist. Schnell waren wir im Biwak und nachdem wir etwas gegessen hatten, waren wir noch schneller im wärmenden Schlafsack.

Am nächsten Tag (das behaupteten zumindest unsere Uhren) ging es weiter hinab, vorbei an schönen Sinterfällen und glänzenden

Kalzitkristallen, bis man schließlich freihängend aus der Decke in die riesige Halle 1 ploppt. Ein furchterregendes und gleichzeitig bezauberndes Gefühl – Wow! Unten angekommen wurde es spannend! Wir bildeten zwei Teams: Oliver und Petr suchten im sogenannten „Steinernen Garten“ eine Fortsetzung. Radu und ich gingen weiter in die nach unten abfallende und über 40m hohe Halle 2. Am unteren Ende der Halle wartet in mehreren Metern Höhe oben an der Wand eine nicht weit einsehbare Spalte – eine mögliche Fortsetzung.

Bei näherem Hinsehen entpuppte sich der Fels als Konglomerat und verpresster Versturz. Das ist für eine Erstbegehung eine üble Sache. Der Schwierigkeitsgrad wäre für jeden Hobbykletterer ein Kinderspiel gewesen, würde sich hier nicht jeder zweite Stein und Tritt aus dem lehmigen Verbruch lösen. Deshalb galt es, die Kletterstelle auf Zehenspitzen und mit dem Feingefühl eines Uhrmachers zu erklettern. Unkontrolliert fallende Steine wären eine ernste Gefahr für mich, vor allem aber für den von unten sichernden Radu gewesen. Zwischensicherung waren Bandschlingen über scheinbar feste Blöcke oder Sanduhren. Stein für Stein arbeitete ich mich schwitzend nach oben, noch einmal mutig über einen kleinen Überhang spreizen, auf Reibung über ein schräge Platte queren und schon

hatte ich mich hochgezittert. Nun den hoffnungsvollen Blick nach vorne richten. Tatsächlich, zwischen Versturzböcken und Hallendecke war noch etwas Platz frei. Ein paar Meter kann ich weiter gehen, dann muss ich gebückt über einen Block hinabklettern.

Und plötzlich wird mir schwarz vor Augen. Ich sehe nichts mehr. Undurchdringliche Dunkelheit, in der Ferne Wasserplätschern. Ein Hohlraum der so groß ist, dass das Licht meiner superstarken Stirnlampe von gährender Schwärze verschluckt wird. Noch nie habe ich mich so gefreut „Nichts“ zu sehen. Ich hatte das Gefühl von Fledermäusen in meinem Bauch. Unfassbar irre! Nicht in meinen kühnsten Träumen hätte ich an so eine Entdeckung gedacht, der nackte Wahnsinn! Schnell kam Radu mit dem Equipment nach, so dass wir den Zitteraufstieg mit Bohrhaken sicher einbauen konnten. Bei aller Forschungsbegeisterung darf man nicht vergessen das Steinschlagrisiko zu minimieren. Dazu muss man den lockeren Versturz sauber „abräumen“. Jetzt darf man mal medizinballgroße Blöcke und Platten den Abhang hinunterpoltern lassen. Das Donnern und erschütternde Getöse der aufschlagenden Brocken ist ohrenbetäubend. Ein Vergnügen der höchsten Art. Bereits jetzt grinste ich schon wie ein Honigkuchenpferd, was sich auch nicht so schnell ändern sollte. Nun konnten wir auch die Fortsetzung mit

Seil absichern, hurra. Eine kurze Abseilstelle brachte Radu und mich schließlich an den Anfang der abfallenden und immer breiter und höher werdenden neu entdeckten Halle, bis wir auf einen Felsvorsprung gelangten, unter dem ein ca. 30 m tiefer und sehr breiter Schacht abbrach. Unsere Lampen konnten weder den Boden, die Decke, noch das horizontale Ende der Halle mit dem „Monster-Schacht“ ausleuchten. Das war ein unfassbares Erlebnis, dieses einmalige Naturwunder als erster Mensch hautnah erleben zu dürfen, was ich meinen tollen Freunden von der Höhlengruppe zu verdanken habe. Natürlich gilt mein Dank auch der Kalksteinlösung durch kohlenstoffhaltiges Wasser und den vielen Jahrtausenden, die uns heute diese Tour ermöglicht haben. Danke!

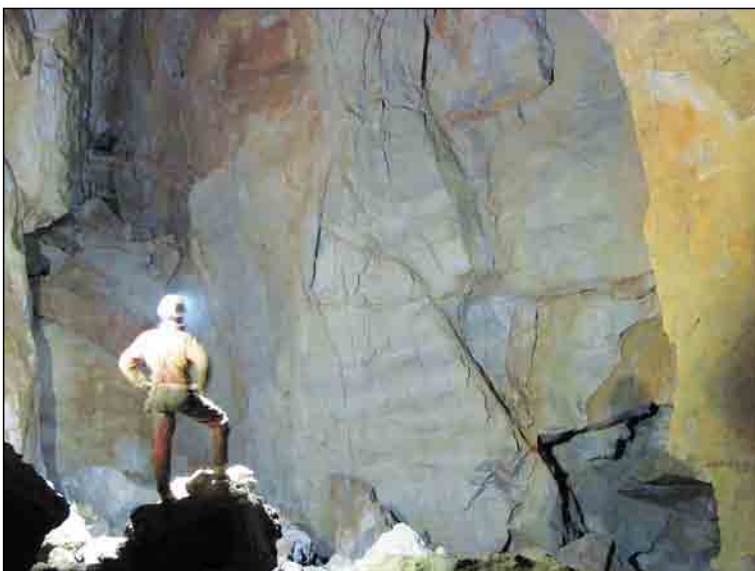
Nachdem wir Petr und Oli fast wie verabredet wieder in Halle 1 getroffen hatten, ging es euphorisch zurück zum Biwak. Die beiden hatten im „Steinernen Garten“ den „Wunderland“-Mäander entdeckt.



Radu und die Mozartkugeln



Biwak mit Radu, Oli, Petr und Uli



Oli vor der Ruins Hall 1

Von einer heißen Tasse Tee, einem Super-Spezial-Höhlenforscher-Essen (Rezept auf unserer Homepage) und dem kuscheligen Schlafsack, trennten uns jetzt nur noch 250 Höhenmeter Aufstieg und eine enge Spalte, durch die nur hungrige Höhlenmenschen in Teamarbeit durchgequetscht werden können.

Am nächsten Tag wurden beide Neuentdeckungen vermessen. Petr und ich vermaßen unser Neuland, genannt „The Ruins Hall IV“ mit dem klassischen Topofil (ein Fadenmesser).

Außerdem machte Petr geniale Bilder mit seiner Spiegelreflexkamera und drei ferngesteuerten Blitzern. Oli und Radu vermaßen den neuen Wunderland-Mäander mit dem Lasermessgerät DistoX und Oli machte ebenfalls Bilder von den zum Teil ungewöhnlichen Gesteinsformationen. Dabei wurden auch die sicher ältesten Mozartkugeln im Salzburger Land gesichtet.

Nach einer weiteren unterhaltsamen Biwaknacht, erwärmt von sonnenverwöhntem, rumänischen Wein, Marke „underground Kingdom“, machten wir uns auf Richtung Ausgang.

Nachdem drei Stunden Aufstieg bewältigt waren, sahen wir zum ersten Mal den blauen Himmel, wärmende Sonnenstrahlen, die Hütte unter uns und in der Ferne die grünen Hügel des Alpenvorlandes.

Plötzlich schätzt man alltägliche Dinge wie die Gerüche, die Sonne, das Blau des Himmels, die vielfältigen Farben der Pflanzen, Sanitäranlagen und frischen Salat wieder viel mehr. Höhlenforscher erkunden zwar dunkle und verborgene Welten, mindestens genauso gerne kommen sie aber auch wieder aus der Höhle heraus!

Fortsetzung folgt, bis nächstes Jahr – Kreuzhöhle!

Uli Süß

Großzügige Spenden helfen Kosten für Teilnehmer zu senken.

Dank einer Reihe von großzügigen Spenden können wir ab sofort die Gebühren für die Kurse der KLETT^hERAPIE ganz erheblich senken. Wir danken!

Wenn es auch nicht möglich ist, die zahlreichen Spender alle namentlich aufzuführen, möchten wir uns besonders bedanken bei denen, die uns im vergangenen Jahr 400 Euro oder mehr haben zukommen lassen:

- Fraport GmbH
- RMD-MTR GmbH
- Frankfurter Gospelchor
- AusbilderAkademie GmbH A. Eiling
- Lions Club Frankfurt-Paulskirche
- HandicapAid Stiftung
- Kolb & Schneider
Personaldienstleistungs GmbH

Außerdem erhielten wir Spenden zwischen 5 Euro und 300 Euro von vielen Einzelpersonen, denen wir hier nicht weniger herzlich danken möchten. Ebenso den vielen Betreuern, die auf die ihnen zustehende Aufwandsentschädigung verzichtet haben.

Sehr erfolgreich war auch unsere Verkaufsaktion der Kalender „Jäger im Licht“, die wir im Oktober vorgestellt haben. Durch den Verkauf von **70 Kalendern** haben wir 1172 Euro für die KLETT^hERAPIE eingenommen!



Bei einem Besuch in unserem Kletterzentrum im November 2014 konnten sich leitende Mitglieder des Lions-Club Frankfurt-Paulskirche ein gutes Bild von der begeisternden Arbeit unserer KLETT^hERAPIE machen.

Noch günstigere Angebote für alle Teilnehmer an den Kursen der KLETT^hERAPIE



Ab Januar 2015 können wir dank der Spenden die ohnehin schon subventionierten Gebühren für unsere Kurse mit je sieben Terminen und für die Schnuppertermine um ganze 30 Prozent senken. Das Ausleihen von Klettergurten ist bereits in den Kurspreisen enthalten.

Außerdem können wir jetzt im Kletterzentrum Frankfurt bis auf den Halleneintritt kostenlose Schnupperstunden für Erwachsene mit Handicap und geringem Einkommen anbieten.

Dies geschieht vor allem in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Frankfurt vom Konrad-von-Preysing-Haus und der Initiative Allenstein im Haus der Volksarbeit und der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG).

Für die speziellen Bedürfnisse der KLETT^hERAPIE schaffen wir Sicherungsgeräte, Klettergurte und anderes Material an.

Organisatoren und Betreuer erhalten für ihren unermüdlichen und begeisternden Einsatz eine kleine Aufwandsentschädigung.

Das Angebot der KLETT^hERAPIE umfasst jetzt in Frankfurt und Kelkheim jeweils siebenwöchige Kurse im Frühjahr und im Herbst, sowie ganzjährig monatlich einmal Kurse für Erwachsene.

Außerdem führen wir viermal jährlich Gruppenkurse für die Caritas und die Initiative Allenstein durch. Einzelne Trainingstermine im Sommer kommen hinzu und sind auf der Homepage zu finden.

Monika Gruber, Wolfram Bleul, Georg Gröger

KLETT^hERAPIE – Klettern mit Handicap
Info unter: www.alpenverein-frankfurtmain.de

Alpines Basislager der Bergsteigergruppe 2015 – Im Zeitraum 25. Juli bis 2. August 2015

- Wandern • Bergsteigen • Klettersteige • Klettern • Hochtouren
- Spaltenbergung • Ausbildung und geführte Touren

Bergbegeisterte jeder Ausrichtung sollen sich angesprochen fühlen. Vergleichbar einem Trainingslager, aber ohne Leistungsdruck und Spezialisierung auf ein einziges Thema.

Das Sommerlager ist für bis zu 30 Personen gedacht. Diese finden sich für die Dauer von einer Tour oder einer Ausbildungseinheit in Kleingruppen zusammen.

Dazu erstellen die Fachübungsleiter (FÜ's) ein Angebot an Möglichkeiten. Die Teilnehmer wählen aus dem Angebot aus und gestalten so den Verlauf ihrer Woche mit. Das Angebot der FÜ's ist nicht starr und kann durch Vorschläge der Teilnehmer ergänzt und abgeändert werden.

Mit der Größe des Sommerlagers steigt auch die Vielfalt der Möglichkeiten:

Je mehr Teilnehmer, umso mehr Angebot.

Je nach Tour kann die Anzahl der Teilnehmer begrenzt sein und es müssen gewisse Fähigkeiten vorausgesetzt werden. Das ist aber nur bei den anspruchsvollen Touren der Fall. Für den größten Teil des Angebots sind keine solchen Voraussetzungen nötig!

Selbstverständlich spielen auch die äußeren Rahmenbedingungen wie z. B. Wetter und Schneelage eine Rolle. Das Angebot wird entsprechend an die Bedingungen angepasst.

Niemand muss täglich am Angebot teilnehmen. Wer möchte kann sich Tipps für eine spezielle Tour geben lassen und diese nach Absprache selbstständig, ohne Begleitung eines FÜ's durchführen.

Weitere Informationen folgen im Internet unter Kurse / Touren.

Basar für Bergsteiger- und Skiausrüstung

**ist am Freitag, dem 20. März 2015 von 19.30 bis 21.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus,
Homburger Landstr. 283, Frankfurt am Main.**

Zum Tausch, Kauf, Verkauf und zum Verschenken können Gegenstände des Berg- und Skisports angeboten werden.

Im weiteren Sinne gehören hierzu auch Bergbücher, Kletter- und Wanderführer, Wanderkarten, etc. sowie Fotoausrüstungsgegenstände.

Seile und Reepschnüre sind, aus sicherheitstechnischen Gründen, vom Basar ausgeschlossen.

Hinweis: Es wird gebeten, nach dem Basar alle nicht an den Mann / die Frau gebrachten Artikel wieder mitzunehmen.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung.

Es ist sicherlich so manches interessante Angebot und Schnäppchen dabei.

Die BG-Leitung

Titel	Autor	Verlag	ISBN / ASIN	Signatur
Lawinkunde: Praxiswissen für Einsteiger und Profis zu Gefahren, Risiken und Strategien	Harvey; Rhyner; Schweizer	Bruckmann	9783765457791	Bel1076
Karwendel: Ein Bildband. Mit vielen Infos für Wanderer, Bergsteiger und Kletterer	Zak, Heinz	Tyrolia	9783702233389	Bild763
Dreitausender Schweiz – drüber und drunter: 70 hohe Gipfel für Wanderer und Bergsteiger. Mit GPS -Daten	Jung, Bernd	Rother	9783763331222	F1866
Niedere Tauern – Ost: mit Muracher Bergen und Turracher Höhe: 50 Touren. Mit GPS -Tracks	Auferbauer, Günter & Luise	Rother	9783763344536	F1867
Hohe Tauern: Glockner-, Venediger- und Goldberggruppe. 45 Skitouren, inklusive Hochtirol.	Pusch, Wolfgang	Rother	9783763359233	F1868S
Skitouren im Wipptal: Die schönsten (88) Routen zwischen Matri am Brenner und Sterzing	Kössler, Ulrich	Tappeiner	9788870736502	F1870S
Schitourenatlas Österreich West: Über 400 Schigipfel in Salzburg, Tirol und Vorarlberg – mit ca. 600 Tourenabfahrten	Weiss, Rudolf	Schallverl.	9783900533786	F1874
Schitouren-Atlas Österreich Ost: Über 500 Schigipfel; Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Salzkammergut und dem Lungau	Schall, Kurt	Schallverl	9783900533687	F1875S
Schitour Plus: Wenig Aufstieg – viel Abfahrt	Weiss, R. & S.	Schallverl	3900533296	F1877
Kletterführer Sächsische Schweiz Bd. 1-6: Schrammsteine / Bieletal, Erzgebirgsgrenzgeb / Gebiet der Steine, Grosser Zschand / Wildensteiner - Hinterhermsdorfer Gebiet / Affensteine / Affensteine / Kleiner Zschand / Rathener Gebiet, Brandgebiet /	Heinicke, Dietmar	Berg- & Naturverl. Rölke	3934514014 % 3934514065	KF008 bis KF 013
Klettersteig-Atlas Deutschland: Über 170 Klettersteige und gesicherte Steige – von leicht bis extrem schwierig	Hoch, Beeler, Schall, u.a.	Schallverl	9783900533717	KF016
Klettersteigführer Österreich: Alle lohnenden Klettersteige zw. Bodensee und Wienerwald, Bayern und Slowenien + DVD-ROM	Jentzsch-Rabl, Axel	Alpinverl. Jentzsch	9783902656124	KF017+C
Kletterführer Pfalz: im Buntsandstein des Pfälzer Felsenlands	Richter, Jens	Panico	9783956110030	KF018
Klettersteig-Atlas Italien, Bd. 1: West (inkl. Gardaseeberge, Brenta, Lombardei, Piemont/Aosta, Riviera). Über 160 Klettersteige – von leicht bis extrem, inkl. Topos u. Anforderungsprofilen	Hoch; Rüttinger; Zitzmann; Beeler	Schallverl	9783900533496	KF019
Klettersteig-Atlas Italien Bd. 2: Dolomiten & Südtirol: Über 170 Klettersteige und gesicherte Steige. Südtirol, Trentino (Ost), Dolomiten (u.a. Rosengarten, Sextener, Ortlerberge)	Hoch; Rüttinger; Zitzmann; Beeler	Schallverl	9783900533755	KF023
Klettersteigatlas Alpen: Alle Klettersteige der Alpen zwischen Wienerwald und Côte d'Azur	Werner, Paul u.a.	Rother	9723763380219	KF020
Klettersteige Westalpen: Frankreich - Italien ; die schönsten Klettersteige (81) zwischen Comer See, Genfer See und Mittelmeer	Kürschner, Iris	Rother	9783763343935	KF021
Pietra di Luna Sportkletterführer Sardinien	Oviglia, Mauriz	Fabula	8889661186	KF024
Kletterführer Wilder Kaiser: Gesamtband	Stadler, Markus	Panico	9783936740868	KF025
Kletterführer Karwendel	Eberle; Mair u.a.	Panico	9783926807540	KF026
Kletterführer Odenwald: Schriesheim, Ziegelhausen, Stiefelhütte, Lautertal, Heubach und Hainstadt	Paanico	Panico	9783956110054	KF028
Eifel: Die schönsten Tal- und Höhenwanderungen. (56). GPS	Siegers, Dieter	Rother	9783763342235	W1101
Radfernwege Deutschland: Die 20 schönsten Radwanderwege zwischen Küste und Alpen. in einem schön bebilderten Radführer	Brönner, Thorsten	Bruckmann Bruckmann	9783765465475 9783765465475	Mon1015
Everest. Expedition zum Endpunkt	Messner, Reinh.	BLV	3405120888	Mon1016
Sardinien: Die 40 schönsten Wandertouren inkl. Cagliari, mit Wanderkarten und GPS -Daten	Föger, Manfred	Bruckmann	9783765445811	W1103
Mallorca: Wanderführer: 70 Touren zum Wandern für jede Jahreszeit. Mit Wanderkarten für jede Tour, Tipps und GPS -Daten	Gabriel, Renate	Bruckmann	9783765461347	W1104
99 x Mallorca wie Sie es noch nicht kennen, weniger als 111 Orte, dafür mit Highlights in Palma de Mallorca	Wedel, Tiny	Bruckmann	9783765469756	W1107

Buchwünsche(?): Haben Sie solche, dann lassen Sie uns diese wissen (am besten mit ISBN-Nr.) Wir werden uns darum bemühen!

Benutzungsordnung (Auszug): **Ausleihfrist für alle Titel** (auch Karten und Zeitschriften): Grundsätzlich 4 Wochen.

Die Rückgabe der Titel kann auch mit Absendernamen bei der Geschäftsstelle zu deren Öffnungszeiten erfolgen.

Online-Katalog unter: www.alpenverein-frankfurtmain.de ->Angebot und Service ->Bücherei

Andrea und Andreas Strauß

**Große Skitouren Ostalpen
60 Touren zwischen Rätikon und Dachstein –
Rother Selection
1. Auflage 2015**

GPS-Daten zum Download

240 Seiten mit 154 Farbbildungen, 60 Tourenkärtchen im Maßstab 1:50.000, eine Übersichtskarte, Format 16,3 x 23 cm, engl. Broschur mit Umschlagklappe; ISBN 978-3-7633-3127-7, **29,90 Euro**

Bergverlag Rother – www.rother.de

Mark Zahel

**Höhenwege Wallis
40 großartige Panoramataouren für 1 bis 2 Tage
1. Auflage 2015**

GPS-Daten zum Download

208 Seiten mit 201 Farbbildungen, 40 Höhenprofilen, 40 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 bzw. 1:75.000, eine Übersichtskarte, Format 16,3 x 23 cm, engl. Broschur mit Umschlagklappe; ISBN 978-3-7633-3128-4, **24,90 Euro**

Bergverlag Rother – www.rother.de

Eva Krötz

**Bayerischer Wald
mit Oberpfälzer Wald und Böhmerwald
Wandern & Einkehren
Rother Wanderbuch – 1. Auflage 2015**

GPS-Daten zum Download

256 Seiten mit 187 Farbfotos, 54 Höhenprofilen, 54 farbigen Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000 mit eingetragenen Routenverläufen sowie einer Übersichtskarte im Maßstab 1:650.000, Format 12,5 x 20 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 978-3-7633-3124-6, **16,90 Euro**

Bergverlag Rother – www.rother.de

Dorothee Säger, Michael Gahr

**Eifel – 30 Mountainbike-Touren
Rother Bike Guide – 1. Auflage 2015**

GPS-Tracks zum Download

168 Seiten mit 84 Farbfotos, 30 Höhenprofilen, 30 Tourenkarten im Maßstab 1:150.000, einer Übersichtskarte sowie einer tabellarischen Übersicht mit den Eigenschaften aller Touren. Format 19,5 x 12,5 cm, kartoniert mit Spiralbindung; ISBN 978-3-7633-5022-3, **19,90 Euro**

Bergverlag Rother – www.rother.de

Beitragsübersicht 2015

		Jahresbeitrag (1. 1. bis 31. 12.) Euro	Aufnahmegebühr (einmalig) Euro
A-Mitglieder	Vollmitglieder ab 25 Jahren	72,--	30,--
B-Mitglieder	Vollmitglieder mit Beitragsermäßigung auf Antrag a. Partner von Vollmitgliedern, die der Sektion Frankfurt am Main angehören, identische Anschrift und/oder Bankverbindung haben b. Mitglieder ab 70 Jahren c. Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind (Bescheinigung) d. Mitglieder mit Behindertenausweis ab 50%	36,--	20,--
C-Mitglieder	Gastmitglied, wenn die Hauptmitgliedschaft bei einer anderen Sektion des DAV, beim Österreichischen Alpenverein oder dem Alpenverein Südtirol liegt	36,--	keine
D-Mitglieder	Mitglieder von 18 bis 24 Jahren Mitglieder von 18 bis 24 Jahren in Ausbildung (Bescheinigung) Mitglieder von 18 bis 24 Jahren mit Behindertenausweis ab 50%	40,-- 40,-- 20,--	15,-- 10,-- 10,--
J-Mitglieder	Mitglieder von 0 bis 17 Jahren Mitglieder von 0 bis 17 Jahren mit Behindertenausweis ab 50%	20,-- frei	keine keine
Familien	Familien, sowie allein erziehende Vollmitglieder und deren minderjährige Kinder	108,--	40,--

Bei Eintritt nach dem 31. 8. wird die ganze Aufnahmegebühr, aber nur noch die Hälfte des Jahresbeitrags fällig.

Mitgliederversammlung

VORSTAND

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender	Daniel Sterner
2. Vorsitzender	Helmut Schgeiner
3. Vorsitzender	NN
Schatzmeister	Wolfgang Ringel
Schriftführer	Karl-Heinz Berner
Jugendreferentin	Christin Geisler
Referent für Ausbildung	Oliver Schürmann
Referent für Leistungssport	Andreas Vantorre
Referenten für Internet	Jörg Funke

Geschäftsstelle: Dorothee Bauer

BEIRAT

Gruppenleiter:

Bergsteigergruppe	Sabine Mönning
Kletterclub Frankfurt (KCF)	Marcel Sehr
Wandergruppe	Edelgard Pawellek
Trekkinggruppe	Birgit Rubin
Jugendgruppe	Nico Klier
Jungmannschaft	Christian Guse
Skigruppe	V. Kaltschnee, K. Bechtold
Höhlengruppe	Ralf Camrath
Gymnastikgruppe	Walter Cochoy
Sport und Gymnastik	Dieter Schönberger
Senioren-gemeinschaft	Ernst Krefß
Kletterjugend	Anna Gießel
Leistungsgruppe Sportklettern	Andreas Vantorre
KLETT ^h ERAPIE	Monika Gruber

Naturschutzgruppe NN

Hütten - und Wegewarte:

Riffelseehütte	Daniel Sterner
Verpeilhütte	Wolfgang Berger
Gepatschhaus	Wolfgang Berger
Rauhekopfhütte	Stefan Ernst
Wege Kauner-/Pitztal	Karl Praxmarer/Mathias Ragg

Beauftragte:

Familienbergsteigen	Karin Gierke, Katrin Rehse	Materialwart	Peter Daniel
Mountainbike	Michael Blanke		
Öffentlichkeits- / Pressearbeit	Gudrun Geller-Sander	Vortragsreferent	NN
Mitteilungsblatt	Christine Standke		
Sektionsbücherei	Gerhard Arnold		
Außeralpine Klettergebiete	Jürgen Weber		
Klettern und Naturschutz Hochtaunus	Tobias Ohlenschläger		

Bauausschuss:	wird vom Vorstand für das jeweilige Bauvorhaben/Projekt bestimmt und eingesetzt
Festausschuss:	Gruppenübergreifend Lothar Gruber + Gisela Baumgart
Kassenprüfer:	Dr. Alexander von Klaudy, Werner Standke
Ehrenrat:	Hans Hohler, Josef Roos, Helmut Brutscher
Ehrenmitglieder:	Eugen Larcher, Altbürgermeister Feichten im Kaunertal Herbert Herbst, ehemaliger 1. Vorsitzender der Sektion Frankfurt am Main



**Die Teilnahme an allen Gruppen- und sonstigen Veranstaltungen steht jedem Sektionsmitglied offen.
Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall willkommen.
Auskünfte erteilen die Gruppenleiter unter den angegebenen Telefonnummern.**

Bergsteigergruppe

Leiterin: Sabine Mönning, Tel.: 06173 - 320427
Vertreter: Peter Dörmer, Tel.: 06054 - 1509

Vorträge und sonstige Veranstaltungen

Die Vorträge und Gruppenabende finden, soweit nicht anders angegeben, im Fritz-Peters-Haus in der Homburger Landstraße 283 statt.

Gruppenabend: Freitag 19.30 Uhr – Saalöffnung: 19.00 Uhr
Mitglieder anderer Gruppen sowie interessierte Nichtmitglieder, die uns kennenlernen möchten, sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

An den geplanten Ein- und Mehrtagesunternehmungen können – sofern noch Plätze frei sind – alle Sektionsmitglieder teilnehmen. Anmeldung bei den genannten Ansprechpartnern. Einzelheiten zu den Unternehmungen siehe am BG-Aushang oder im Internet.

Bitte beachten: Kurzfristig geplante Wochenend- bzw. Samstags- oder Sonntagsunternehmungen werden beim BG-Gruppenabend an den Freitagen besprochen.

Klettertreff in der näheren Umgebung (Odenwald, Pfalz etc.) oder in Hallen (Winter)

Jeden Samstag: Mit Siggie Nitsch ab 14.00 Uhr für ca. 4 Stunden. Bei Interesse bitte anmelden unter: 0170 - 5775751

- ▶ Di. 17. Februar **Kreppelkaffee an Fasching**
Beginn: 14.00 Uhr im Großen Saal
Kaffee, Tee und Kreppel werden vorhanden sein
Mario Paolini, Tel.: 06101 - 44195
- ▶ Fr. 20. Februar **Himlung Himal**
Reise zu einem unbekanntem, entlegenen 7000er Nepals.
Digitalbildervortrag
Dr. Sabine Lehnicke
- ▶ Fr. 6. März **„Schneesuhwandern im Schlierseegebiet“ und „Mit den Kelten und Römern im Hunsrück“ unterwegs.**
Zwei Filmvorträge
Helmut Brutscher
- ▶ Fr. 20. März **Basar für Bergsteiger- und Skiausrüstung**
(siehe Seite 36)
- ▶ Fr. 3. April bis Mo. 6. April **Klettern und Wandern in der Pfalz**
Treffpunkt am 3. April um 11.00 Uhr Parkplatz Reichenbach in Dahn-Reichenbach.
Um Unterkunft kümmert sich jede/-r selbst.
Anmeldungen bitte bis zum 27. März am BG-Brett. Unterkünfte siehe: www.verkehrsverein-suedwestpfalz.de/
Mario Paolini, Tel.: 06101 - 44195
- ▶ Fr. 24. April **... und fertig wirst Du nie!**
Unterwegs an den letzten 4000ern der Alpen.
Digitalbildervortrag
Gert Lüttkopf
- ▶ Fr. 8. Mai **Nepal – Lawinengefahr an der Ama Dablam**
Filmvortrag
Karl-Ludwig Waag

- ▶ Do. 14. Mai **Himmelfahrtswanderung im Odenwald**
Treff: 9.00 Uhr vor dem Bahnhof Bensheim
Klaus Porsche, Tel.: 06187 - 1070
- ▶ Do. 28. Mai bis So. 31. Mai **Wanderungen in der Schwäbischen Alb**
Wanderstrecken: Am Freitag ca. 21 km, am Samstag ca. 19 km, drei Übernachtungen im Harpprechthaus in Lenningen-Schopfloch.
Einzelheiten siehe BG-Aushang oder Internet.
Anmeldeschluss: 21. März 2015
Andreas Deppe, Tel.: 02324 - 9196080

„Climbing with the best agers

Na ja, also regelmäßig donnerstags treffen sich tagsüber diejenigen zum Klettern, die dazu Zeit haben. Im Winter gehen wir in die Halle(n), im Sommer sind wir im Freien anzutreffen.

Wir freuen uns über eine Vergrößerung dieser Gruppe in der BG.

Bei Interesse bitte melden bei:
Georg Gröger, Tel.: 06187 - 902480

Wandergruppe

Leiterin: Edelgard Pawellek, Tel.: 069 - 531888
Vertreter: Günter Richter, Tel.: 06142 - 7013731

Hinweise für Veranstaltungen der Wandergruppe

Für Sonntagswanderungen bitten wir um Anmeldung bis spätestens zum jeweils angegebenen Termin.

Kurzfristige Änderungen sowie Sonderveranstaltungen werden auf unserer Internetseite bekanntgegeben.

Die Teilnahme bei allen Veranstaltungen der Wandergruppe erfolgt auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung.

- ▶ So. 8. März **Residenzenring/Laubach – Hungen – ca. 18 km**
Treffpunkt: 8.05 Uhr, Ffm.-Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 8.22 Uhr, Ffm.-Hbf, Gleis 15
Wanderzeit: Ca. 4 1/2 bis 5 Std.
Wanderstrecke: Laubach – Friedrichshütte – Ruppertsburg – Hungen
Einkehr: Wird noch festgelegt.
G.-Tourenleitung:
Edelgard Pawellek/Günter Richter
Anmeldung: Bis zum 5. März bei:
E. Pawellek, Tel.: 069 - 531888
- ▶ Mi. 25. März **Wochentagswanderung/Usinger Land – ca. 16 km**
Treffpunkt: 8.30 Uhr, Ffm.-Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 8.43 Uhr, Ffm.-Hbf., Gleis 22
Wanderstrecke: Wilhelmsdorf – Niederlanken – Gemünden – Laubach – Wilhelmsdorf
Einkehr: Wird noch festgelegt.
Wanderzeit: Ca. 4 bis 4 1/2 Std.
G.-Tourenleitung: Günter Richter
Anmeldung: G. Richter, Tel.: 06142 - 7013731

- ▶ Sa. 28. März **Gemeinschaftstour – Spessart – ca. 23 km**
Treffpunkt: 8.10 Uhr, Ffm.-Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 8.26 Uhr, Ffm.-Hbf., Gleis 8
Wanderstrecke: Schlüchtern – Hohenzell –
Bellings – Seidenroth – Alsbarg – Bad Soden/
Salmünster
Wanderzeit: Ca. 5 1/2 bis 6 Std.
G.-Tourenleitung: Edelgard Pawellek
Anmeldung: E. Pawellek, Tel.: 069 - 531888

- ▶ So. 19. April **Marburger Land – ca. 19 km**
Treffpunkt: 7.35 Uhr, Ffm.-Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 7.48 Uhr, Ffm.-Hbf., Gleis 16
Wanderstrecke: Fronhausen – Holzhausen –
Niederwalgen – Oberweimar – Marburg
Wanderzeit: Ca. 4 1/2 bis 5 Std.
Einkehr: Wird noch festgelegt.
G.-Tourenleitung:
Edelgard Pawellek/Günter Richter
Anmeldung: Bis zum 16. April bei:
E. Pawellek, Tel.: 069 - 531888

- ▶ Fr. 1. Mai **Gemeinschaftstour – Vogelsberg – ca. 24 km**
Treffpunkt/Abfahrt: Werden bei Anmeldung
bekannt gegeben.
Wanderzeit: Ca. 5 1/2 bis 6 Std.;
Wanderstrecke: Laubach – Oberseener Hof –
Hoherodskopf
G.-Tourenleitung: Edelgard Pawellek
Anmeldung: E. Pawellek, Tel.: 069 - 531888

- ▶ So. 3. Mai **Kahlgrund/Mömbris-Schöllkrippen –
ca. 19 km**
Treffpunkt: 8.20 Uhr, Ffm.-Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 8.34 Uhr, Ffm.-Hbf., Gleis 4
Wanderstrecke: Mömbris – Rottenberg –
Eichenberg – Sommerkahl – Schöllkrippen
Wanderzeit: Ca. 4 1/2 bis 5 Std.
Einkehr: Wird noch festgelegt.
G.-Tourenleitung: Edelgard Pawellek/
Günter Richter
Anmeldung: Bis zum 30. April bei:
E. Pawellek, Tel.: 069 - 531888

- ▶ Mi. 20. Mai **Wochentagswanderung – Rheingau/Erbach –
ca. 15 km**
Treffpunkt: 8.35 Uhr, Ffm.-Hbf., Bl. Hanisch
Abfahrt: 8.53 Uhr, Ffm.-Hbf., Gleis 24
Wanderstrecke: Erbach – Kloster Eberbach –
Hallgarten – Oestrich Winkel
Wanderzeit: Ca. 4 bis 4 1/2 Std.
Einkehr: Wird noch festgelegt.
G.-Tourenleitung: Günter Richter
Anmeldung: G. Richter, Tel.: 06142 - 7013731

KLETT^hERAPIE – Klettern mit Handicap

Leiterin: Monika Gruber Tel.: 069 - 701355
Vertreter: Wolfram Bleul Tel.: 06192 - 22482
Georg Gröger Tel.: 06187 - 902480

Kletterzentrum Frankfurt:

**Schnupperklettern für Erwachsene
jeweils 13.00 bis 15.00 Uhr**

**Schnupperklettern für Kinder und Erwachsene
jeweils 16.00 bis 17.45 Uhr**

- ▶ Fr. 6. März bis **Kurs-Nr.: K 15 B-1 FS**
Fr. 12. Juni **Betreutes Schnupperklettern für
Erwachsene mit Handicap**
jeweils am 1. Freitag des Monats
(außer an Brückentagen)

- ▶ Fr. 6. März **Kurs-Nr.: K 15-1 FS**
**Schnupperklettern für
Kinder und Erwachsene mit Handicap**
Kontakt: *Thea Gröger,*
Mail: tug.groeger@arcor.de
Monika Gruber,
Mail: monikagruber.ffm@t-online.de

Kletterhalle im Sportpark Kelkheim:

Termine jeweils von 16.15 bis 17.45 Uhr

- ▶ Fr. 17. April und **Kurs-Nr.: K 15-2 KS**
▶ Fr. 8. Mai **Training für bisherige Kursteilnehmer,
Schnupperklettern für
Kinder und Erwachsene mit Handicap**
Kontakt: *Monika Gruber,*
Mail: monikagruber.ffm@t-online.de
Ute Biedermann
Mail: ergo-biedermann@gmx.de

Ausschreibungen und Anmeldung:

Auf der Homepage DAV / KLETT^hERAPIE – Klettern mit Handicap
Eventuelle Zusatztermine im Kletterzentrum Frankfurt und/oder im
Sportpark Kelkheim werden auf der Webseite des DAV-Frankfurt,
Menüpunkt „Klettern mit Handicap – KLETT^hERAPIE“, Unter-
punkt Kurstermine bekannt gegeben.

Jugendgruppe

Leiter: Nico Klier, Tel.: 06187 - 290426 oder
0176 - 48378236
Vertreter: Finn Liebich, Tel.: 0151 - 64908320
Jugendreferentin: Christin Geisler, Tel.: 06081 - 963066 oder
0175 - 6265808

Die Jugendgruppe trifft sich regelmäßig sonntags von 11.00 bis 15.00
Uhr zum Klettern. Im Sommer findet dies am Fels statt, im Win-
ter in den Hallen unserer Umgebung. Auch Unternehmungen wie
z.B. Eislaufen, Schlittensfahren, Slacklines, Wandern und Seilaktio-
nen werden bei uns unternommen. Wenn Du einmal vorbeischaun
möchtest, solltest Du zwischen 9 und 17 Jahren alt sein und viel gute
Laune mitbringen. Wo wir unterwegs sind, wird immer in der Woche
vorher entschieden und per Mail mitgeteilt. Falls Du Lust bekommen
hast, dabei zu sein, schreib uns einfach eine Mail (Internet-Seite) oder
ruf uns an.

Mountainbike

Es gibt in der Sektion zur Zeit keine feste Gruppe.
Touren und Fahrten werden im Mitteilungsblatt und auf der Internet-
seite veröffentlicht.

Ansprechperson für Fragen, Anregungen und Wünsche:

Michael Blanke, Fachübungsleiter Mountainbike,
Tel.: 06400 - 950354, Mail: mb@blanke-kultur.de

Senioren-gemeinschaft

Leiter: Ernst Krefß, Tel.: 069 - 94414000
 Vertreterin: Gisela Müller, Tel.: 06109 - 36738

Unser Programm

Seniorentreff: Wir wandern jeden **3. Dienstag** im Monat ca. **1 1/2 Stunden**. Anschließend gemütliches Beisammensein in einem Lokal am Wegesrand.

Seniorenwandern: An jedem **1. Donnerstag** im Monat führen wir eine Wanderung von ca. **3 bis 3 1/2 Stunden** durch. Sie ist für Teilnehmer geeignet, denen eine Ganztageswanderung zu viel ist. (Mittagseinkehr soweit möglich obligatorisch.)

Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Einzelheiten unter den obigen Telefonnummern und

www.alpenverein-frankfurtmain.de

(Senioren-gemeinschaft)

**Redaktionsschluss für das
 neue MB 2 - 2015
 ist der 20. März 2015!**

Höhlengruppe

Leiter: Ralf Camrath, Tel.: 06104 - 63669
 Ansprechpartnerin: Dagmar Cords, Tel.: 0170 - 6328154
 Ansprechpartner: Oliver Kube, Tel.: 06241 - 309879

Das Treffen der Höhlengruppe finden meist nur nach Absprache statt. Häufig machen wir Seiltechnik-Training an schönen Bäumen der Umgebung.

Weitere Termine und Höhlentouren werden telefonisch oder per „social networks“ besprochen. Fremdsprachen sind kein Problem für uns.

- ▶ Fr. 6. Februar **1000 Meter unter Montenegros weißen Bergen**
 Vortrag von Oliver Kube bei der BG
 Beginn: 19.15 im Vereinshaus
- ▶ Febr. / März **Studerbildschacht / Pfalz**
 Termin nach Absprache
- ▶ März **Seiltraining am Baum**
 Termin nach Absprache
- ▶ Fr. 3. April bis So. 12. April **Ardèche an Ostern**
 mit Höhlen, wandern, Boot fahren – für alle
 Organisation: Oliver Kube
- ▶ Juli **Vortour mit Höhlenforschern in Lofer**
 Termin wird noch bekanntgegeben

Fachübungsleiter in der Sektion Frankfurt am Main

Barufke	Christian	TCS	Lorenz	Oliver	Kletterbetreuer
Berger	Wolfgang	FÜ Bergsteigen	Lüdemann	Elke	TCS
Blanke	Michael	FÜ Skibergsteigen	Malkmus	René	FÜ Skibergsteigen
Bloch	Holger	Kletterbetreuer	Mönnig	Sabine	FÜ Skibergsteigen
Brecht	Marvin	TCS	Müller	Mirjam	TCS
Brehm	Joachim	FÜ Skilanglauf	Neder	Alba Lucia	TCS
Cüppers	Gernot	FÜ Hochtouren	Nitsch	Siegfried	FÜ Bergsteigen, TCS
Daube	Wolfgang	FÜ Bergsteigen	Oehl	Berthold	Wanderleiter
Ernst	Stefan	FÜ Bergsteigen	Pochowski	Alexander	Kletterbetreuer
Geisler	Christin	Kletterbetreuer	Prokasky	Gerd	FÜ Bergsteigen
Gießel	Anna	TCW	Rees	Jörg	TCS
Gillmann	Astrid	TCS	Rehse	Christian	TCS
Gröger	Georg	Kletterbetreuer	Renschler	Christoph	FÜ Bergsteigen
Gundersdorff	Frank	TCS	Rubin	Birgit	Wanderleiter
Guse	Christian	TCS	Scharf	Lara Julie	TCS
Heil	Michael	Wanderleiter	Schürmann	Heike	FÜ Bergsteigen
Henrizi	Philipp	TCB	Schürmann	Oliver	FÜ Bergsteigen
Hertwig	Kerstin	Wanderleiter	Sehr	Marcel	TCS
Hübner	Maximilian	FÜ Skifahren	Sterner	Daniel	FÜ Bergsteigen
Kaiser	Andreas	TCS	Strunz	Christian	TCS
Klinger	Tim	FÜ Bergsteigen	Vantorre	Andreas	TBW, FÜ Hochtouren
Knapp	Traudel	Wanderleiter	Weber	Jürgen	FÜ Alpinklettern
Kromer	Ekkehart	TCW	Weinbruch	Stephan	FÜ Hochtouren
Laferte	Jochen	TCS	Weipert	Fabian	Kletterbetreuer
Leemhuis	Claudia	Kletterbetreuer	Zeussel	Christian	Kletterbetreuer
Lehr	Rosa-Maria	TCS			

Jungmannschaft

Leiter: Christian Guse, Tel.: 0160 - 93717005
Vertreter: Tobias Wagner

Die Jungmannschaft (ab 18 Jahren) trifft sich nach Absprache mehrmals wöchentlich an den Felsen oder in den Kletterhallen der Umgebung. Auch andere alpine Sportarten (Hochtouren, Skifahren, Kanufahren etc.) werden nach Möglichkeit ausgeübt. Mehrtagesfahrten finden mehrmals jährlich statt.

Wenn Ihr interessiert seid, schaut doch einfach mal bei uns vorbei. Nähere Infos gibt es beim Gruppenleiter (e-mail: christian-guse@t-online.de) oder auf der Gruppenseite im Internet. Wir freuen uns auf regen Zuwachs.

Trekkinggruppe

Leiterin: Birgit Rubin, Tel.: 0173 - 3618268
Vertreter: Thomas Schmitz, Tel.: 0170 - 9615961

Die Trekkinggruppe trifft sich jeweils am zweiten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstr. 283.

Weitere Infos zur Trekkinggruppe findet Ihr auch auf unserer Internetseite der Homepage der Sektion Frankfurt. Hier ist auch unser tagesaktueller Tourenkalender.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Mündliche Infos zur Gruppe und den Touren auch gerne unter den o. g. Telefonnummern.

- ▶ Do. 12. Februar **Gruppenabend**
- ▶ So. 15. Februar **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**
- ▶ Sa. 7. März bis So. 8. März **Wochenendwanderung in Mittelhessen**
- ▶ Do. 12. März **Gruppenabend**
- ▶ So. 22. März **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**
- ▶ Fr. 3. April bis Mo. 6. April **Ostertour 1: Saalesteig bei Jena**
- ▶ Fr. 3. April bis Mo. 6. April **Ostertour 2: Uplandsteig**
- ▶ Do. 9. April **Gruppenabend**
- ▶ So. 19. April **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**
- ▶ Sa. 25. April bis So. 26. April **Schwabenheimer Weinsommer**
- ▶ Fr. 1. Mai bis So. 3. Mai **Wochenendwanderung im mittleren Schwarzwald**
- ▶ Do. 7. Mai **Gruppenabend**
- ▶ Sa. 9. Mai **Tagestour: Langwanderung auf Marathondistanz**

Leistungsgruppe Sportklettern

Wettkampfklettern

Leiter: Andreas Vantorre, Tel.: 069 - 57003335

Die Sektion fördert engagierte Kletterer auf hohem Niveau, unabhängig vom Alter. Im Zentrum steht die Unterstützung potentieller Wettkampfteilnehmer durch eine intensive Trainingsbetreuung und die Bereitstellung der nötigen Infrastruktur.

Nicht Wettkämpfer sind bei uns aber gern gesehen, u. a. wenn sie als Trainingspartner ihre Erfahrungen im Schwierigkeitsklettern einbringen möchten, oder wenn sie selber auf sehr hohem Niveau aktiv sind. Wettkampfklettern als Leistungssport basiert letztlich auf dem Klettern der hohen Schwierigkeitsgrade und wir haben großes Interesse an einer breiten Basis. Allerdings stellen wir einige Ansprüche in Bezug auf persönliches Können und Trainingsengagement.

Trainingszeiten:

Dienstags und donnerstags von 16.30 bis 19.00 Uhr und samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr

im DAV Kletterzentrum in Frankfurt am Main

Freitags 15.00 bis 19.00 Uhr im DAV-Kletterzentrum Darmstadt

Ansprechpartner: Andreas Vantorre
e-mail: a.vantorre@alpenverein-frankfurtmain.de

Siehe auch unter: www.alpenverein-frankfurtmain.de

Kletterjugend

Leiterin: Anna Gießel

Trainingskernzeiten sind dienstags und donnerstags von 16.30 bis 18.30 Uhr, und samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr für junge Kletterer im DAV-Kletterzentrum in Frankfurt am Main. Die Teilnahme an diesen Treffen hängt von der Anzahl der freien Plätze in der Gruppe ab!

Ansprechpartnerin: Anna Gießel
e-mail: Kletterjugend@alpenverein-frankfurtmain.de

Siehe auch unter: www.alpenverein-frankfurtmain.de

Zusätzlich bieten wir für sehr junge Kletterer und Klettereinsteiger (ab 5 Jahren) ein Training unter der Leitung von Marvin Winkler an. Die Termine hierfür sind mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr und freitags von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Ansprechpartner: Marvin Winkler
e-mail: mr.marvin.winkler@gmail.com

Redaktionsschluss für das neue MB 2 - 2015 ist der 20. März 2015!

Ihre Texte sowie Ihre Fotos in einer hohen Auflösung mailen Sie bitte an: cs@graphicus.de

Familiengruppe I

Leiterin: Astrid Gau, Tel.: 0170 - 8149177
Vertreter: Stephan Handschuh
e-mail:
famgruppe1@alpenverein-frankfurtmain.de

- ▶ Sa. 21. Februar **Klettern**
- ▶ So. 22. März **Wanderung**
- ▶ So. 19. April **Klettern**

Familiengruppe II

Leiterin: Alexandra Braun, Tel.: 06474 - 881259
Vertreterin: Karin Gierke
e-mail:
famgruppe2@alpenverein-frankfurtmain.de

Für alle Kinder von sieben bis zwölf Jahren mit Eltern

- ▶ Sa. 14. Februar **Rodeln**
Organisation: Fam. Gierke/Naser
- ▶ So. 22. März **Frühlingswanderung
Panoramaweg rund um Laubach, 9 km**
Organisation: Fam. Krug/Kirsch
- ▶ So. 26. April **Tageswanderung im Taunus, 15 bis 20 km**
Organisation: Fam. Weinhardt
- ▶ So. 3. Mai
evtl. auch 1. Mai
bis 3. Mai **Radtour
Vulkanradweg**
Organisation: Fam. Moses
- ▶ Do. 14. Mai bis
So. 17. Mai
(Christi
Himmelfahrt) **Hoherodskopf**
JH Hoherodskopf
Wandern, Baumkronenpfad, Kletterpark
Organisation: Fam. Samulowitz
- ▶ Do. 4. Juni bis
So. 7. Juni
(Fronleichnam) **Altmühltal**
JH Eichstätt
Radeln, Besichtigungen
evtl. auch Klettern (1 Tag)
Organisation: Fam. Strasser-Barth

Familiengruppe III

Leiterin: Karolin Weisser
Vertreterin: Katrin Rehse
e-mail: famgr.3@alpenverein-frankfurtmain.de

Anmerkung: Jede an den Gruppenaktivitäten beteiligte Familie sollte sich bereiterklären, eine der Veranstaltungen zu planen und zu organisieren.

- ▶ Januar **Schlitten fahren**
- ▶ Februar **Winterwanderung**
- ▶ So. 22. März **Wanderung mit Radfahren für die Kids**
- ▶ Sa. 25. April
(abends) **Nacht der Museen**
- ▶ So. 26. April **Frühjahrswanderung**

- ▶ So. 10. Mai **Der Wispertalsteig**
- ▶ So. 31. Mai **Wanderung rund um die Saalburg**
- ▶ So. 21. Juni **Sommertag im Wald (Seilgarten)**
- ▶ So. 5. Juli **Zweiburgwanderung im Odenwald**
- ▶ Fr. 17. Juli bis
So. 19. Juli **Zeltwochenende in Franken**
- ▶ Sa. 1. August **Rund um die Schwanheimer Düne**
- ▶ So. 16. Aug. bis
So. 22. August **Familiengruppen-Sommerfahrt
ins Rätikon**
- ▶ So. 20. Sept. **Herbstwanderung im Spessart**
- ▶ Sa. 3. Oktober **Wanderung
Waldkunstpfad oder Burg Frankenstein**
- ▶ Sa. 14. Nov. **Laternenwanderung im Taunus**
- ▶ So. 29. Nov. **Adventswanderung mit Terminplanung**

Familiengruppe IV

Leiter: Björn Seipel, Telefon: 06171 - 9610060
Vertreter: Dirk Klonus, Telefon: 06192 - 7904

Die Familiengruppe IV der Sektion Frankfurt am Main wurde im Juli 2012 gegründet.

Die Touren werden im Wechsel von den Familien geplant und sind von ihrer Strecke eher überschaubar (ca. 2 bis 3 km) mit einer langen Pause und gemeinsamem Picknick (das Highlight für die meisten Kinder!). Die größeren Kinder laufen und lassen sich höchstens streckenweise tragen (es gibt ja immer so viel zu entdecken!) – die kleineren sind in der Kraxe oder im Buggy mit dabei und so kann auch eine kurze Tour zum Tagesausflug werden.

Kletterclub Frankfurt (KCF)

Leitung: Marcel Sehr, Tel.: 01520 - 8535564
Vertretung: Jörg Rees

Der KCF trifft sich jeden 1. Donnerstag im Monat ab 19.30 Uhr im Gruppenraum im Vereinshaus zu einem Themenabend. Es gibt Vorträge, Diashows, Kletterfilme, Tourenbesprechungen, Grillabende, etc. An allen anderen Donnerstagen wird ab 19.00 Uhr im DAV-Kletterzentrum geklettert.

Für die Wochenenden verabreden wir uns für die umliegenden Klettergärten wie Lorsbacher Wand, Morgenbachtal, Schriesheim, Heubach, Hainstadt, etc. oder fahren ins Frankenjura oder in die Pfalz.

Das Klettern, ob drinnen oder draußen, ist unser zentrales Betätigungsfeld. Darüber hinaus sind die Aktivitäten der KCFler sehr weit gefächert: alpine Mehrseillängentouren, Bergsteigen, Hochtouren, Wandern, Skibergsteigen, Schneeschuhwanderungen, Winterbiwaks, Höhenbergsteigen, Eisklettern, etc.

Wir freuen uns über neue Mitglieder. Ruft uns einfach über die o.g. Telefonnummer an oder schickt über unsere Gruppenseite auf der Sektions-Homepage eine E-Mail.

Natürlich könnt Ihr auch direkt bei unseren Treffen vorbeischaun. Bis bald!

Skigruppe

Leiter: Volker Kaltschnee, Tel.: 069 - 3086351
Karl Bechtold, Tel.: 06192 - 42460

Vertreter: Rainer Hauenstein, Tel.: 069 - 74308026

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283.

Die Touren werden am Gruppenabend besprochen. **Alle ausgeschriebenen Touren (außer Kurse) sind Gemeinschafts-Skitouren und keine geführten Touren.** Alle Teilnehmer müssen über Erfahrung im Skitourengehen verfügen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Verantwortung.

- ▶ Sa. 17. Jan. bis Sa. 24. Januar **Skitourenwoche Obernberg**
Organisation und Anmeldung:
Kurt Schmalzl, Tel.: 06175 - 1281
- ▶ So. 8. Feb. bis Fr. 13. Februar **Skitouren in den Niederen Tauern**
Organisation und Anmeldung:
Kurt Schmalzl, Tel.: 06175 - 1281
- ▶ Sa. 28. Feb. bis So. 8. März **Skitourenwoche Kleinwalsertal**
Organisation und Anmeldung:
Kurt Schmalzl, Tel.: 06175 - 1281

Gymnastikgruppe

Prellball, anschließend Gymnastik

Leiter: Walter Cochoy, Tel.: 06035 - 1650
Mittwochs 17.30 bis 20.00 Uhr, Turnhalle
Fried Lübbecke Schule, Im Uhrig 27,
Eschersheim, außer in den Schulferien

Sport und Gymnastik

BG-Sport für alle

Leiter: Dieter Schönberger, Tel.: 06039 - 43333
Dienstag, 20.00 Uhr in der Turnhalle der
Carl-Schurz-Schule, Holbeinstraße 21-23,
außer in den Schulferien.
Haltestelle Schweizer Platz U1, U2 oder U3

Sektionsbücherei

Leitung: Gerhard Arnold

**Öffnungszeiten: Donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr
außer an Feiertagen und Winterpause**

Rufnummer der Bücherei: 069 - 54890609

Bitte bringen Sie zur Bücher-Ausleihe ihren DAV-Mitgliedsausweis mit.

Impressum:

Herausgeber: Deutscher Alpenverein, Sektion Frankfurt am Main e. V.
Geschäftsstelle: Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main, Telefon: 069 - 549031, Fax: 069 - 5486066
Haltestelle: Endstation der Linie U 5 in Preungesheim,
Bücherei: Telefon: 069 - 54890609, **Öffnungszeiten: Do. 17.30 bis 19.30 Uhr**
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Dienstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Donnerstag von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr
E-mail: alpenverein ffm@t-online.de - **Homepage:** www.alpenverein-frankfurtmain.de
Postbank: IBAN DE46 5001 0060 0054 8156 05, BIC PBNKDEFFXXX
HypoVereinsbank: IBAN DE09 5032 0191 0004 5125 45, BIC HYVEDEMM430
1. Vorsitzender: Daniel Sterner, Am Kellersbusch 8, 63303 Dreieich, Telefon: 06103 - 985689
2. Vorsitzender: Helmut Schgeiner, Hedderheimer Landstr. 8, 60439 Frankfurt am Main, Tel.: 069 - 21009235
Schatzmeister: Wolfgang Ringel, Feldbergblick 8, 61389 Schmitten-Seelenberg, Telefon 06082 - 9294411
Schriftführer: Karl-Heinz Berner, Ostring 122, 65824 Schwalbach, Tel.: 069 - 66452348
Jugendreferentin: Christin Geisler, Auf der Erlenwiese 24, 61267 Neu-Anspach, Telefon: 06081 - 963066
e-mail: christin.geisler@t-online.de
Internet: Jörg Funke, e-mail: webmaster@alpenverein-frankfurtmain.de
Schriftleitung: Christine Standke, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, Fax: 97904,
e-mail: cs@graphicus.de
Anzeigen u. Gesamtherstellung: graphicus, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, Fax: 97904,
e-mail: cs@graphicus.de

Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet. Die mit Namen oder Signum des Verfassers gezeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder bei verspäteter Einsendung zurückzuweisen.

IHR OUTDOOR-SPEZIALIST

IN FRANKFURT, BRUCHKÖBEL, ESCHBORN, NEU-ISENBURG UND WEITERSTADT

für die Bereiche

Funktions-, Sport- & Winterbekleidung

Funktions-Schuhe, Winter- & Wanderstiefel

Natürlich mit NIEDRIGSTPREIS-GARANTIE!

Bergsport-Ausrüstung & Rucksäcke

Zelte, Schlafsäcke & Campingausrüstung



Der Schotte empfiehlt



McTREK OUTDOOR SPORTS

McTREK Frankfurt, Hanauer Landstraße 208 - 216
Mo. - Fr. 10:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

- McTREK Bruchköbel, Gewerbegebiet im Lohfeld, Keltenstraße 20b • Mo. - Fr. 10:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr
- McTREK Eschborn, Nähe REAL • Ginnheimer Str. 17, 65760 Eschborn • Mo. - Fr. 9:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr
- McTREK Neu-Isenburg, Isenburg-Zentrum • 63263 Neu-Isenburg • Mo. - Fr. 9:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr
- McTREK Weiterstadt, neben SIOUX • Auf dem Weg zum LOOP5, Zufahrt Friedrich-Schäfer-Str. • Mo. - Sa. 10:00 - 20:00 Uhr

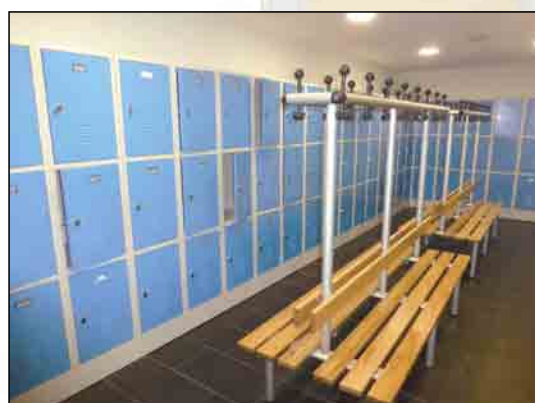
Online-Shop: www.McTREK.de

McTREK Outdoor Sports ist eine Marke der YEAH! AG, Keltenstraße 20b in D-63486 Bruchköbel.

Preisliste - Kletterzentrum Frankfurt am Main

Erwachsene

	DAV-Mitglied Sektion Frankfurt	DAV-Mitglied andere Sektion	Nicht-Mitglieder	
			Mo - Fr	Sa + So
Tageskarte	8,00 €	10,00 €	13,00 €	14,50 €
10er Karte	72,00 €	90,00 €	117,00 €	
Halbjahreskarte	220,00 €	290,00 €	380,00 €	
Jahreskarte	320,00 €	450,00 €	600,00 €	
Bouldern Tageskarte	6,00 €	7,50 €	9,50 €	
Bouldern 10er Karte	54,00 €	65,00 €	85,50 €	
Bouldern Jahreskarte	250,00 €	375,00 €	500,00 €	



Jugend 14-17 Jahre & Sondertarif

	DAV-Mitglied Sektion Frankfurt	DAV-Mitglied andere Sektion	Nicht-Mitglieder	
			Mo - Fr	Sa + So
Tageskarte	6,00 €	8,50 €	11,00 €	12,00 €
10er Karte	54,00 €	76,50 €	99,00 €	
Halbjahreskarte	175,00 €	240,00 €	320,00 €	
Jahreskarte	260,00 €	360,00 €	480,00 €	
Bouldern Tageskarte	5,00 €	6,50 €	8,50 €	
Bouldern 10er Karte	45,00 €	58,00 €	76,50 €	
Bouldern Jahreskarte	190,00 €	285,00 €	380,00 €	

*auf Nachweis: Schüler, Studenten, Auszubildende, Zivildienstleistende, Wehrdienstleistende, Senioren, ALG-I- und ALG-II-Empfänger

Kinder bis 13 Jahre

	DAV-Mitglied Sektion Frankfurt	DAV-Mitglied andere Sektion	Nicht-Mitglieder	
			Mo - Fr	Sa + So
Tageskarte	4,00 €	6,00 €	8,00 €	9,00 €
10er Karte	36,00 €	54,00 €	72,00 €	
Halbjahreskarte	130,00 €	187,50 €	250,00 €	
Jahreskarte	190,00 €	270,00 €	360,00 €	
Bouldern Tageskarte	3,00 €	5,00 €	6,50 €	
Bouldern 10er Karte	27,00 €	45,00 €	58,50 €	
Bouldern Jahreskarte	150,00 €	218,00 €	290,00 €	



Verleihmaterial

Seil	5,00 €
Schuhe	3,50 €
Gurt	3,00 €
Sicherungsgerät	3,00 €
GriGri etc.	4,00 €
Magnesiabeutel	2,00 €
Set *	10,00 €

(Set besteht aus Gurt, Schuhe, Sicherungsgerät und Magnesiabeutel)

DAV Kletterzentrum Frankfurt am Main
Homburger Landstr. 283
60433 Frankfurt am Main
e-Mail: info@kletterzentrum-frankfurtmain.de
Tel.: 069 - 95415170